

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

**11,500 Abonnenten.**

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 84.

Samstag, den 11. April

1891.

Neben der Expedition  
des „Tagblatt's“.

**Bina Baer,**

Langgasse  
25.

**Putz- und Mode-Waaren,**

erlaubt sich den Empfang sämtlicher **Neuheiten** für die kommende Saison ergebenst anzuzeigen.

**Ausstellung Pariser Original-Modellhüte.**

Garnirte und ungarnirte Hüte in grosser Auswahl und in allen Preislagen vorrätig.  
Grosses Lager in **Blumen, Federn, Bändern, Spitzen** zu den billigsten Preisen.

**Trauerhüte stets vorrätig.**

6618

**Champagner,**

Ge-Dufant & Co. au Chau de Pierry.

Ausschliesslicher Verkauf für Wiesbaden bei

**J. M. Roth Nachf.**

4519

**Caspar Führer's**

en gros **RIESEN BAZAR** en detail  
(Inh.: J. F. Führer),  
im Neubau  
**Kirchgasse 34,**

gegenüber dem Mauritiusplatz.

**Eröffnung**

am

**Sonntag, den 12. April.**

7076

9. Neugasse 9.

7236

**Schulranzen** in grosser Auswahl von **15 Pfg.**

Neugasse 9. Bazar Neugasse

**43. Tannusstrasse 43.**

Niederlage der Möbelfabrik von Eugen Buschle  
in Stuttgart.

Grösste und leistungsfähigste Fabrik der Neuzeit.  
Anfertigung der einfachsten und feinsten Kastenmöbel nach  
jeder Zeichnung.  
Vorzügliche Ausführung zu Fabrikpreisen.  
Mehrjährige Garantie.

3969

Zu  
**Confirmations-  
Geschenken**

empfehle mein reichhaltiges  
Lager in sämtlichen  
Schmuck-Gegenständen bei  
anerkannt billigen Preisen.

Silb. Remontoir-  
Uhren v. 18 Mk. an.  
gold. Remontoir-  
Uhren v. 25 Mk. an.

**H. Lieding,**

Juwelier,  
Gold- und Silberwaaren-Fabrik,  
Ellenbogengasse 16.

4924



# Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** fertiger

## Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend, empfehlen in der grössten Auswahl

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

**Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstraße 34.**

Die neuen Kurse in allen praktischen und kunstgewerblichen Fächern, aus denen Arbeiten in unserer Rathhaus-Ausstellung aufgelegt worden haben soeben begonnen. Anmeldungen werden noch entgegen genommen durch die Vorsteherin, Fräulein **Julie Victor**, oder den Unterzeichneten.  
**Moritz Victor.**

## Mein Cigarren- und Agentur-Geschäft

befindet sich jetzt



**15a. Langgasse 15a,**

nächst der Schützenhofstraße, im Hause des Herrn Hof-Apotheker Dr. Lade.



**J. Bergmann.**

Erlaube mir, die geehrten Hausfrauen auf meine

## prima grau emaillirten Kochgeschirre



besonders aufmerksam zu machen. Dieselben widerstehen jedem Kohlenfeuer und springt die Emaille beim Kochen nicht ab, wofür ich jede Garantie übernehme. Mein großer Absatz hierin bezeugt genügend, in welchem Umfange sich diese vorzüglichen Kochgeschirre bereits bei vielen Hausfrauen eingeführt haben.

**Saalgasse 38, Conrad Krell, Saalgasse 38,**  
a. d. Trinkhalle.

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

## Ladenlokal gesucht.

In einer der frequentesten Straßen Wiesbadens wird für ein feineres Herren-Modell-Geschäft ein größeres Ladenlokal (mindestens 200 qm) auf sofort oder später zu mietzen gesucht.  
Off. unter **T. 5411** an **Rud. Mosse, Köln.**

## Zur Confirmation

empfehle zu den billigsten Preisen **Brochen, Ohrringe, Ringe, Uhrketten, Armbänder** etc. in Gold und Silber, **Türkisen, Granat- und Corall-Waaren** etc.

Gleichzeitig mache auch auf mein neues Lager in bestverfügbaren **Gebrauchsgegenständen** aufmerksam, bei guter dauerhafter Waare äußerst billige Preise. 5384

**Ernst Eyring,**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,  
27. Taunusstraße 27.

Ein- und Zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Weißzeugschränke, Küchenbretter u. Nachtschiffe, Brandstift zu verkaufen Schachstraße 19 bei Schreiner **Thurn.** 5241

## Koffer

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Fr. Krohmann, Sattler,**  
10. Säuerergasse 10.

## Thürschilder

werden in Porzellan und Emaille in allen Größen und Schattierungen billigst besorgt von

**L. Holfeld, vorm. O. Beisiegel,**  
Kirchgasse 42.

## Schul-Planzen und -Taschen

empfehlen

**F. Lammert, Sattler, Reizergasse 37.**



**Billige**  
auf jedem Stück vermerkte  
**feste Preise.**

# A. Brettheimer

Auswahlsendungen  
nach auswärts.  
Umtausch gestattet.

(Geschäfts-Gründung 1870).

**Sack-Anzüge**

aus engl. Cheviot, Kammgarn, Buckskin etc.

**Rock-Anzüge**

aus Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen.

**Frühjahrs-Paletots**

aus hellen und dunklen Nonbeauté-Stoffen.

**Reise-Paletots**

(mit und ohne Pelserie) aus ff. engl. Cheviots.

**Engl. Havelocks**

(wasserdicht) aus Loden, Melton und Cheviots.

**Piqué- u. Fantasie-Westen**

**Einz. Hosen, sowie Hosen u. Westen**

**Mf. 22-60.**

**Mf. 45-60.**

**Mf. 25-50.**

**Mf. 27-48.**

**Mf. 20-48.**

**Mf. 5-20.**

**Mf. 8-20.**

Hauptgeschäft:  
**Mainz,**  
Liebfrauenplatz 5,  
zum „Römischer Kaiser“.

**Wiesbaden:**  
**2. Wilhelmstrasse 2,**

Ecke der Rheinstrasse.

Hauptgeschäft:  
**Mainz,**  
Liebfrauenplatz 5,  
zum „Römischer Kaiser“.

5470

**„Reichshallen“.**

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Höchst decentes Ensemble.

Hochfeines Programm.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Kartenverkauf: Herren **H. Reifner**, Taunusstraße 7,  
**L.A. Maseke**, Wilhelmstraße 30, u. **B. Cratz**, Kirchgasse 44.

Hochachtungsvoll

**Chr. Hebinger.**

**Neuheiten in Cravatten**

zu billigen Preisen.

**W. Thomas**, Webergasse 23.

**Carl Zembrod**, Kirchgasse 9, empfiehlt  
**Porzellan-Dejen**

in jeder Größe und Ausstattung.

Umsetzen, Bugen, Reparieren wird bestens besorgt.

**Photographie.**

3962

Atelier **L. Schewes**, Taunusstraße 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

**Handschuhe.**

Zur Saison empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten: **Seidene, Fil de perse, leinene Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder in den modernsten Farben, in allen Größen und Längen und in den verschiedensten Qualitäten. **Seidene und Fil de perse-Handschuhe** mit verstärkten Fingerspitzen.

**Flor-Handschuhe**, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pfg. an und höher.

**Flor-Handschuhe** mit einer hübschen, durchbrochenen Manschette, Paar nur 1 Mark.

**Seidene Handschuhe**, 4 Knopf lang, in guter haltbarer Qualität, Paar nur 1 Mark.

**Confirmanten-Handschuhe** in großer Auswahl.

Alle Sorten **Glacé-, Sued- und Waschlleder-Handschuhe**, sowie nach Maß fertigt

4894

**Gg. Schmitt,**

9. Langgasse. Handschuh-Fabrik, Langgasse 9.

Landeier, frische dicke, 5 Pfg., 100 Stück 4 Mk. 90 Pfg., Kaffee, roh u. gebr., Süßsenfrüchte billigt Schwalbacherstraße 71.



**Hamburger  
Engros-Lager**  
befinden sich  
ferner in:

Hamburg  
8 Etablissements,  
ferner in:

|                        |
|------------------------|
| St. Georg              |
| St. Pauli              |
| Barmbeck               |
| Eimsbüttel             |
| Eppendorf b. Hamb.     |
| Hamm b. Hamb.          |
| Pöseldorf              |
| Altona                 |
| Altona                 |
| Wandsbeck              |
| Uhlenhorst b. Hamb.    |
| Aachen                 |
| Altentrkirchen (Rhpr.) |
| Anklam i/Pommern       |
| Appenrade              |
| Aschersleben           |
| Aurich                 |
| Bergedorf              |
| Gernburg               |
| Bielefeld              |
| Bingen a/Rh.           |
| Bochum                 |
| Bonn                   |
| Brandenburg a/H.       |
| Bremen                 |
| Bruchsal               |
| Burg b. M-gleburg      |
| Euxtehude              |
| Cassel                 |
| Celle                  |
| Gleve                  |
| Coblenz                |
| Cöthen (Anhalt)        |
| Greifeld               |
| Cuxhaven               |
| Darmstadt              |
| Domlin                 |
| Dresden-A.             |
| Dresden-N.             |

**Hamburger  
Engros-Lager**  
befinden sich  
ferner in:

|                      |
|----------------------|
| Helmstedt            |
| Herford              |
| Hildesheim           |
| Holzminnen           |
| Homburg v. d. Höhe   |
| Husum                |
| Itzehoe              |
| Jever                |
| Karlsruhe            |
| Kiel                 |
| Lehr i/Baden         |
| Lauburg a/Elbe       |
| Leer                 |
| Leipzig              |
| Leipzig              |
| Lemgo                |
| Lippstadt            |
| Lübeck               |
| Lüdenscheid          |
| Lüneburg             |
| Magdeburg            |
| Mainz                |
| Malchin              |
| Mannheim             |
| Meldorf              |
| Minden i/Westfalen   |
| Möln i/Lauenburg     |
| Mühlhausen i/E.      |
| Mülheim a/Rhein      |
| Münster i/W.         |
| M.-Gladbach          |
| Nauen                |
| Naumburg a. d. Saale |
| Neubrandenburg       |
| Neumünster           |
| Neuruppin            |
| Neustrelitz i/M.     |
| Nienburg a/Weser     |
| Nordhausen           |
| Nordheim (P. Hann.)  |
| Onstrotk             |
| Ottensen             |

# Die Geschäfts-Verlegung des Hamburger Engros-Lager S. Blumenthal & Co.

nach dem von Herrn Baumeister **Fr. Lang**  
für uns aufgeführten Neubau

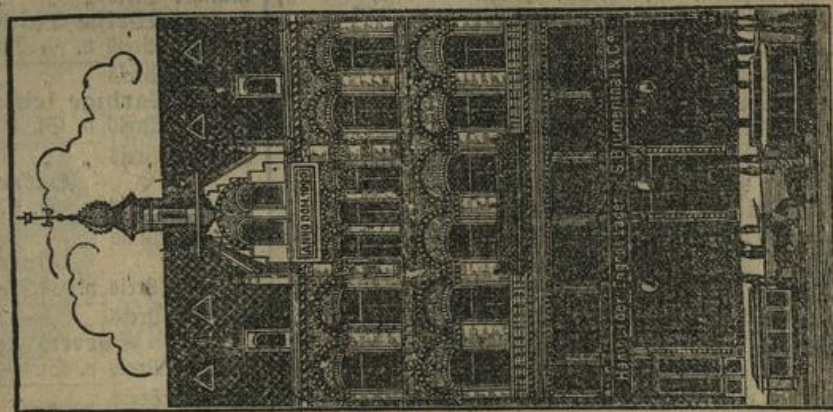
# Kirchstraße



# Mittelbau,

Haltestelle der Pferdebahn direct vor'm Ladeneingang, gegenüber dem Mauritiusplatz,  
zeigen wir hierdurch ganz ergebenst an.

Vom 1. Mai ab: Elektrisches Licht durch eigenen Gasmotorenbetrieb.



32. Kirchgasse 32.

Es gereicht uns zur grossen Befriedigung, unserer geehrten Kundschaft endlich grössere Räume zur Verfügung stellen zu können, nachdem wir uns lange bemüht haben, solche Räume zu schaffen. Die grosse Ausdehnung unseres neuen Ladens wird es selbst bei grösstem Andrang gestatten, allen Wünschen gerecht zu werden und jedem Käufer den nöthigen Raum geben, die Waaren ansehen zu können. Wir haben unser Personal entsprechend vermehrt und wird auch dieser Umstand dazu beitragen, die schnellste und aufmerksamste Bedienung für Jedermann herbeizuführen. Die vereinigten Hamburger Engros-Lager, deren Zahl sich seit Begründung unseres Geschäfts um ca. 115 Geschäfte vermehrt hat, bieten jetzt in ihrer Concentration eine Kaufkraft, welche jeder anderen Concurrenz bei Weitem überlegen ist, und werden wir uns nach wie vor bemühen, diese Kaufkraft in unserem Etablissement dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend durch Lieferung

guter reeller Waaren zu billigsten Preisen

nutzbar zu machen. Wir rechnen mithin auch in unserem neuen Geschäftslokal auf die Erhaltung des uns in so reichem Maasse allseitig erwiesenen Wohlwollens.

7235

Hochachtungsvoll

# S. Blumenthal & Co.

|                        |
|------------------------|
| Northim (Pr. Hann.)    |
| Osnabrück              |
| Ottensen               |
| Paderborn              |
| Parohim i/Mecklenb.    |
| Pasewalk               |
| Pirmasens              |
| Peine                  |
| Perleberg              |
| Potsdam                |
| Prenzlau               |
| Pyritz                 |
| Quedlinburg            |
| Rathenow               |
| Remscheid              |
| Rendsburg              |
| Ribnitz i/M.           |
| Rostock                |
| Satzwedel              |
| Schleswig              |
| Schwerin i/M. akt.n.b. |
| Siegburg               |
| Soest                  |
| Sonderburg             |
| Spandau                |
| Speyer                 |
| Stade                  |
| Stargard i/Pommern     |
| Stavemagen             |
| Strndal                |
| Stettin                |
| St. Johann a. d. Saar  |
| Strassburg i/Elsass    |
| Tondern                |
| Trier                  |
| Uelzen                 |
| Verden                 |
| Waren i/M.             |
| Wescl                  |
| Wiesbaden              |
| Wistler                |
| Wittstock              |
| Witten a/R.            |
| Wolgast                |
| Wüzburg                |
| Zerbst                 |

|                     |
|---------------------|
| Darmstadt           |
| Dresden-A.          |
| Dresden-N.          |
| Duisburg            |
| Düren               |
| Düsseldorf          |
| Eckernförde         |
| Einbeck             |
| Eisenach            |
| Elberfeld           |
| Elmshorn            |
| Emden               |
| Emmerich            |
| Erfurt              |
| Eschwege            |
| Essen a/Ruhr        |
| Eutin               |
| Flensburg           |
| Forbach             |
| Frankenthal/Pfalz   |
| Frankfurt a/Main    |
| Freiburg i. B.      |
| Friedland i/Mecklb. |
| Fulda               |
| Gardelegen          |
| Giessen             |
| Glückstadt          |
| Göttingen           |
| Goslar a/H.         |
| Gotha               |
| Grabow i/Mecklenb.  |
| Groningen/Holland   |
| Güstrow i/Mecklen.  |
| Hadersleben         |
| Hagen i/W.          |
| Hagenow i/M.        |
| Halberstadt         |
| Hamel               |
| Hamm i/Westfalen    |
| Hanau a/Main        |
| Hannover            |
| Hann. Münden        |
| Harburg a/Elbe      |
| Heide               |
| Heidelberg          |
| Heilbronn           |
| Heiligenstadt       |



# Grosser Ausverkauf.

## Langgasse 35.

Die übernommenen Restbestände aus einer Concurs-Masse werden, um schnell damit zu räumen, zu aufgeführten sehr billigen Preisen verkauft und wird das sehr bedeutende Lager von Manufactur- und Weißwaaren, Gardinen, Tricotagen und Strumpfwaren, Bodenteppichen, Tischdecken, Bettvorlagen und Läuferstoffen bedeutend unter Fabrikpreisen verkauft.

### Bettzeug,

früherer Preis per Meter —.42, —.48, —.54 und —.66 Mt.,

heutiger Preis per Meter —.28, —.36, —.42 und —.48 "

### Damast, weiß, in vollständiger Bettbreite,

früherer Preis per Meter 1.30, 1.45 und 1.95 Mt.,

heutiger Preis per Meter —.85, —.96 und 1.35 "

### Elässer Hemden-Creton,

früher per Meter —.32, —.39, —.46, —.54 und —.64 Mt.,

jetzt per Meter —.28, —.30, —.35, —.41 und —.44 "

### Bettbarchent,

früherer Preis per Meter —.64, —.76, —.94 Mt.,

heutiger Preis per Meter —.52, —.62, —.73 "

### Bettbarchent, doppelte Bettbreite,

früherer Preis per Meter 1.10, 1.35, 1.65 Mt.,

heutiger Preis per Meter —.85, 1.05, 1.33 "

### Federleinen, Bettbreite,

früherer Preis per Meter 1.56, 1.85, 2.10 Mt.,

heutiger Preis per Meter 1.33, 1.40, 1.65 "

### Bettuch-Leinen, 150—170 Cmt. breit,

früherer Preis per Meter —.88, —.96, 1.25, 1.65, 2.10 Mt.,

heutiger Preis per Meter —.75, —.82, —.94, 1.25, 1.65 "

### Leinene Servietten per 1/2 Duzend

früherer Preis 2.10, 2.80, 3.80, 4.90 Mt.,

heutiger Preis 1.50, 2.10, 2.40, 3.10 "

### Leinene Tischtücher,

früherer Preis p. Stück 1.35, 1.75, 2.80, 2.90, 3.80, 4.95 Mt.,

heutiger Preis p. Stück 1.—, 1.20, 1.45, 1.90, 2.35, 3.10 "

### Leinene farbige Küchen-Handtücher,

früherer Preis per Stück 26, 34, 38, 46 Pfg.,

heutiger Preis per Stück 20, 24, 28, 35 "

### Weisse Damast-Handtücher,

früherer Preis per Meter 39, 47, 54, 62 und 70 Pfg.,

heutiger Preis per Meter 28, 34, 39, 46 und 54 "

Gestreifter und gebliumt gestreifter Damast zu Damenwäsche,

früherer Preis per Meter 46, 56, 68 und 76 Pfg.,

heutiger Preis per Meter 37, 44, 52 und 58 "

### Piqué und Croisse-Kattun zu Ueberzügen,

früherer Preis per Meter 43, 54, 62, 68 und 85 Pfg.,

heutiger Preis per Meter 33, 42, 48, 54 und 62 "

### Englische Tüll-Gardinen, schmal,

früherer Preis per Meter 19, 26, 37, 48, 56, 68 und 82 Pfg.,

heutiger Preis per Meter 13, 18, 26, 35, 44, 52 und 63 "

### Englische Tüll-Gardinen, für große Fenster, gebogt,

früher per Meter 48, 57, 66, 78, 92, 120, 150, 180 Pfg.,

jetzt per Meter 35, 44, 52, 63, 74, 88, 115, 125 "

### Peluche-Bett-Vorlagen,

früherer Preis per Stück 1.25, 1.90, 2.60, 3.20, 4.10 Mt.,

heutiger Preis per Stück —.85, 1.25, 1.45, 1.80, 2.60 "

### Manilla-Tischdecken,

früher per St. 1.45, 1.90, 2.80, 3.90, 5.60, 7.60, 10.50 Mt.,

jetzt per St. —.90, 1.35, 1.85, 2.35, 4.10, 5.35, 6.75 "

### Waffel-Bettdecken, zweifachläufig,

früherer Preis per Stück 1.80, 2.50, 3.20, 4.10, 6.60 Mt.,

heutiger Preis per Stück 1.20, 1.65, 2.35, 2.75, 4.10 "

### Mädchen- und Knaben-Hemden für ein Alter v. 1—12 Jahren in großer Auswahl zu ausnehmend billigem Preise;

desgleichen reiches Lager von spottbilligen Bodenteppichen, Läuferstoffen und tausend anderer Artikel zu staunend niederen Preisen. Wiederverkäufer und Hausirer erhalten bei diesen fabelhaft niederen Preisen außerdem hohen Rabatt. Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

Die Laden-Einrichtung ist ebenfalls billig, im Ganzen oder getheilt abzugeben.

### Damen-Hemden, vollkommen groß,

früherer Preis p. St. 1.25, 1.65, 2.10, 2.80, 3.60, 4.50 Mt.,

heutiger Preis p. St. —.85, 1.10, 1.35, 1.65, 2.35, 2.95 "

### Damen-Bettjacken, weiß und farbig, mit Stickerei,

früher p. St. 1.40, 1.95, 2.60, 3.10, 3.80, 4.90, 5.60 Mt.

jetzt " —.85, 1.25, 1.75, 2.20, 2.40, 3.10, 3.95 "

### Damen-Hosen, weiß und farbig, mit Stickerei,

früherer Preis p. St. 1.35, 1.70, 2.30, 3.20, 4.10 Mt.

heutiger Preis p. St. —.85, 1.15, 1.65, 2.25, 2.75 "

### Damen-Unterwäsche, weiß und farbig, mit Stickerei,

früherer Preis p. St. 2.20, 2.90, 3.80, 4.90, 5.80, 7.30 Mt.

heutiger Preis p. St. 1.65, 1.85, 2.40, 3.20, 4.10, 5.40 "

### Damen-Tricot-Tailen,

früherer Preis p. St. 3.20, 4.60, 5.80, 7.30, 10.20 Mt.

heutiger Preis p. St. 2.10, 3.25, 3.85, 5.10, 6.85 "

### Damen-Schürzen, weiß und farbig,

früher p. St. —.55, —.70, —.95, 1.25, 1.65, 2.40, 2.90 Mt.

jetzt p. St. —.25, —.35, —.65, —.90, 1.10, 1.75, 1.85 "

### Herren-Grabatten, Westen-Megates u. Diplomats-Jaçon,

von 20 Pfg. bis Mt. 1.35 per Stück.

Weisse Herren-Oberhemden mit Leineneinsatz,

früherer Preis p. St. 2.80, 3.70, 4.90, 5.80 Mt.

heutiger Preis " 2.10, 2.50, 3.20, 3.80 "

### Farbige Herren-Oberhemden mit 2 Kragen,

früherer Preis p. St. 3.60, 4.60 Mt.

heutiger Preis " 2.85, 3.30 "

### Farbige Herren-Örfordhemden,

früherer Preis p. St. 1.45, 1.90, 2.60, 2.90 Mt.

heutiger Preis " —.95, 1.25, 1.80, 2.— "

### Weisse leinene Taschentücher,

früherer Preis p. 1/2 Duz. 1.75, 2.70, 3.40, 4.90, 6.20 Mt.

heutiger Preis " 1.20, 1.75, 2.30 Mt.

### Weisse Taschentücher mit farbigem Rand,

früherer Preis p. 1/2 Duz. 1.20, 2.40, 3.20, 4.40 Mt.

heutiger Preis " —.85, 1.70, 2.20, 3.10 "

### Farbige leinene Herren-Taschentücher,

früherer Preis p. St. 24, 28, 38 Pfg.

heutiger Preis " 15, 20, 25 "

### Herren-Normalhemden,

früherer Preis p. St. 1.55, 1.90, 2.60, 3.40, 4.80 Mt.

heutiger Preis " 1.15, 1.35, 1.90, 2.40, 3.20 "

### Herren-Normalhosen,

früherer Preis p. St. 1.45, 1.95, 2.65, 3.40 Mt.

heutiger Preis " —.95, 1.35, 1.75, 2.35 "

### Herren- und Damen-Unterjacken,

früherer Preis p. St. —.90, 1.45, 2.10, 2.60 Mt.

heutiger Preis " —.65, 1.10, 1.40, 1.80 "

### Damen-Strümpfe, Herren-socken, Kinder-Strümpfe

gewebt und gestrichelt,

früherer Preis p. Paar —.21, —.28, —.39 Pfg.

heutiger Preis " —.14, —.20, —.26 "

### Damen-Korsetts,

früherer Preis p. St. 1.35, 1.95, 2.90, 4.20, 6.40, 8.30 Mt.

heutiger Preis " —.85, 1.35, 1.85, 2.75, 3.85, 5.50 "



# LIEBIG

Company's  
**FLEISCH-EXTRACT**

**Nur aecht**

wenn jeder Topf  
den Namenszug

*J. Liebig*  
in blauer Farbe trägt

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

135



## Sicherheitsöl



unbestritten das Beste aller mineralischen Leuchtöle, kristallhell, sparsam im Brand, höchste Leuchtkraft, billigt im Verbrauch, nicht explodierend, vorrätig in Wiesbaden:

**A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz.  
**Franz Blank**, Bahnhofstraße.  
**Wilh. Braun**, Moritzstraße.  
**C. Brodt**, Droguerie, Albrechtstraße.  
**Franz Strassburger**, Kirchgasse 12.  
**Georg Mades**, Rheinstraße, Ecke der Moritzstraße.  
**G. Harsy**, Herrngartenstraße 7.  
**Th. Hendrich**, Dambachthal.  
**C. W. Bender**, Stiftstraße.  
**Aug. Korthener**, Nerostraße.  
**Johann Rapp**, Goldgasse.  
**Christ. Keiper**, Webergasse.

**Heinrich Neef**, Ecke der Karl- und Rheinstraße.  
**Jean Haub**, Mühlgasse.  
**Phil. Nagel**, Neugasse.  
**F. Klitz**, Ecke der Taunus- und Röderstraße.  
**Louis Kimmel**, Ecke der Röder- und Nerostraße.  
**Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße.  
**E. Moebus**, Droguerie, Taunusstraße 25.  
**Viebrich-Mosbach**:  
**Franz Allendorf Wwe.**  
**Franz Schneiderhöhn.**  
**H. Steinhauer.**

Bad Schwalbach: Aug. Besler.

**Verkaufspreis 30 Pfg. per Liter.**

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmen.

2178

Überall  
zu  
haben!



Anerkannt  
beste  
Fabrikate!

(H. 7972) 69

### Godivenu-Flöschchen

für Ragoutgarnituren empfiehlt

die Piterbüchse à Mk. 2.60  
die Halbliterbüchse à „ 1.40

**E. Grether,**  
Grabenstraße 10.

6482

**Söringshäuser Theebutter**, in Bezug auf Geschmack, Aroma und Haltbarkeit ein Erzeugniß ersten Ranges, stets frisch zu haben Schulgasse 5.

4644

Braunschweiger und Gothaer  
**Cervelatwurst.**

4286

*Georg Kretzer,*  
Rheinstraße 29.

### Zur gefälligen Beachtung.

Die landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Delfenheim empfiehlt sich im Ausmessen, sowie in Flaschen per Apparat gefüllte nur **volle Milch** per Liter 20 Pfg. täglich zu liefern. Das Milch-Vieh genannter Gesellschaft steht unter der Kontrolle des Kreis-Veterinär-**Dr. Köster**. Ferner wird bemerkt, daß bei der Ende März stattgefundenen Kontrolle seitens des Herrn **Dr. Köster** das Vieh in einem guten und gesunden Zustande befunden wurde. Niederlagen, sowie Bestellungen finden bei unserem Milchfahrer, sowie bei Herrn **Möller**, Karlsruherstraße 20, Herrn **Back**, Hermannstraße 6, und Herrn **Dienstbach**, Schwalbacherstraße 3, statt.

6900

Maus- u. Frühkartoffeln zu haben Schwalbacherstraße 47. 5581

### Prima Rüböl

zu verkaufen Langgasse 34.

6297



# Gummi-Regenmäntel

## letzter Saison

verkaufte für die  **Hälfte des Preises**  gänzlich aus.

**R. Reinglass, 4. Webergasse 4.**

6917

**Viotor'sche**  
Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule  
Emserstrasse 34.

Kurse in allen practischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickererei**, im **Zeichnen und Malen**, sowie anderen **kunstgewerblichen Techniken** für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin **Fr. Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Viotor.** 4914

**Matrosen-Anzüge für Knaben,**  
**Radfahrer-Anzüge**

in grau und marineblau von Mk. 23.50 an,  
maschinengestrickte von Mk. 20.— an,

**Turnerhosen**, aus bester Wolle gestrickt, von Mk. 9.30 an,  
aus la Tricotstoff, alle Grössen mit Tasche, Mk. 6.50,  
IIa Mk. 4.—,  
aus grau od. weiss baumwoll., alle Grössen m. Tasche Mk. 3.80.

**Tricot-Stoff** am Stück nach Gewicht,

**Turner-Juppen**

bei **L. Schwenck, Mühlgasse 9.** 4108



Empfehle mein  
**Lager**  
in  
**Kinderwagen,**

vom einfachsten bis elegantesten, in allen Preislagen, billiger wie die Konkurrenz.

**Neu** Kinderwagen  
**Neu** m. abnehmbarem  
Gestell, zugleich  
als Wiege zu  
gebrauchen.

Auf Wunsch  
Zahlungs-Erleichterung

**Franz Führer's Bazar,**

nur **Güldenbogengasse 2.** 6068

**Geldschrank,** zugleich Stiehpult (**Brandes'scher**),  
sowie ein großer Schrank mit Doppel-  
Tresor sehr billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 847

Verantwortlich für die Redaktion: **B. Schulte vom Brühl**; für den Anzeigenteil: **C. Rötherdt**, Beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

## Herren-Hemden

### nach Maass,

anerkannt nur **beste Qualitäten**  
und **vorzüglich sitzend,**

per Stück **Mk. 4.**

## Fertige Herren-Hemden

aus la Madapolam mit lein. Einsatz,

per Stück 3698

von **Mk. 3.50** anfangend.

## Julius Heymann,

**Langgasse 32, Wäsche-Fabrik. im Adler.**

## Restaurant Poths,

**Langgasse 11.**

Empfehle meinen **vorzügl. Mittagstisch à 1 Mk.**  
(von 12 bis 2 Uhr), sowie eine reichhaltige Speisekarte,  
**naturreine Weine, R. Biere** aus dem **Bürgerl.**  
**Brauhaus in Pilsen** und von der **Wiesbadener**  
**Brauerei-Gesellschaft.**

Hochachtungsvoll

**Albert Lindau.**

6568

**Möbel jeder Art** wegen Aufgabe der Pension billig abzugeben Herrngartenstraße 12, Part.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 84.

Samstag, den 11. April

1891.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigparade.** Bureau Stadtkasse. 6625

## Bekanntmachung.

Samstag, den 11. April 1891,  
Vormittags 10 Uhr anfangend,  
werden auf freiwilliges Anstehen  
in dem Hause Mainzerstraße 25  
hier:

1 Kassetenschrank, 1 Büffet, Kommoden, Kleider-  
schränke, Spiegel, Bilder, 1 Garnitur Polster-  
möbel, ca. 3 Dtd. Stühle, Betten, Porzellan  
und sonstige Haus- u. Küchengeräthe, ca. zehn  
leere Weinfässer u. s. w.

öffentlich gegen gleich baare  
Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet be-  
stimmt statt.

Wiesbaden, den 8. April 1891.

Schleidt,  
Gerichtsvollzieher.

## Zur Saison!

Erlaube mir mein reich assortirtes Lager von

## Handschuhen und Cravatten

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche Neuheiten in Sommer-Handschuhen für Herren,  
Damen und Kinder zu den billigsten Preisen. **Confirmanden-  
Handschuhe** in Glacé von 1 Mk. 75 Pf. an. Eine größere Parthie  
Cravatten wird bedeutend unter dem Preise verkauft. 5653

**A. Zeuner's Nachf.,**  
Gr. Burgstraße 12.

## Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

Französisch. Spitzen-Hüte. Englisch.

Englische Necessaire, Seife, Schreibzeuge, Tafel-  
tücher, Schoner, seidene Tücher.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir  
zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** meine reichhaltigste Auswahl in  
**Buckskin** in englischen und deutschen **Rouvéantes** in Erinnerung zu  
bringen. **Ramngarn-Anzüge** nach Maß liefere von 60 Mk. an,  
**Buckskin-Anzüge** von 48 Mk., **Paletots** von 48 Mk. an, **Hosen** von  
16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie  
für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761

**R. Doppelstein,**  
Herren-Schneider,  
Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

## Rhein-Weine,

**Bordeaux- u. Burgunder-Weine**  
empfehlen

**J. M. Roth Nachf.,**  
Al. Burgstraße 1.

## Restauration „Zum Krokodil“,

37. Louisenstrasse 37.

Alleiniger Ausschank von

**Münchener Spatenbräu,**

direct vom Fass.

**Reine Natur-Weine**

aus dem Weingute des Besitzers.

**Vorzügliche Küche nach Berliner Art.**

(Gut und billig.)

**Mittagessen von Mk. 1 an.**

Stets abwechselnde reichhaltige Abendkarte.

**Bier und Wein in Flaschen und Gebinden**

zu ermäßigten Preisen.

3442



## „Deutscher Hof“,

Goldgasse 2a.

Goldgasse 2a.

**Morgen Sonntag:**

**Musikalischer**

3415

## Frühschoppen,

ausgeführt vom Wiesbadener Cornet-Quartett.

**Reichhaltige Frühstückskarte.**

**Bayerisches Export-Bier.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**G. Zimmermann.**

## Wirthschafts-Gröffnung.

Freunden, Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur  
Kennde, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

## „Zum Deutschen Kronprinzen“

im Hause **Karlstraße 3** übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas Bier aus der **Bender'schen** Brauerei,  
sowie gute Weine und Speisen. 6700

Achtungsvoll

**Karl Schäfer.**

## Wirthschafts-Gröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefl.  
Nachricht, daß ich die Wirthschaft in meinem Hause **Röderstraße 9**  
wieder selbst übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Höhler.**

## Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg., 385

sowie frische Koch- u. Mettwurst p. Pfd. Mk. 1.— empfiehlt

**Carl Schramm, Schweinemetzger,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

„Medina“. Hochfeines Saccharin-Zahnpulver, per Dose  
(H. 61444) 68  
Ed. Weygandt. Droguerie, Kirchgasse 18.



## Flensburger Angostura

— weltberühmte Marke —

mit Wein oder Genever vermischt, vor oder nach der Mahlzeit ein Glaschen voll getrunken, befördert die Verdauung und unterscheidet sich von allen anderen Erzeugnissen dieser Art durch seinen aromatischen Geschmack und seine belebenden und stärkenden Eigenschaften.

In Wiesbaden zu haben bei **J. M. Roth.**

286

## H. Gothaer und Thür. Cervelatwurst,

H. Gothaer u. Braunschw. Mettwurst, sowie gr. Ausw. nordd. Wurstwaren in tägl. fr. Sendung, weiß- und Thür. Schinken im Ganzen und im Ausschnitt empfiehlt das erste Specialgeschäft für nordd. Wurst- und Fleischwaren  
**Goldgasse 10.**

## Schlagsahne

(Centrifugen-Sahne) per 1/2 Ltr. 60 Pfg., fertig geschlagen mit Zucker und Vanille in Gläsern 80 Pfg., saure Sahne 50 Pfg., Kaffeesahne 40 Pfg., stets vorrätig, Lieferung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei, Milch- und Rahmhandlung von  
**E. Bargstedt, Paulbrunnenstraße 7.**

1842

## Prima Schnittböhnen

empfehle in Folge günstigen Abschlusses die 2-Pfd.-Büchse statt 65 Pfg.

mit 50 Pfg., und 70 Pfg. die 3-Pfd.-Büchse so lange Vorrath.  
**Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

5455

## Verschiedenes

Ich wohne jetzt

**Grosse Burgstrasse 16.**  
**Dr. Bockhart,**  
Specialarzt für Hautkrankheiten.

## Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Langgasse 22 nach

6728

## Blatterstraße 10

verlegt habe. Indem ich meine früheren Kunden bitte, mir auch fernerhin ihr Wohlwollen zu bewahren, empfehle ich gleichzeitig einem geehrten Publikum zum Anfertigen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll

**Georg Lösch, Schuhmacher.**

**Beige** meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum an, daß sich meine **Kunst- und Bau-schlosserei** nebst Wohnung jetzt **Michelsberg 9a** befindet.  
**Karl Mühl.**

7090

Mein Geschäft befindet sich vom 1. April an wieder

**Taunusstraße 16,**  
im neuen Lokal.

6926

**Fried. Rohr,**  
Möbel-Fabrik.

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft nach

**5. Nerostrasse 5**  
verlegt habe. Hochachtungsvoll

6601

**August Kötsch, Uhrmacher.**

Meine Wohnung befindet sich  
von heute ab

6827

**Wellrikstraße 39, 2 St. h.**

**Chr. Kunz, Maurermeister.**

## Meinen

werthen Kunden, sowie der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen nach **Sermannstraße 7** verzoogen bin und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

7065

Hochachtungsvoll  
**Aug. Stark, Schuhmacher.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von

**Steingasse 28**  
verlegt habe.

7186

**Albert Roth, Herren-Schneider.**

**A. Platz, Ofenheizer und Bäcker, wohnt jetzt**  
**Kleine Dohheimerstraße 6.**

**Wein- und Bier-Restaurant,**  
mitten der Stadt, Krankheit halber sofort abzugeben. Zu erfragen im  
Tagbl.-Verlag.

7044

## In 5 Minuten

entferne ich jedes Hühnerauge, Verhärtungen u. gründlich und vollkommen schmerzlos, ohne zu schneiden oder zu äßen. Bei nicht sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte ich auf jedes Honorar. Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln. Komme auf Wunsch in's Haus. Atteste von Aerzten u. Operirten liegen zur Ansicht. Sprechstunden v. 9—12 u. 2—6 Uhr. **H. Ladrer, Hühneraugen-Operateur.** — Anwesend bis Sonntag, 12. April, Abends, im Gasthaus zum „**Erbprinz**“, Zimmer No. 2.

Zwei Viertel Parterre-Löge (Vorderstr.) für den Rest des Abonnements abzugeben **Webergasse 20, 1.**

7196

**Herren-Kleider** werden angefertigt, ebenso auch gebessert, gereinigt, gewaschen unter billiger Berechnung **Kleine Webergasse 1, Ecke der Hühnergasse.**

## 20 Mark

kostet ein **Herren-Sadanzug** anzu fertigen nebst prima Huthaten bei

**J. Weyer, Friedrichstraße 45.**

Alle in das Fach einschlagende Arbeiten werden schnell

und billig angefertigt **Bleichstraße 13, 3.**

6937

## Emma Faust, Kleidermacherin.

**Lehrstrasse 4. Wiesbaden, Lehrstrasse 4.**

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen

nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz.

Dasselbst Lehrling gesucht.

6856

## Damen-Confection.

Zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten Damen-Garderobe nach **Dresdener und Wiener Schnitt** unter Garantie der elegantesten Ausführung bei tadellosem Sitz und solider Preisberechnung empfiehlt sich den geehrten Damen **Wiesbadens** und Umgebung

**Frau Franziska Luttosch,**

**Langgasse 3.**

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Stunden außer dem Hause.  
**Walramstraße 37, 2 l.**



**Benj. Müller, Tapezирer,**

Webergasse 58, St. 2.

Empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Aufsicherung prompter und billigster Bedienung.

**Strümpfe** werden schnell u. billig gestrickt bei **Th. Wendland**, Maschinen-Strickerin, Karlsstraße 2, 3.**Chem. Waschanstalt**von **Louis Koch**befindet sich — 3/5 Schutlgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus**. Begründet 1888. Specialität: Herrenkleider. 5771**Gardinen** werden ohne scharfe Mittel gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet und in weiß und crème wieder wie neu hergestellt. 2 Blatt 1 M. Näh. Zahnstraße 5, 3. St., bei Frau **Mess**. 2000**Handschuhe** werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Glov. Scappini**, Michelsberg 2. 1145**Das Anhängen der Vorfenster,**

sowie alle Reparaturen werden billig besorgt. 6880

**M. Hofmann, Glaser**, Albrechtstraße 13a.**Gartenfies.**Das **Ausfahren** ankommender **Waggons** besorgt prompt und billig 5053**L. Rettenmayer**, Rheinstraße 23.Ein Kind in Adoption zu vergeben. Off. unter **O. G** postlag.**Heirathsge such.**Ein Wittwer, alleinstehend, ohne Familie, 48 Jahre, mit einem kleinen selbstständigen Geschäft, h. Stadt, wünscht sich zu verheirathen. Ehrenhafte richtige ältere Personen, kinderlose Wittwen nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermögen, welche darauf reflectiren, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer Verhältnisse unter **M. M.** vertrauensvoll im Tagbl.-Verlag niederlegen.**Verkäufe****Ein Colonialwaaren-Geschäft**in bester Lage ist für sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **K. Z. 2325** an den Tagbl.-Verlag.**Schlosserei-Verkauf.**

Eine im besten Betriebe stehende Schlosserei mit guter Kundschaft ist Gesundheitsrückichten halber sofort zu verkaufen. Es können auch 2-3 Neubauten mit übernommen werden. Werkstätte im eigenen Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4305

**In**Bad Schwalbach eine alte gute Messgerei mit Inventar günstig zu verkaufen oder per Jahr zu 500 M. zu verpachten. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9. Sprechst. nur 11-2.**Gebrauchte Bücher** der 4 unteren Klassen der Realschule werden billig verkauft Faulbrunnenstr. 7, 1 St. 7221**Gebrauchte Bücher** für höhere Mädterschule und Institut Holzhausen sind billig zu verkaufen Langgasse 12, im Laden. 7105**Gebrauchte Pianinos**, wie neu renovirt, aus den besten Fabriken, bei **Heinrich Wolff**, Wilhelmstraße 30. 1582Ein guterhaltener **Kügel**, für ein Verein oder eine Wirtschaft passend, zu verkaufen bei **E. Glöckner**, Hirschgraben 5. 21808Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Ueberzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, nussb. matt und polirt, bill. zu verkaufen bei **P. Weiss**, Tapezирer, Moritzstraße 6. 5672Eine hohe **Hinderbetsstelle** zu verkaufen Weiststraße 19, 2 St.Ein schönes **Canape** b. zu verkaufen Webergasse 48, 2 St. 1. 6882Neues **Canape** für 38 M. zu verk. Michelsberg 9, 2 St. 1. 6824Ein **Reichentisch** zu verkaufen Schillerplatz 4, 3 St. 6896Zwei **Küchenschranke**, eine verschl. **Marittische**, sowie 8 große und 6 kleinere **Risten** mit **Badmaterial** billig zu verk. Herrngartenstr. 8, Part.Ein **Schrank** (als **Thete** benutzbar) zu verkaufen Moritzstraße 16, 1. Etage. Dasselbst eine Parthie **Brennholz**. 7166**Eine Erker-Einrichtung,**

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 6963

Eine **Zimmerdönche** und ein großer **Restaurationsrost** billig zu verkaufen Rheinstraße 92, Part. 7112**Eisfiste**, vorzüglich für Wirthe, Windfang, Kleiderschrank, doppelthür., billig abzugeben Saalgasse 38, 2. 5840**Krankenwagen** zu verkaufen Wilhelmstraße 18, 3 St. 5840Eine leichte **Federrolle** mit Patentachsen zu verkaufen Schachtstraße 5. 6861Eine starke **Federrolle** zu verkaufen Feldstraße 4. 6665Ein **Sicherheitsrad**, wenig gebraucht und sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6832Ein **Sicherheits-Zweirad** (neu) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7020Ein **Fahrrad** mit **Rasten** und **Leitern**, für **Maurer** oder **Zimmerleute** geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen Schiersteinerweg 7. **R. Bollschweiler**.Ein compl. **Karren-Fuhrwerk** zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7176**Andwighstraße 9** ein vierräderiges **Wägelchen**, für **Milchfuhrwerk** geeignet, für 50 Mark zu verkaufen.**Erker-Scheiben (Spiegelglas),**

2 Stück à 2,62 x 1,70

1 " 2,28 x 1,34

3 " 1,24 x 0,78

mit **Thüren**, **Rahmen**, **Kostländen** u. **Belleidungsstücken**, Alles sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verk. Näh. bei **C. Schwarz**, Moritzstraße 20, und **Carl Schramm**, Friedrichstraße 47. 6643Eine **Parthie** **Kastannen** zu verk. Schwalbacherstraße 73, 3. 7080**4000** **Bordeauxflaschen**, **2000** **Weinflaschen**, **1000** **Bierflaschen** billig zu verkaufen 18. Hirschgraben 18.**Eine große Anzahl Fenster und Thüren,**in noch gutem Zustande, sind billig abzugeben im **Nonnenhof**. 7168**Mein Haus Häfnergasse 9 ist auf den Abbruch zu verkaufen.****Arnold Berger,**  
**Hofbäcker.** 7038Auf der Baustelle (Bärenstraße) des Herrn **A. Berger** sind **50** **Cubikmeter Bruchsteine** **1. Qualität** abzugeben. 7202**Backsteine,****Bau- und Brennholz** fortwährend billig zu haben am **Abbruch** **Rheinstraße 35**. 6968**Erdbeer- und Spargelpflanzen** zu haben beim **Gärtner Messelring**, Schierstein.**Großfrüchtige Himbeerenzpflanzen**, starke **Pflaumenbäumchen**, einjährige beste Sorte **Erdbeerenpflanzen**, wegen **Räumung** billig abzugeben. Näh. **Stadt Coblenz**, Mühlgasse 7.**Grube Dung**, auch **farrenweise**, zu haben **Hödderstraße 9**.**Grube Dung** zu verkaufen. Näh. **Wegergasse 34**.Ein gutes **Pferd** zu verkaufen **Feldstraße 4**. 6662Ein brauner, 6 Jahre alter **Jagdhund** (**Spürhund** auf **Hasen**), zu verkaufen bei **G. Siebert**, Schützenhofstraße 14, Part. Anzusehen von 12-2 und von 6 Uhr ab. 6903Ein sehr wachsender englischer **Hühnerhund** billig zu verkaufen **Biebricherstraße 15a**.**Box-Terrier** (Männchen), **tren** u. **wachsam**, sehr billig zu verkaufen. Näh. **Wellstrichstraße 11**.Ein **Junge dänische Doggen** (**Prachtexemplare**) preiswürdig zu verkaufen. 3426**Adolf Schiebener,**  
**Gasthaus zum Dreieck, Castel.**Eine **Ulmer Dogge**, **Prachtexemplar**, **1 1/2** Jahr alt, zu verkaufen **Langgasse 50**, im Laden.Ein **Renommir-Gund**, **Leonberger** **Rasse**, von seltener **Farbe**, zu verkaufen **Herrngartenstraße 8**, Part.Ein schöner schwarzer **Spitz** zu verk. **Faulbrunnenstr. 13**, im Laden.



# Ausstellung Deutscher Kunst- und Industrie- Erzeugnisse London 1891

unter dem Ehrenpräsidium Sr. Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha.

Eröffnung 9. Mai.

Schluss der Anmeldungen 20. April.

Letzter Termin für Absendung der Ausstellungsgüter 24. April. — Auskünfte beim

(B. à 2054/4a) 23

Commissariat: Berlin W., Wilhelmstrasse 92 (Architektenhaus).

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

### Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Neu!

## „Kneipometer“.

Neu!

Der „Kneipometer“ ermöglicht eine sichere Controle der konsumierten Seidel, wodurch Irrthum, Zweifel, Verlust und Verdruß beim Ordnen der Beche vermieden werden.

Der „Kneipometer“ verhindert eine Verwechslung der Seidel, besonders beim Billards- und Kegelspiel, bei welchem die Gläser meist abseits der Spielenden beisammen stehen.

Der „Kneipometer“ eignet sich vorzüglich zu scherzhaften Dedicationen.

Der „Kneipometer“, aus zweifarbigen Metall elegant ausgeführt, bildet eine ebenso unterhaltende als praktische Neuheit für die Hofsette.

Der „Kneipometer“ kostet nur 50 Pfg. und ist zu haben bei

A. Hesse,

vorm. A. Willms,

9 Marktstraße, Wiesbaden.

## Möbel-Halle 2b. Kirchgasse 2b.

Mein enorm großes Lager enthält für die Saison fortwährend:

50 ein- und zweithür. Kuchenschrank-Schränke, Spiegelschränke, Bücherschränke, Küchenschränke, 20 verschiedene lackirte Kleiderschränke, Buffets, 35 Kuch.-Kommoden, Consolen, 30 Kuch.-polirte und tannen-lackirte Waschkommoden, 40 Nachttische, Herren-Schreibtische, Damen-Schreibtische, Kuchenschrank- und Eichen-Herren-Schreibbureau, Schreibsecretäre, 20 elegante Verticows, 1- und 2-th. Gallerieschränke, Weißzeugstufen, Kuch.- und Eichen-Vorplatztoiletten, 50 Sophas, Auszugstische, 20 einzelne Sophas, Chaiselongues, Ottomanen, Divans, Salon-Garnituren, Kameltaschen-Sophas, 20 complete Betten in allen Façons, mit und ohne Kissenhaare und Seegras-Matrassen, Dedbetten und Kissen, mehrere Hundert Stühle, alle Arten Spiegel etc. etc.

Sämmtliche Möbel sind solid und dauerhaft gearbeitet und leiste ich für jedes Stück Garantie. Preise sind allerbilligste Fabrikpreise.

Eigene Werkstätten.

Eigenes Fuhrwerk.

Transport frei!

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und  
Tagator.

Bureau und Lager Kirchgasse 2b.

216

## La Limburger Käse

(reife Waare) per Pfd. 45 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. 7019

Wilh. Müller,

Bleichstraße 15.

Dieburger irdene Geschirre Karlstraße 32.



## Jeden Samstag

verkauft ausfortirte und zurückgekehrte

## Sandschuhe

zu bedeutend billigeren Preisen. 2942

R. Reinglass,

Webergasse 4.

## 1/ Neue Musik-Zeitung

Illustr. Familienblatt (1/4jähr. 6 Nrn. M. 1.—), bietet Novellen, Humoresken, musik-literar. pädagog.-kritische Aufsätze, Biograph. mit Portr. As. Heiteres, Berichte über Konzert- u. Opern-Neuheiten, Besprech. von Musikalien, im Briefkasten: Rat und Beistand in allen musikal. Drang. (gefäll. mittelschw. Klaviersalons; ferner Musik-Beilagen stücke u. Lieder). Extra-Beilage: Dr. Svoboda's Illustr. Musikgeschichte. Probenummern gratis u. franko durch jede Buch- u. Musikalienhandl., sowie vom Verleger Carl Grüniger in Stuttgart.

## Cigarren bedeutend unter der Hälfte des Werthes aus diversen Concurssmassen, Auktionen

und Liquidationen soweit der Vorrath reicht:

|                                                    |                   |
|----------------------------------------------------|-------------------|
| Java mit amerit. Inhalt . . . . .                  | 100 Stück M. 2.00 |
| Sumatra mit Brasil, mild . . . . .                 | " " " 2.50        |
| Sumatra mit Belir, kräftig . . . . .               | " " " 3.00        |
| Cuba in Original-Packung, kräftig . . . . .        | " " " 3.50        |
| Holländer in Original-Packung, kräftig . . . . .   | " " " 3.50        |
| Sumatra mit Belir und Savanna, fein mild . . . . . | " " " 4.00        |
| Manilla's, neueste Jahrgänge, kräftig . . . . .    | " " " 4.50        |
| Sumatra mit Savanna, hochfein . . . . .            | " " " 5.00        |
| Rein 90er Savanna, Handarbeit . . . . .            | " " " 6.00        |
| Recht Sojamo, Negaliafacon . . . . .               | " " " 7.50        |

Sämmtliche Sorten sind in hochleganter Verpackung, großen Facons, gut leuchtend und schneeweiß brennend. Verkauft nur in Originalpackung, à 100 Stück gegen Nachnahme. Käufer von größeren Posten erhalten Preisermäßigung von 5 bis 10 pCt.

Das Verlags-Geschäft v. H. Zimmer, Fürstenwalde b. Berlin. Für Tabakraucher empfehle ich noch meinen ameritanischen Pfeifentaback in Postbeuteln von 10 Pfd. 4 Mk. (H. 11209 b) 351



## Tisch und 3 Stühle

gegen Einsendung von 9.30 Mk. Zeichnung und Preis gratis und franco. (H. 4506) 67

Eisenmöbel-Fabrik

Carl Schmitz,

Duisburg a. Rh.

Praktischer Fußboden-Anstrich.

Streichfertige Fußboden-Farbe. 4583

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, nur bei

Hch. Tremus.

Drogen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Wegen Mangel an Raum ein großes Buffet, in eine Wirtschaft passend, sowie ein Sopha und einzelne

Möbelstücke zu verkaufen Rheinstraße 55, 2. Et. 6819



**Specialität**

fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.  
**Gebrüder Süss, am Kranzplatz.** 229

**Als ganz besonders billig empfehle ich  
 in bester solider Qualität:**

|                                            | Grösse: klein | mittel    | gross     |
|--------------------------------------------|---------------|-----------|-----------|
| Sommer-Normal-Herren-Hemden . . . . .      | Mk. 4.20.     | Mk. 4.50. | Mk. 4.90. |
| Sommer-Normal-Herren-Hosen . . . . .       | " 3.—         | " 3.35.   | " 3.75.   |
| Sommer-Normal-Herren-Jacken . . . . .      | " 2.75.       | " 3.15.   | " 3.50.   |
| Dr. Lahmann's grosse Reform-Hemden Mk. 2.— |               |           |           |

**W. Thomas, Webergasse 23.** 329

# Den Herren Aerzten Wiesbadens

und unseren geehrten Abnehmern daselbst

die ergebene Mittheilung, dass wir bei

**Herrn Georg Bücher Nachfolger,**

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse,

## Niederlage unseres Kraftbieres

errichtet haben.

Wir bitten daher, die gefl. Aufträge an diese Firma, welche für prompteste Lieferung sorgen wird, gelangen zu lassen.

### Neu eingegangen:

Anerkennungsschreiben des Herrn Hofrath Professor Dr. **Carl Braun**, Ritter von Fernwald.

**Kleinflottbeck**, Holstein.

**Ross & Cie.** 7255

## Nur baares Geld

wird in der **Turner Lotterie** — Ziehung unwiderruflich  
 vom 23. bis 25. April — gewonnen.

**Hauptgewinne: 25,000 Mk., 10,000 Mk. u.**

3377 Geldgewinne  
 Jedes Loos incl. Liste u. Porto 2 Mk. 50 Pfg. (11 Loose Mk. 25)

**Leo Joseph,**

Loos- und Bank-Geschäft, Berlin, Potsdamerstrasse 29.

### Erdbeergelee,

Breißelbeeren, Blaumenmus, Fruchtgelee, Aprikosen-Marm., sowie verschiedene ff. Compots, Gelees und Marm., ausgewog. Heidelbeeren, ff. Fruchtstücke, Rhn. Apfelkraut u. c., empfiehlt die

**Senffabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Hinterh.**

**Gebrauchte Anrichte, Teller, Schüsselbunt,** wie ein starker Nachtlisch (zusammen für 10 Mk.) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7194

### Neue Malta-Kartoffeln, geräucherten Lachs

empfiehlt

**J. M. Roth Nachf.** 4511

Ein 1-türig. Kleiderk. zum Abzahl. ist wegen Mangel an Raum für 3 Mk. abzugeben. Albrechtstrasse 41, Vorderh. Dachstod.



# Cognac

Der Export-Cie. für deutschen Cognac, Köln, bei gleicher Güte billiger als französische Waare, in ganzen und halben Flaschen unter Original-Etiquette 60 Mk. 4.50, 0 Mk. 3.50, I Mk. 3.—, II Mk. 2.50, III Mk. 2.—. Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend: 7006  
A. Schirg, Schillerplatz.

Feinstes

## Confect- u. Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

21767

A. H. Linnenkohl,  
Ellenbogengasse 15.

## Neue Matjes-Häringe

### und Malta-Kartoffeln

empfehlen billigst

7029

Jean Marquart,  
Moritzstraße 16.

Sinnsbaden, Dörrfleisch, Solberrfleisch, Mettwurst, Frankfurter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz und im Querschnitt, empfiehlt

## A. Edingshaus,

Gde der Nero- und Duerstraße.

Leber- und Blutwurst heute frisch.

8579

## Schnittbohnen,

2-Pfund-Dose 48 Pf., 55 Pf. und 65 Pf.,

## Erbien,

2-Pfund-Dose 75 Pf., Mt. 1.— und Mt. 1.60,

## Brechspargel (extra schön),

2-Pfund-Dose Mt. 1.10 und Mt. 1.60,

## Stangenipargel,

2-Pfund-Dose Mt. 1.35, Mt. 1.75 und Mt. 2.35.

6074

## J. Rapp, Goldgasse 2,

Fabrik-Depot von Obst- und Gemüse-Conserven.

Richtflühende Frühkartoffeln zum Essen empfiehlt

6760

A. Momberger, Moritzstraße 7.

### 3. Ziehung der 2. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. April 1891, Vormittags.  
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentese beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

27 93 268 375 94 731 902 1047 137 273 451 595 757 84 89 (15000)  
832 918 2105 8 230 36 52 317 27 57 530 803 (1500) 3103 249 (1500) 336  
639 45 (1500) 66 724 46 4076 87 110 213 14 426 31 45 97 509 760 94  
813 77 905 40 76 5165 382 88 500 7 23 728 82 983 6045 258 (1500)  
460 64 624 717 37 49 74 802 31 918 7043 216 88 380 48 472 616 45  
713 813 32 941 59 8404 94 526 50 680 94 763 804 12 66 9036 90 105  
62 389 409 95 560 78 796 954  
10067 135 39 488 591 654 75 (3000) 732 938 11075 159 73 77 222  
59 332 87 635 71 729 33 37 64 12047 76 92 104 525 608 29 781 995  
13014 29 43 94 138 72 240 465 522 24 30 629 72 988 98 14219 45  
306 (1500) 22 549 657 78 717 44 881 (2000) 15036 80 92 835 471 630  
70 714 42 814 932 10182 227 393 415 522 640 760 896 913 91 17038  
280 358 533 668 725 (1500) 844 939 68 95 19147 377 436 82 518 698  
853 19018 (1500) 42 66 122 217 31 64 537 57 95 640 83 833 946  
20003 239 362 489 640 889 917 54 66 87 96 21023 328 84 93 428  
686 652 919 22058 (1500) 264 520 820 924 25060 367 354 410 584 707  
556 24026 99 163 201 65 66 364 412 76 507 666 911 65 79 94 25022  
57 (3000) 118 45 264 419 76 500 968 25002 10 108 309 33 97 504 684  
716 964 68 27070 159 211 81 471 74 97 503 615 68 723 917 68 94 (2000)  
28003 165 217 (1500) 40 85 387 484 567 696 772 887 947 29002 57 177  
96 201 22 332 434 570 963 85  
20038 64 82 173 224 300 468 596 705 53 826 920 21033 113 231  
368 438 579 657 713 831 935 32164 220 28 455 94 538 45 99 (1500)  
657 844 71 935 66 80 33042 105 48 59 92 331 483 578 625 64 34139  
283 301 43 89 427 791 886 35103 48 61 226 393 653 818 938 42 56  
36034 110 45 55 242 (1500) 58 311 36 47 470 542 663 782 804 65 70 969  
37019 59 151 (1500) 310 74 416 90 670 720 25 34 51 848 937 81 38137  
204 70 (1500) 376 405 22 46 57 (2000) 506 10 50 801 983 39376 89  
446 854  
40014 (1500) 126 240 453 587 653 97 801 24 61 904 7 41001 16 41  
43 407 753 810 70 87 915 42072 87 485 692 864 994 43020 424 660  
781 804 11 44032 59 114 77 85 239 396 419 537 602 92 877 78 976  
45082 (2000) 173 233 65 354 405 619 791 872 951 55 40136 214 (1500)  
86 320 (1500) 504 62 63 616 729 79 91 867 921 43 57 47073 107 8 209  
19 (2000) 380 514 649 79 895 910 45121 65 427 527 605 785 868 98 927  
49255 540 (2000) 675 81 767 996  
50055 165 (2000) 242 338 46 60 557 (1500) 94 724 830 76 95 964  
51084 129 468 97 517 59 749 51 803 45 938 57 52127 50 271 300 2  
485 818 64 946 56 52 73 53102 324 71 432 66 577 95 632 58 709 95  
306 914 54116 30 21 80 638 698 14 77 (2000) 896 55016 465 523 43  
622 702 38 519 905 50091 107 46 213 419 90 562 679 743 (1500) 871  
222 37 57015 86 402 94 606 724 42 (3000) 868 980 81 71 59183 816  
432 540 611 29 55 79 59062 775  
60087 134 207 31 45 442 49 (1500) 62 507 29 617 (1500) 813 929  
66 61000 127 38 297 269 92 442 512 (2000) 632 87 62205 437 575 614  
30 838 45 920 63075 135 47 210 325 618 716 (1500) 913 45 64025 (2000)  
126 34 90 248 473 582 (1500) 611 29 (1500) 66 755 812 32 65071 88 154  
86 97 271 307 25 636 42 712 842 909 66104 57 277 336 411 687 724  
995 67250 370 582 64 685 713 6154 94 387 595 908 43 69023 136  
82 290 840 451 500 44 45 721 (2000) 48 83 (1500) 825 44 66 69 916 38  
70039 198 201 42 98 316 51 414 658 59 798 989 71027 110 55  
419 616 918 62 72296 377 402 22 57 97 718 92 882 939 72026 93 99  
118 209 17 425 589 828 971 74032 144 56 228 30 451 658 771 869 38  
75007 101 66 68 208 97 (1500) 429 829 98 712 74 81 809 975 70068  
139 298 436 562 97 611 35 800 11 904 51 77007 35 68 160 94 215 83  
329 625 71 664 61 764 78 805 98 (1500) 934 96 78041 151 434 60 579  
714 953 70350 97 488 97 509 93  
50077 34 212 55 314 36 70 456 504 637 53 818 912 37 48 51051  
165 410 523 562 895 56 974 (3000) 82114 40 234 403 47 (1500) 50 555  
61 74 655 73 712 17 83140 59 76 200 28 88 328 87 99 575 633 84407  
723 64 96 531 99 55151 55 63 (2000) 234 60 78 320 29 654 65 804  
84064 144 205 371 442 599 779 (2000) 86 955 87 87779 135 (2000) 219  
53 (1500) 335 421 31 59 516 788 813 41 91 929 80075 212 (1500) 34 436  
508 728 58 830 61 80114 210 76 367 422 37 58 518 600 73 79 744 931  
90074 202 79 643 701 865 86 958 91052 98 139 94 284 868 95 607

788 861 (2000) 944 64 92003 816 269 87 339 50 490 601 77 773 (15000)  
906 41 98010 215 (1500) 70 86 335 61 83 88 408 567 645 52 60 757 834  
97 940 61 97 94088 113 393 426 40 880 715 84 860 95985 91 219 432  
566 72 92 658 94 740 53 29 555 96047 102 581 (1500) 52 719 828 955  
(2000) 76 97194 331 420 551 624 715 872 804 65 08007 29 235 62 353  
446 639 756 867 90080 216 423 31 548 91 622 44 742 75 78 809 944  
100037 110 42 46 235 603 58 770 806 42 71 965 101006 31 42  
334 65 74 431 85 692 723 33 41 (1500) 72 55 645 938 104219 707  
103005 14 149 208 31 7 518 31 94 915 80 104016 131 84 241 76 495  
575 626 776 921 10 5282 520 615 554 74 106002 209 337 533 681  
781 76 803 901 78 107289 354 463 507 67 601 95 76 81 868 84 108289  
315 24 469 639 855 87 946 43 92 100004 85 43 289 (2000) 322 728  
812 19 73 993  
110115 34 46 219 26 429 500 77 694 707 14 41 835 85 111050  
145 215 23 370 73 85 99 436 582 600 757 954 112068 173 93 (3000)  
375 95 409 59 503 685 92 714 37 98 852 82 917 113087 383 618 19  
69 (1500) 773 95 813 114117 36 269 94 435 54 511 748 966 115022  
48 78 262 395 421 23 34 523 88 696 703 18 36 860 (3000) 922 47  
116005 14 224 337 99 417 46 597 603 (1500) 59 722 25 74 890 117017  
104 988 118145 56 80 306 91 532 91 655 850 72 119131 214 17 27  
44 57 350 81 534 658  
120037 189 263 97 308 21 415 17 60 516 603 61 707 824 121202  
71 356 414 721 950 57 60 122033 (1500) 47 68 151 (1500) 258 302 409  
506 45 618 39 55 809 79 97 982 123069 295 97 846 53 85 88 661 30  
785 (3000) 39 66 981 (2000) 124001 109 342 71 407 88 548 753 71 827  
80 923 125023 (1500) 105 258 329 75 (1500) 475 642 64 97 822 50  
126040 143 211 64 481 508 18 759 127003 44 77 83 91 139 323 413  
79 81 656 706 24 32 891 128176 96 303 47 497 (3000) 547 668 82 845  
96 (3000) 959 129098 113 73 224 370 507 746 69 808 66 927  
130146 345 62 67 420 24 572 88 693 843 (1500) 77 940 131024 177  
282 391 487 678 (1500) 760 800 937 58 70 132099 107 279 447 602 57  
59 702 71 843 911 95 133848 442 619 96 99 702 36 80 66 937 (2000)  
134035 150 668 (1500) 135072 107 333 (300000) 74 92 522 (3000) 68  
696 926 94 136023 29 160 225 41 334 404 962 127010 80 128 301  
439 604 95 715 15 38 136308 485 505 18 27 654 71 772 77 82 854 953  
130016 42 209 84 300 410 520 822 85  
140182 345 60 491 517 632 816 999 115115 239 (3000) 417 16 68  
551 73 698 (3000) 829 83 (1500) 900 73 142101 289 379 405 29 (1500) 63  
663 143091 155 83 386 460 705 92 934 83 144076 365 93 666 (2000)  
745 69 146020 128 29 681 864 905 66 140142 38 256 473 77 (1500)  
587 609 821 127077 248 321 72 475 743 807 82 148000 (1500) 123 41  
83 245 321 96 400 7 591 719 817 28 55 999 149017 183 66 388 95 428  
44 45 721 850  
150156 65 (1500) 95 224 73 207 418 21 552 62 609 821 918 151067  
135 72 213 343 62 516 70 88 667 18 63 (2000) 982 152047 219 535 684  
707 97 909 153011 93 158 76 319 95 405 (2000) 665 762 889 154268  
69 422 939 155140 244 90 95 400 24 78 506 906 156043 68 103 257  
461 66 590 747 880 92 157312 36 495 860 51 158256 324 455 696  
734 339 191 159025 175 325 (1500) 76 427 28 53 500 13 652 97 717 813  
160124 41 51 90 218 (1500) 50 64 461 643 799 888 (2000) 963 101066  
102 24 34 82 357 541 85 617 914 162245 348 69 512 670 739 661 907  
84 163091 109 34 226 67 334 430 99 659 959 164036 169 73 261  
546 50 87 603 54 732 65 966 163111 52 303 15 15 85 91 561 64 602  
91 737 838 909 58 (1500) 74 160053 352 414 42 645 64 622 985  
167239 381 (1500) 429 31 80 675 (1500) 85 836 168165 91 337 71 75 525  
696 763 81 800 952 97 (1500) 169222 359 (1500) 90 434 519 54 633 39 846  
170287 401 542 649 703 43 58 837 61 171017 30 139 86 248 65  
383 68 573 620 56 705 39 52 971 89 172026 42 139 63 92 391 421 553  
681 773 954 178014 (1500) 86 144 357 419 661 826 49 918 27 174072  
96 202 50 68 429 518 705 36 83 816 997 175023 252 430 70 85 674  
667 704 24 93 (1500) 959 (1500) 176083 152 225 50 303 433 636 67 762  
69 838 980 177051 (2000) 82 115 208 347 581 84 676 (2000) 723  
178100 3 9 42 97 392 461 69 512 18 617 69 772 827 179200 22 307  
491 587 634 63 932 81  
180041 49 134 84 266 874 449 (2000) 97 543 632 59 82 787 878 98  
181070 119 239 40 68 372 443 81 844 182024 79 143 70 279 95 896  
601 737 40 871 931 183291 362 81 (1500) 465 83 564 77 99 652 60 84  
353 67 81 960 184114 15 76 78 368 422 59 604 5 710 43 (1500) 866 922  
48 185060 (1500) 219 21 24 355 423 40 505 850 88 958 186017 688 613  
724 28 948 187040 95 186 600 75 (2000) 819 188005 141 313 37 71  
445 648 929 44 90 139049 139 358 459 69 97 903 (1500)



# Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 10. April.)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Adler.</b><br>Hersbruch m. Fr. Berlin<br>Hammer, Dr. Heidelberg<br>Eichholz, Dr. Kreuznach<br>Werner, Officier. Justusburg<br>Schürmann, Kfm. Köln<br>Tegeler, Kfm. Plauen<br>Geerling, Kfm. Frankfurt<br>Katz, Kfm. Berlin<br>Cook, Kfm. England<br>Irish, Kfm. England<br>Manes, Kfm. Elberfeld<br><b>Schwarzer Hock.</b><br>Keller, Kfm. Siegen<br>Schreiber, Stud. Burbach<br>Banzer, Fr. m. S. Nürnberg<br><b>Goldener Brunnen.</b><br>Joseph, Kfm. Bingen<br>Joseph, Kfm. Metz<br><b>Hotel Daseh.</b><br>Boas m. Fam. New-York<br><b>Deutsches Reich.</b><br>Maas m. Fr. Frankfurt<br>Gruber, Fr. Schwalbach<br>Reichardt m. Fr. Köln<br>König m. Fr. Potsdam<br><b>Stadt Eisenach.</b><br>Levy, Fr. Brüssel<br>Markmann, Magdeburg<br><b>Eisenbahn-Hotel.</b><br>Mayer, Kfm. Worms<br>Trop, Kfm. Elberfeld | <b>Diätenmühle.</b><br>Scherbius, Fr. Frankfurt<br><b>Einhorn.</b><br>Krauss, Kfm. Darmstadt<br>Gersting, Kfm. Frankfurt<br>Müller, Kfm. Rheydt<br>Kürth, Kfm. Danzig<br>Rinke, Kfm. Berlin<br>Stückrath, Kfm. Berlin<br><b>Englischer Hof.</b><br>Striener, Berlin<br><b>Zum Erbpriest.</b><br>Röder, Kfm. Frankfurt<br><b>Europäischer Hof.</b><br>Hecker m. Fam. Amerika<br>Veldkamp m. Fr. Elmina<br><b>Grüner Wald.</b><br>Passavant, Michelb. Hütte<br>Lehmann, Kfm. Köln<br>Bohlinger, Kfm. Karlsruhe<br>Mont. Karlsruhe<br>Schmidt, Kfm. Frankfurt<br>Pfeiffer, Fhkb. m. Fr. Diez<br><b>Hotel zum Hahn.</b><br>Leinweber, Usingen<br><b>Vier Jahreszeiten.</b><br>de Montagny, Rent. Paris<br><b>Prince of Wales.</b><br>Hecht, Kfm. Berlin<br>Rinkl, Kfm. München<br>de Lamé, Kfm. Paris<br>Forell, Magdeburg | <b>Goldene Kette.</b><br>Weiss, Fr. Köln<br><b>Nassauer Hof.</b><br>Snellen, Prof. Utrecht<br>Dräger, Kfm. Berlin<br>Jacques m. Fr. Berlin<br><b>Nonnenhof.</b><br>Fresenius, Kfm. Offenbach<br>Sturmer, Apoth. Schwalbach<br>Burk, Kfm. Frankfurt<br>Stieg, Kfm. Lehr<br>Ost, Kfm. Kempten<br>Behlmann, Kfm. Hamburg<br>Rosenbaum, Kfm. Hamburg<br><b>Pfälzer Hof.</b><br>Wagner, Weingutsb. Alzey<br>Anzian, Mengerskirchen<br>Berghust m. Fr. Grobunden<br><b>Rhein-Hotel &amp; Dep.</b><br>Cushney, Dr. Strassburg<br>Bellmann, Prof. Leipzig<br>v. Kleyst, Offic. Stuttgart<br>Reinhardt m. Fr. Düsseldorf<br><b>Küsterbad.</b><br>Heimann, Fr. Frankfurt<br>Goldschmidt, Fr. Frankfurt<br>Jaeger, London<br>Kornemann, Rent. Burg<br><b>Rose.</b><br>Slade, Fr. England<br>Karnizki, Strassburg<br>Borgström, Forssa | <b>Schützenhof.</b><br>Bickel, Dr. med. Limburg<br>Dewitz, Kfm. Waldheim<br>Fernschild m. F. New-York<br>Mayers, Winchester<br><b>Weisser Schwan.</b><br>Wienberg, Kopenhagen<br>Maurer, Fr. Darmstadt<br><b>Spiegel.</b><br>Schlir, Fr. Dr. Heilbronn<br>Schmidt, Fr. Hannover<br><b>Tannhäuser.</b><br>Horn, Fr. m. Schw. Danzig<br>Offerget, Kfm. Elberfeld<br>Wester, Techn. München<br>Unverzagt, Dr. Herborn<br>Schleifer, Kfm. München<br>Loupker, Rent. Münster<br><b>Taunus-Hotel.</b><br>Sorge, Ingen. Dresden<br>Bischoff, Rent. Weimar<br>Mayer, Kfm. London<br>Steinkopf, Fr. Dessau<br>Lewy, Prof. Karlsruhe<br>Forbes, Oberst. London<br>Wilmanns, Fr. Marburg<br>Lahmeyer, Cassel<br>Decker, stud. phil. Stettin<br>Baer, Kfm. Dresden<br>Allens m. Fr. Philadelphia<br>Cortenstaadt, Amsterdam<br>Beneke, Dr. med. Bochum | <b>Hotel Victoria.</b><br>Michaelis m. Fr. Gletwitz<br>Schulz, Gutsbes. Walkow<br>Dominicus, Gutsbes. Afrika<br>Clever, Dr. med. Haag<br>Sengstack, Fhkb. Lessum<br>Dörr, Rent. Brönn<br>Becker, Rent. Kiel<br><b>Hotel Vogel.</b><br>Löwengardt, Kfm. Esslingen<br>Hofmann, Kfm. Herborn<br>Wissmann, Kettenbach<br>Levy, Kfm. Brüssel<br>Rubens, Kfm. Bonn<br>Buhning, Kfm. Köln<br><b>Hotel Weins.</b><br>Hoffmann, Direct. Idstein<br>Schröder, Hachenburg<br>Sutro, Fr. m. Fam. Hannover<br><b>In Privathäusern.</b><br>Sonnenbergerstrasse 17.<br>v. Wolf m. Fr. Petersburg<br>v. d. Oelsnitz, Fr. Petersburg<br>Taunusstrasse 6.<br>Scherek, Fr. Rent. Posen<br>Neushevendre, Fr. Posen<br>Wilhelmstrasse 22.<br>Schaay, Fr. Holland<br>v. Wassenaer, Fr. Holland<br>Pröbsting, Ladenscheid<br>Wilhelmstrasse 38.<br>van der Mey, Fr. Amsterdam |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Stürme im Hafen.

(9. Forts.)

Roman von F. von Kapff-Essenther.

„Sie war blendend schön,“ fuhr René fort, „ein armes Ding, die Tochter eines verschuldeten Officiers. Sie hatte nichts — nicht einmal wirthschaftliche, häusliche Tugenden. Aber schön war sie — ich war wie toll — ich mußte das Mädchen haben! Sie war eine schwärmerische Natur; vielleicht hätte ich sie zu einer Entführung oder derlei bereden können. Aber ich brachte das nicht über mich — ich war ja noch ein Jüngling — das Weib meiner Liebe war mir heilig! Ich heirathete Marie — heirathete auf Nichts! Ich hatte einen schlechtbesoldeten Schreiberposten bei einem Advocaten inne — hatte Schulden, cavaliermäßige Neigungen — beiläufig das Einzige, was mir meine Ahnen hinterlassen hatten — ich war leichtfertig und selbstsüchtig — genug, es war ein Streich, wie ihn nur ein wahnsinnig Verliebter begeht. Dennoch war ich anfangs überglücklich — so lange, als der Nausch meiner Leidenschaft anhält. Unserer Armuth wußte ich einen poetischen Schimmer abzugewinnen; Marie war sanft, bescheiden, gab sich alle Mühe. Aber ich begann trotz alledem die Armuth zu empfinden. Was früher für mich allein kaum nothdürftig hinreichte, sollte nun für uns Beide genügen. Und mein leidenschaftliches Begehren war gestillt — ich empfand nur noch den Druck meines Glüds. Marie hatte das Zeug zu einer Gelbin, einer Märtyrerin. Sie dardie, sparte, machte sich klein, — ich glaube, sie hungerte, um mir einen guten Bissen zuzustecken. Aber das brachte mich auf, machte mich gereizt, unzufrieden; ich konnte mich zu Hause nicht mehr wohl fühlen — lief fort — suchte mich zu betäuben. Sie aber klagte nicht; sie sah mich nur an, aus ihren großen, schönen Augen, vorwurfsvoll im Bewußtsein ihrer Fleckenlosigkeit — es war beinahe zum wahnsinnig werden! Es machte mich rasend, zu denken, daß sie mich liebte, daß sie völlig schuldlos war, ich ihr nicht den geringsten Vorwurf machen konnte und daß sie dennoch unglücklich neben mir lebte. Täglich sagte ich mir: Bitte sie um Verzeihung und nimm die Verhältnisse, wie sie sind. Werde ein Philister — trinke dünnen Kaffee und suche zufrieden zu sein, weil du eine gute, schöne Frau hast! Aber es wollte nicht gehen. Ich hatte zu dem Allen kein Talent. Ich liebte meine Frau noch, aber die Leidenschaften, die uns zu jedem Opfer fähig macht, war verflogen. So schleppten wir uns hin, bis eines Tages — Marie mich verließ.“

„Dazu mußten Sie ihr doch einen bestimmten Grund gegeben haben,“ rief Ulrich.

„Ja — sie hatte einen bestimmten Grund! Es war übertrieben, wie junge überspannte Frauen übertreiben — aber sie hatte einen Grund. — Sie hinterließ mir einen Brief: „Ich bin Dir im Wege — bin für Dich ein Bleigewicht. Ich gebe, weil ich Dich liebe. Du sollst nie mehr von mir hören.“ — Ich war wüthend. Weil sie mich liebte — das empörte mich. Hätte sie mich lieber geprügelt! Dennoch forschte ich ihr nach.“

„Nun — und . . .?“

„Ihr Vater wollte nicht verrathen, wo sie war; doch übernahm er einen Brief an sie. Sie aber trogte — sie wollte nicht kommen. Nun überließ ich sie ihrem Schicksal. Zwei Jahre später erbe ich — erließ schon damals einen Aufruf. Sie meldete sich nicht, war und blieb verschollen. Ihr Vater war inzwischen gestorben. Ich sagte mir, sie wird meiner nicht bedürfen oder sie ist zu Grunde gegangen. Freilich, bei dem Gedanken standen mir die Haare zu Berge. Ich ging nach Paris, lebte dort fünfzehn Jahre hindurch. Dann trieb mich eine sentimentale Sehnsucht nach Deutschland zurück, wo ja doch meine Heimath ist.“

Und jetzt, wie Sie sehen, habe ich einen weiteren Versuch gemacht. Denn ich möchte, wenn ich sterbe, das furchtbare Gespenst los sein — will es nicht an meinem Todesbette sehen. Sie können das nicht nachempfinden, Ulrich, Sie sind in diesen Dingen ein bloßes Kind! Ein Weib, das man glühend geliebt hat, selig im Arme hielt, dem man seinen Namen gab, dessen Schicksal man in seine Hand nahm und so hinausgestoßen — einem ungewissen Loos preisgegeben — so verschollen, verloren — das ist unaussprechlich! Es hat an mir gezehrt, mich zu Grunde gerichtet . . . Ah!“

„Sie wird nicht mehr am Leben sein,“ sagte Ulrich.

Es war ein recht alberner Trost; aber ihm fiel kein anderer ein. d'Armont war leichenfahl geworden; er zitterte, seine Augen glänzten fieberhaft. Er sah beinahe aus wie ein Sterbender. Ulrich wurde ganz verlegen, ganz bekümmert. Obgleich täglich Prozesse durch seine Hand gingen, welche für menschliche Existenzen mehr oder minder entscheidend verlaufen konnten, war er doch ganz und gar nicht gewohnt, sich mit ernstlichen Fragen zu beschäftigen, mit Fragen, die das innere Leben betrafen.

„Wie aufgeregt Sie sind,“ stammelte er. „Sie sollten wahrhaftig Ihre Nerven mehr schonen. Sie nehmen gewiß wieder



das verdamnte Cocain. Aber ich werde einmal ernstlich einschreiten."

"Schreiten Sie lieber ernstlich gegen sich ein, lieber Ulrich! Sie sind jung und haben eine Zukunft — ich nicht. Bedenken Sie, daß Sie im Begriffe stehen, das Schicksal eines schuldlosen, vertrauenden Wesens unbedacht an sich zu ketten. Sie haben Ihrer künftigen Braut eine Existenz, eine Stellung zu bieten, aber es fehlt Ihnen an Liebe, an Herz, an der ächten Gewissenhaftigkeit. Sie werden einem Klienten weder einen Pfennig unterschlagen, noch würden Sie es für vereinbar mit Ihrer Würde halten, ihn mehr auf die Rechnung zu setzen, als Ihnen nach Recht und Tarif zusteht — aber Sie tragen kein Bedenken, ein junges, liebendes Weib um sein Lebensglück zu pressen . . . So seid ihr modernen Wiedermänner und Erfolgsmenschen!"

Ulrich lächelte sehr wieder.

"Sie übertreiben wie ein Romandichter. Ich bin durchaus kein schlechter Kerl! Es ist noch gar nicht ausgemacht, daß das kleine Mädchen unglücklich wird."

"Bedenken Sie es noch," sagte d'Armont fast feierlich, "versprechen Sie es mir!"

Obwohl Ulrich gab das gewünschte Versprechen, aber als die beiden Herren das Local verließen, dachte er schon wieder daran, wie man sich heute noch ordentlich amüsieren könnte.

Diesmal schwieg d'Armont beharrlich.

Eine wildliche Traurigkeit hatte sich seiner bemächtigt. Der geheimnißvolle Abgrund in seinem Innern wurde immer größer, immer drohender. Wie eine unsichtbare Macht, wie die Hand eines Dämons zog es ihn hinab ins Dunkle, Leere, Bodenlose. — Eiskalt lief es jetzt über seine Haut. Sein Herz häuete sich förmlich; die nervöse Angst, die ihm Nachts den Schlaf raubte, überfiel ihn schon jetzt auf offener Straße.

"Es ist der Tod," sagte er sich, "aber warum nicht?"

## VII.

Sie hatten den Abend im Wintergarten verbracht, in Gesellschaft der Frau von Nothensfels, denn Ulrich wollte sich amüsieren. Er hatte sein Vergnügen an der Unterhaltung dieser Frau und diese wiederum unterhielt sich im Wintergarten. Sie sah "leidenschaftlich", gern die Herren mit den englischen und italienischen Namen, die sich in Tricots die Glieder verrenkten. Sie fand den Moment, wo das Trapez zum großen Riesenschwung mit dreifachem Saltomortale losgelassen wurde, noch immer spannend. Sie ergögte sich über den Mann ohne Hände, belachte zweideutige Couplets und fand es großartig, wenn der Schlangenmensch stehend von der flachen Erde sein Mahl einnahm, während er, sich vornüberbückend, den Kopf durch die eigenen Beine steckte.

d'Armont langweilte sich, war melancholisch und sah mit seinen großen, braunen, etwas matten Augen in's Leere — in das ungeheure dunkle Nichts. Im Grunde aber war es ihm höchst gleichgültig, wo er saß.

Ulrich fand Alles "blödsinnig", besonders das Publikum, aber er lachte über seine Freunde und fand, man könne doch nicht immer Wagner'sche Opern anhören.

Frau von Nothensfels war nicht sehr jung, auch nicht sehr hübsch, aber sie besaß Urvücksigkeit, Keckheit und schöne, sinnlich funkelnde Augen. Sie hatte einst einen alten, unliebenswürdigen Mann gehabt, den sie den "alten Drachen" nannte — noch jetzt, zehn Jahre nach seinem Tode, nachdem er das undankbare Geschäft, sie zu bewachen, längst aufgegeben. Sie war Mutter einer Tochter, die sich bei den Großeltern befand, eine "kleine Tochter", wie sie sagte. Mädchen sind zu un bequem im Hause und sie hatte kein Talent zur Mutter, versicherte sie. Sie entstammte aus Wien, hieß wirklich Brandelhuber. Jetzt war sie an einem kleinen Poffentheater für Episoden engagiert — "Lurusdamen" hat ein Wiener Theater-Director sehr zutreffend dieses Fach benannt. In der eben auf dem Repertoire befindlichen Poffe war sie nicht beschäftigt. Eine neidische Concurrentin hatte ihr die Rolle weggeschmuggelt und Frau von Nothensfels bedauerte das, obwohl die zu derselben erforderlichen Costüme sie reichlich eine Jahresgage gekostet haben würden. Die Poffe "ging" schon über zweihundert Mal und seither hatte die Dame Ferien. Trotzdem ihr das Spielhonorar entging, lebte Frau von Nothensfels auf anständigem Fuße; man wußte weder wer ihr creditirte, noch wer ihre Schulden bezahlte.

Sie sprach und bewegte sich etwas frei, ging aber nie über eine gewisse Grenze hinaus. Nur machte sie kein Hehl daraus, daß es ihr Traum sei, ein hübsches, kleines, eigenes Haus zu besitzen. Wer ihr dies Haus kaufe, den wolle sie lieben — zum ersten Mal in ihrem Leben lieben.

"Nun, ich kauf's Ihnen nicht," sagte Ulrich lachend.

"Sie sind nicht opferfähig," seufzte Leopoldine. Diesen sentimental Namen hörte sie gern in der Abfözung "Polbi". — "Sie sollten lieber ein Weiberfeind werden!"

d'Armont fand diese Redereien abgeschmackt und die Person widerwärtig; aber er war zu müde, zu gleichgültig, um sich ihrer Gesellschaft zu entziehen.

Fräulein Polbi plauderte eben mit einem Bekannten.

"Wenn die Nothensfels nur jünger wäre," meinte Ulrich, "ich wäre im Stande, sie zu heirathen. Sie ist schneidig, sie weiß sich zu kleiden, sie hat keine schönen Gefühle — man weiß immer, woran man mit ihr ist."

"Sie sind noch zu jung," versetzte d'Armont. "Man wird der Gemeinheit überdrüssig, wenn sie sich auch noch so piquant giebt. Wäre ich so jung, wie Sie, ich würde eine reine, hochstrebende Frau lieben, wie Ernestine Grunow . . ."

"Trotz Ihrer Erfahrung von damals?"

"Trotzdem!"

"Ich gehe morgen zu Grunow," sagte der Rechtsanwalt, "es ist dort Geburtstag. In diesen Philistertreffen werden Geburtstage noch gefeiert. Da will ich denn die Gelegenheit ergreifen und mich erklären."

"Arme Ernestine," erwiderte d'Armont, aber er war jetzt zu träge, um das junge Mädchen vor Ulrich's Bewerbung zu schützen.

"Bedenken Sie nur, daß Sie dann mit der Nothensfels brechen müssen."

"Sie sind ja jetzt fürchtbar moralisch, d'Armont! Bis zur Hochzeit kann ich doch thun, was ich will — nicht?"

"Thun Sie überhaupt, was Sie wollen," groelte d'Armont. "Nur fasse ich nicht, was Ihnen an der Person gefällt."

"Sie ist mit so prachtvollem Appetit," lachte Ulrich; "mir gefällt das an Frauen. Ernestine Grunow ist ätherisch — sie berührt die Speisen kaum. Ich war neulich dort geladen — das Essen war übrigens wirklich gut und das beruhigt mich. Wenn ich schon heirathe, will ich wenigstens gute Küche haben."

d'Armont wollte den jungen Mann neuerdings unterbrechen, aber er schwieg. Mit welchem Rechte warf er sich zum Moralprediger auf? Hatte er nicht eine junge vertrauende Frau unglücklich gemacht? Und seither? Er hatte das Leben genossen, d. h. sich mit so und so vielen Frauen amüßirt, ohne eine einzige zu lieben, ohne ernste Pflichten zu übernehmen. Also schwieg er. Es war sonderbar, daß sich Ulrich gegenüber immer sein Gewissen regte. Er wurde alt — alt! Und Marie d'Armont hatte sich auch noch nicht gemeldet. Jedenfalls würde er zu ihren Gunsten testiren. Aber was nützte das Alles, wenn er nicht in Erfahrung bringen konnte, was aus ihr geworden . . .

Wie ärgerlich! Ulrich konnte sich nicht erinnern, wer bei Grunow Geburtstag hatte. Man mußte es doch wissen. Jedenfalls war es eine Dame, denn der Alte hatte es ihm gesagt. Also Blumen. Zwischen zwei Terminen lief er aus dem Gerichtsgelände fort, nach der nächsten Blumenhandlung und kaufte das Schönste und Beste, was zu haben war, ohne die Blumen eigentlich anzusehen. Es kostete ein Heibengeld, aber es war nicht zuviel, selbst wenn es sich um die Alte handeln sollte.

Wirklich hatte Frau Grunow Geburtstag. Er dachte, als er gegen Abend hinkam, glücklicher Weise noch daran, das Hausmädchen zu fragen. Der erste Eindruck war ein recht unangenehmer. Ein Geburtstagstisch mit Blumen, Kuchen und Geschenken. Verwandte der Familie — verlegene Philister im Sonntagsstaat, dicke, gepuhte, ordinär aussehende Frauen — was war dem alten Grunow auch nur eingefallen, ihn zu diesem Familienfeste zu laden! Sollte es wohl ein Wink sein? Wahrscheinlich. Und da war auch Ernestine. Wie vornehm und reizend sie ansah in ihrem mattweißen, einfachen Kleide. Seltsam, daß so gewöhnliche Leute, wie diese Grunow, ein so schönes, zartes Kind haben. Ernestine sah heute heiterer aus, als sonst und wie verständig!

(Fortsetzung folgt.)



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 84.

Samstag, den 11. April

1891.

## Bekanntmachung.

Auf dem Lagerplatz an der Neumühle soll eine Partie alter gebräuchter, aber noch gut erhaltener Cementrohre von 15 und 30 cm lichter Weite am Samstag, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, öffentlich meistbietend versteigert werden. Wiesbaden, den 8. April 1891. Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. Dr. r.

**Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab**, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines

**Schens zu 50 Pfg. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

## Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Elementarschulen.

Beginn des Schuljahres Montag, den 13. April, Morgens 8 Uhr, mit Versammlung und Ordnung der Classen von I bis VII. Vorher 7½ Uhr: Conferenz der Lehrercollegen. Um 10 Uhr: Aufnahme der 6-jährigen Kinder in der Turnhalle. Die Hauptlehrer.

## Israel. Religionsschule.

Beginn des Sommersemesters: Sonntag, den 12. April, Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldung neu eintretender Schüler nimmt der Unterzeichnete an gleichem Tage Vormittags 11 Uhr in dem Religionschullokale Marktplatz 2 entgegen.

Em. Traub, Religionslehrer.

## Blindenschule.

Durch Herrn Schiedsmann Koch-Filius aus einem Vergleich 10 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt dankend

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag, Abends präcis 9 Uhr, im Vereinslokale (Mainzer Bierhalle):

## Monats-Versammlung.

Der Wichtigkeit wegen werden die Mitglieder gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Ich** verende an Herren vifant. photo. u. Büchercataloge, verchl. geg. 20-Pfg.-Marken, mit Proben Mt. 1.— franco. F. Börner, Berlin-Schöneberg. (E. B. a 445) 177

## „Aechte Manila“

in frischer milder Qualität empfiehlt außergewöhnlich billig Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45. 4830

## „Gutenberg“.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Morgens Quellsch. 7274  
W. Alexi.

## Zum Goldenen Pflug.

Al. Kirchgasse 3.

Heute Abend:

## Mehlsuppe.

Morgens Quellsch., Bratwurst, Schweinepfeffer, wozu freundlichst einladet

Rud. Jung, Wirth,  
früher Metzger.

## Kartoffeln.

gelbe, lade heute einen Waggon an der Ludwigsbahn aus. Ferner empfehle blaue Wäfler, Magnum bonum, Maus- und Nierenkartoffeln in Ia Qualität und billigst.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

## Mieth-Verträge

vorhältig im Verlag,  
Langgasse 27.

## Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

### Zweigverein Wiesbaden.

Eröffnung des Sommer-Semesters der Fortbildungs-, sowie der **Flid- und Nähschule** Mittwoch, den 15. April, Nachmittags 3 Uhr, Schulberg 12.

Unterrichts-Gegenstände der Fortbildungsschule: Deutsch, Correspondenz, Geschäftsaufsätze, kaufm. Rechnen, einfache Buchführung. Honorar 3 Mk. pro Halbjahr.

Unterrichts-Gegenstände der Flid- und Nähschule: Fliden, Stopfen, Nähen, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, Wäschezeichen, Maschinennähen. Honorar 2 Mk.

Der Unterricht findet zwei Mal wöchentlich Nachmittags, in zwei Stunden, statt.

Unbemittelten SchülerInnen wird das Schulgeld auf Ansuchen erlassen. Anmeldungen für die Fortbildungsschule sind zu richten an die Herren Hauptlehrer **Hölper** und **Küster**, für die Flid- und Nähschule an **Fräulein Victor**. 7283

Der Vorstand.

## Wiesbadener Militär-Verein.

Morgen Sonntag, den 12. April c.:

## Ansflug nach Erbenheim

in den Gasthof „Zur Rose“

wozu die Kameraden nebst Damen freundlichst eingeladen werden. Für gemüthliche Unterhaltung und Musik ist gesorgt. 200

Abmarsch präcis 2 Uhr von der Englischen Kirche, bei ungünstiger Witterung Fahrt mit der Bahn 2,52 Uhr.

Der Vorstand.

## Hausfrauen,

welche für **Reste** nützliche Verwendung haben, finden zu sehr vortheilhaften Preisen

Kleiderstoff-Reste,  
Cachemire-Reste,  
Bettuchkleinen-Reste,  
Sandtuchkleinen-Reste,  
Blandruck-Reste,  
Bettzeug-Reste,

einzelne Tisch- u. Tafeltücher,

an denen die dazu passenden Servietten fehlen, sowie

**Reste** abgepaßter Gardinen,

welche, um mein Lager gründlich fortiren zu können, sämmtlich geräumt werden müssen. 7283

## Joseph Raudnitzky,

Langgasse 30.

1. Qualität Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.,

1. Qualität Kalbfleisch per Pfund 56 Pfg.,

1. Qualität Hammelfleisch,

sowie alle Sorten köstliche Wurst fortwährend zu haben bei

Marx, Metzger, 10, Mauergasse 10.

Der heutigen Stadtauflage des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Empfehlung über „Büding's Sel.“ bei. (H. 62700) 351



# Hof-Kalligraph Gander's Schreib-Methode.

(Höchste Auszeichnungen seitens mehrerer Souveräne Deutschlands) dieser seiner eigenen und im 34. Jahre Gleich den Vorjahren „seit 1869 hier“ wird von die abermalige Eröffnung eines — indes nur eines einzigen **meldungen morgen, Sonntag, des Vorm. von 10 Uhr** **Hahn, Spiegelgasse**, woselbst „Collectionen neuester Erfindungen“ in der Einkleidung, welche seine in methode“ auf die zu **verbessernde** Handschrift über, ein trotz jahrelanger unausgesetzter Bemühungen nicht gelungen, und diesen, besonders heutzutage oft sehr empfindlichen Antheil an bereitem **Schreib-Kursus** Gelegenheit zur **Leben werthvolle Handschrift** geboten.

Nähezu 8000 Personen haben sich an dieser seiner eigenen und im vierunddreißigsten Jahre von ihm lehrenden **Schreib-Methode** betheiligte und zwar aus fast allen Berufs-Categorien und hohen und höchsten Ministerial- und Hof-Beisitzern wurden die Schüler derselben, zweifelsohne der beste Beweis für die Trefflichkeit seines Zieles sicher bewiesen und unvergleichlich **erfolgreichsten** Unterrichts.

Wiesbaden, 11. April 1891.



lands, sowie hoher Regierungen, Universitäten etc. wurden von ihm gelehrt Schreibmethode zu Theil.)  
ergeben! Unterzeichnetem, übermorgen, **Montag, 13. April**, — Schluss von 12 Lehrstunden beabsichtigt und gest. An ab bis Nachm. 3 Uhr, in dessen Wohnung im „Hotel Schriftproben“ ausliegen, freundlichst erbeten.  
genetisch-systematischer Ordnung geleitete „Schreibunterricht“ eminenten und **Serren** sowohl, als auch **Damen**, denen eine deutliche, geschweige denn „schöne“ Schrift zu schreiben Mangel nicht länger bestehen lassen wollen, wird durch die Aneignung einer **überraschend schönen, für's praktischen**

## Gander aus Mainz, Großherzog. Hof-Kalligraph.

**Inhoffen's Java,**  
Acht erste Preise.  
Einzig höchste Auszeichnungen.

**anerkannt bester und im Gebrauche billigster Kaffee.**  
**P. H. Inhoffen, Bonn.**  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.  
Erste und grösste Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 88, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2-Pfd.-Packet.  
Niederlagen in Wiesbaden:

|                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| Wilh. Hch. Birk, Adelhaidstr.   | Hch. Tremus, Goldgasse 2a.       |
| W. Brettie, Tannusstr. 39.      | Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. |
| Wilh. Dienstbach, Ludwigstr. 4. | J. W. Weber, Moritzstr. 18.      |
| Louis Kimmel, Nerostr. 46.      | Erbenheim: bei Jac. Pfaff.       |
| Georg Mades, Moritzstrasse 1.   | Rambach: bei Wilh. Becker.       |
| E. Möbus, Tannusstr. 25.        | Sonnenberg: bei J. Neumann       |
| F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.  | Wwe.                             |
| J. Nauheim, Adlerstrasse 51.    | Ph. Wagner.                      |

An allen Plätzen, an welchen ich nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden. 5732

**Fischhandlung**  
von **J. J. Höss,**  
auf dem Markt u. Mauergasse 7.  
Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:

### Prima Elbsalm

m Ausschnitt von 2 Mt. an, kleine Salm von 2 Pfd. an per Pfd. 1.50 Mt., Lachsforellen und Bodenseeforellen pro Pfd. 1.50 Mt., feinsten Rheinsalm im Ausschnitt pro Pfd. 3 Mt., lebende Goldsteiner Karpfen, Rheinkarpfen und Samberger Karpfen per Pfd. 80 Pfg. Zander und Hechte je nach Größe von 80 Pfg. an.  
Cabliau, Schellfische, Maifische billigt. Holländische Bratbücklinge pro Duzend 80 Pfg.

**Sonntag: Verkauf im Laden**  
**Mauergasse 7.**

### Höringhäuser Theebutter

1.30, bei 5 Pfd. 1.25. 7285  
Schulgasse 5.

### Empfehle:

Frische Landbutter p. Pfd. 1.20 Mt., frische Landeier v. Stück 5 Pfg. Zwiebeln p. Pfd. 6 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.  
Verschiedene Sorten **Kartoffeln** in bester Qualität zu den billigsten Preisen, kumpf- und malterweise. Täglich zwei Mal **frische Milch** und **Rahm**. **Kopfsalat**, sowie alle Arten von Gemüse, Alles zu Marktpreisen.

### Mießgergasse 37.

7016

Pro 1891 sind noch 150 Doppelwagen

## Ia Wasserkalt

abzugeben.

(H. 41954) 351

**Kalkwerk Schulz,**  
Bonn, Beethovenstraße 22.

## Dentin - Kitt,

eine Erfindung von ganz hervorragender Bedeutung zum Selbstplombiren hohler Zähne, schützt nicht nur gegen Zahnschmerz, sondern heilt diese auch sofort und dauernd. In Flaschen à 50 Pf. zu haben bei:

Walter Ertle in Wiesbaden.

## Verschiedenes

## Ausflug!

Wir beehren uns hiermit, sämtliche geladenen Gäste nochmals zu unserem am **Sonntag, den 12. April c.,** nach

## Schierstein (Deutscher Kaiser)

stattfindenden Ausflug ganz ergebenst einzuladen.

Achtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn R. Seib.

NB. Nur durch Tanzschüler eingeführte Gäste haben Zutritt.

## Heilmagnetiseur Rohm

ist von Geisbergstraße 8 nach Elisabethenstraße 14 verzogen.

Meiner werthen Stundschäft zur Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Hauses meine Wohnung nach

## Mauergasse 7

und meine Werkstätte nach

## Mauergasse 12

verlegt habe.

6889

## Franz Funck,

Spengler und Installateur.

## Rochfran Schlosser

wohnt **Dein** **mühlgasse 1**

**Für Bauherren und Baumeister.**

Zur Ausführung aller Arten Rolläden empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung

## Aug. Esaias, Römerberg 32.

Eine Frau sucht **Wäsche-Kunden**. Näh. Adelhaidstr. 23, Stb. 8.

**Junge Dame** sucht 600 Mt. gegen Sicherheit u. gute Zinsen auf 1/2 Jahr zu leihen. Gefällige Offerten unter **A. M. 66** an den Tagbl.-Verlag.



Welche edelbesessene wohlthätige Dame oder welcher Herr würde einer Wittwe, den besseren Ständen angehörig, eine Summe von 200 Mk. gegen Zinsen und monatliche Rückzahlung vorstrecken? Gesl. Off. unter S. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Gärtner übernimmt noch Gartenarbeit. Faulbrunnenstr. 18, 2.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne, Ludwig Beck, Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte.

Ludwig Beck, Hartingstraße 3.

## Die Person,

welche in dem Schirmgeschäft Gr. Burgstr. 6 den seidenen Damen-Regenschirm mit Eisenbeingriff mitgenommen, ist erkannt und wird erlucht, denselben binnen 24 Stunden zurück zu schicken, andernfalls polizeiliche Anzeige erfolgt.

R. M.

Bitte sehr, Brief abholen! Erst heute, den 9. April, den Ihrigen erhalten.

## Kaufgesuche

Ältere Atlanten kaufen wir in jedem Zustande. 6963

Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 32.

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- und Silberarbeiten bezahlt gut Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Keiner zahlt mehr für Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. als Karl Ney, Schachstraße 9.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte Herren-, Knaben- und Frauenkleider, Militärkleider, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold und Silber u.

S. Landau, Mehrgasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel

werden angekauft und verkauft. Große Auswahl. Billigste Preise.

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Reparaturen sofort. Bestellung per Post erbeten.

Gebr. Clavierstühle von Lebert & Stark, 2. Band, und Bücher für die höhere Mädchenschule 1. Classe zu kaufen gesucht Taunusstraße 21.

Gut erhaltene Marquise und Ausziehtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gebr. Badeofen zu kaufen gesucht. Offerten unter A. H. an den Tagbl.-Verlag. 7127

Eisernes Gartenthor zu kaufen gesucht. Offerten unter M. J. M. an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Hobelbank zu kaufen gesucht Hellmündstraße 43, Hinterhaus 2 St. h. 7251

## Verkäufe

Ein in flottem Betrieb stehendes Spezerei-Geschäft ist unter sehr günstigen Bedingungen per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur Phil. Kraft, Schwalbacherstr. 32, Part. 1. Sprechstunden: Vormittags von 8-10 Uhr und Nachmittags von 1-3 Uhr.

Ein jetzt schon rentables Zeitungs-Unternehmen an einen kleineren Buchdruckereibes. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei A. L. Fink, Friedrichstraße 9. Sprechst. 11-2 Uhr. 7272

Schulbücher (Mädchenschule 3. Classe, Virchow's Institut 1. Classe) zu verkaufen Hellmündstraße 19, Part.

## Bechstein-Pianino zu verkaufen.

Abreise halber ist ein fast neues, wenig gebrauchtes Bechstein-Pianino zu verkaufen. Anzusehen zwischen 2-3 Uhr Nachmittags Nicolassstraße 1, 2 Tr.

## Vorzügl. italien. Violine

verk. sehr billig

(H. 62742) 351

Fr. Seip, Musiklehrer, Bodenheim.

Ein noch gut erhaltenes Billard nebst Zubehör billig zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 3.

Sehr schöne und reine Dienstb.-Betten zu verkaufen Mehrgasse 31.

Ein vollständiges gutes Bett ist billig zu verkaufen Mehrgasse 31.

Eine Kameltaschen-Garnitur, Sopha, vier Tische, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7237

## Zu verkaufen

1 polierte Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Ankleidepiegel, 1 dreiarmlige Gasflüster mit Suspension, 3 Bronze-Lyres, 1 eiserner Kessel, 1 Blei-Sophon, 1 Regulir-Küchlofen. Zu erfragen Albrechtstraße 45, 2. St.

Cassischrank, mittelgroß, ist für den festen Preis von 150 Mk. zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 4. 7238

Ein gut erb. Kinder-Wagen zu verkaufen Hermannstraße 2, 3 Tr. 7005

Ein Einspänner-Wagen zu verkaufen Feldstraße 24. 7005

Bügelstühle zu haben Helenenstraße 30, Erdplan.

Eine große, mit Eisen beschlagene Holztische zu verkaufen. Anzusehen von 2-4 Uhr Nachmittags Taunusstraße 37, 2.

Zwei Meißelkörbe zu verkaufen Stellerstraße 20, 1. St.

Emserstraße 18 ist ein großer weißer Porzellanofen billig zu verkaufen. 7263

Diawur zu verkaufen Marstraße 17. 7263

Ein Ganzer Kanarienvogel und 2 Weibchen, sehr gute Zucht, mehrere große und kleine Heden, auch für Ameln, billig zu verkaufen Bierkaderstraße 17.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Katharine Bach, nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. April, Vormittags 9 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Schäfer.

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Fremden hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Nichte und Cousine,

## Lina Balzar,

in ihrem 18. Lebensjahre nach kurzem, aber schwerem Leiden heute Nacht sanft entschlafen ist.

Im Namen der tiefbetrübten Angehörigen:

Heinrich Balzar, Königl. Landmesser.

Wiesbaden, 10. April 1891.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 35, aus nach dem neuen Friedhofe statt. 5444

## Dankagung.

Für die Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer unvergesslichen Mutter,

Frau M. Rabinowicz, Wwe.,

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Kinder.



## Verloren. Gefunden

### Verloren

ein goldener Bleistift. Gegen Belohnung abzugeben. Humboldtstr. 6. Part.  
Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen Albrecht-  
straße 31 c bei Immel.

### Unterricht

## Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben

3. Mainzerstraße 3.

Vorschule für Gymnasien. Vorbereitung für alle Classen der  
Gymnasien und Realschulen, sowie für alle Militär-Examina.  
Vorzügliche Pension auch für Schüler höherer Lehranstalten.  
Beginn des neuen Schuljahres 2. April. 7083

Dr. F. Vonnellich.

## Brügelman'sches Institut.

Beginn des Sommer-Semesters: Mittwoch, den 15. April.  
Anmeldungen zwischen 11 und 1 Uhr Vorm. erbeten. 6733

Marie Ebel.

## Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sertaner, Quintaner u. Quartaner, f. Engl. u. Franz., sowie  
f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer.  
Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1,50 Mk. Off. sub A. S. 1  
bei der Tagbl.-Verlag. 3961

Französischer Unterricht wird ertb. N. Tagbl.-Verlag 2931

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser:  
chez Feller & Gecks. 2933

Institutrice française désire donner leçons dans famille. S'adresser:  
Frankenstr. 19. I Et. 6971

Franz. oder engl. Convers. gegen Austausch deutscher Convers.  
gesucht. Offerten unter H. 43 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Leçons de français d'une institutrice  
diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Eine junge gebildete Engländerin sucht junge Damen aus gebildeten  
Kreisen zur Theilnahme an engl. Conversations- und Literatur-  
stunden. Preis pro täglich eine Stunde monatlich 10 Mk. Näheres  
Nachm. von 3-4 Uhr bei Emily Binning. Ringstraße 2, 3 Tr.

## Fröbel'scher Kindergarten.

6. Wellritzstrasse 6.

Gefällige Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Lucie Knapp,

geprüfte Kindergärtnerin. 6675

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2990

## Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Schneidens habe ich einen Kursus  
eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Nachnehmen,  
Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-  
Garderoben nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode  
ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen  
Costüme an! Anmeldung jederzeit.

Frau Franziska Luttosch,  
Langgasse 3.

## Immobilien



An- und Verkauf von kleinen und großen Geschäfts-  
häusern, Vermittlung von Geldern und Hypotheken, sowie  
Vermietung von Läden und Wirtschaften in Mainz em-  
pfehl. sich L. Erhard, Agent in Zahlbach, Hauptweg 42.

### Immobilien zu verkaufen.

Ein rentables Haus mit besserer Restauration, in guter Lage,  
auch zum Vermietten an Fremde eingerichtet und geeignet, Familien-  
verhältnisse halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter  
Z. W. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5180

gut rentable Häuser, Rhein- u. Adelsbühlstraße, zu verkaufen.  
Näh. Rheinstraße 71, Seitenb. Part.

**Wegzugs** halber billig zu verkaufen eine schöne zweistöckige  
Villa (16 Zimmer, Nebengel. 2c.) mit etwa einem  
halben Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf den Rhein für  
18,000 Mk. Gießenheim, Webergasse 165.

## Zu verkaufen:

Hochelegante Herrschaftshäuser, südlicher Stadtheil.  
Häuser, untere Webergasse gelegen, zum Umbau geeignet.  
Haus mit Bäckerei, Inventar und Kundschaft, in sehr frequenter  
Straße gelegen.

Haus mit Thorfahrt, Pferde stall, Hofraum, für Kutscher und  
Fuhrleute geeignet, südlicher Stadtheil.

Haus mit Thorfahrt, Werkstätten, nahe der Emserstraße.

Geschäftshaus, Dranienstraße, 60,000 Mk.

Rentable Häuser, Philippsbergstraße.

Preiswerthes Haus, Rheinstraße, 75,000 Mk.

Rentables Haus mit Garten, Schulberg.

Haus mit Laden, Adersstr., nahe der Tannusstr., 46,000 Mk.

Haus mit Vauterrain, Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

Al. Haus, nahe der Emserstraße, mit Garten, 37,000 Mk.

Landhäuser, Diebricherstraße, Nerothal, Langstraße 2c.

Nähere Auskunft kostenfrei.

6589

W. May, Zahnstraße 17.

Ein nettes Haus mit besserer Restauration, 1500 Mk. Ueberschuss, ver-  
käuflich durch P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.

Ein gut rent. Haus mit Thorfahrt, Hofraum und  
schönen Läden in prima Stadt- und Geschäftslage bei  
günstigen Bedingungen zu verk. 7077

Aug. Koch, Immo.-Gesch., Al. Burgstraße 5, 1.  
Sprechzeit 8-9 u. 3-5.

Ein gut rent. Haus bei 5-6000 Mk. Anz. z. v. Rück, Dohheimerstr. 30a

## Vorteilhaftes Angebot.

Dreistöckiges neues Haus mit Thorfahrt und Hingebäude unter sehr  
günstigen Bedingungen und 30 % Ueberschuss zu verkaufen durch 7279

W. H. Kimpel, Gellmündstraße 21.

**Haus** gut Lage, mit Hintergeb., Werkst., Thorfahrt, Steuer und  
Wohn. frei u. über 1000 Mk. Ueberschuss, ist mit 10- bis  
15,000 Mk. Anz. zu verk. Näh. Rheinstr. 71, Seitenb. Part.

**Im** oberen Rheingau hochgelegenes Herrschaftshaus mit einem  
Morgen Obst- und Ziergarten, am Rhein, Stallung 2c., sehr  
billig zu verkaufen d. A. L. Fink, Friedrichstr. 9. Sprechst. 11-2

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus in guter Lage, mit gutem Weinrestaurant, oder ein  
gutgebautes rentables Haus in verkehrreicher Lage, worin sich ein Wein-  
restaurant einrichten lässt, zu kaufen gesucht. Off. unter „Wein-  
restaurant 91“ an den Tagbl.-Verlag. 5800

Ein Gasthaus mit gutgehender Wirtschaft, in guter Lage, oder  
ein hübsches Haus in frequenter Lage, welches sich als Gasthaus ein-  
richten lässt (auch kleineres Hotel) sofort zu kaufen gesucht.  
Off. unter „Gasthaus 75“ an den Tagbl.-Verlag. 5799

## Im südlichen Stadtheil

ein kleineres rentables Haus bei 5000 Mk. Anzahlung zu kaufen gei. 7045

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18.  
Alber, am Schiersteinerweg, 4-6 Morgen, zu kaufen oder zu  
mieten gesucht. Offerten unter A. 1 postlagernd hier.

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

23-30,000 Mk. zu 4 1/2 % sofort auszuleihen auf erste oder zweite  
Hypothek bis zu zwei Dritteln der Lage. Offerten unter H. B. 8 im  
Tagbl.-Verlag niederzulegen. 6884

5-6000 Mk. auf 1. Hypothek (auch auf's Land), sowie  
18,000 Mk. auf 1. Hypothek zu verleihen. Offerten unter  
A. B. 4 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. a. Nachhypoth. auszul. Näh. d. Linz, Manerg. 12, 2.

### Capitalien zu leihen gesucht.

**Mk. 48,000,** erste Hypothek, sofort gesucht. Offerten  
erbitte unter T. B. 45 an den Tagbl.-  
Verlag.

17,000 Mk. 5-procent. 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus mit 34 Mrg.  
Land, in Nähe eines Kurorts, bei 30,000 Mk. feldgerichtlicher Lage  
zu cediren gesucht;



16,000 Mk. 5-procent. 1. Hypothek, Tage 23,000 Mk., auf ein Besitzthum  
in Eltville zu cediten gesucht durch 7273

**Jean Arnold.**  
Immobilien- und Hypotheken-Geschäft,  
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 45.

## Nachtgesuche

## Eine gute gangbare Restauration

auf 1. October d. J. zu pachten gesucht, am liebsten vom Eigenthümer  
selbst. Offerten beliebe man unter **K. K. 101** im Tagbl.-Verlag  
abzugeben. 5583

Ein kleiner Garten oder ein eingezäunter Raum als Spielplatz für Kinder  
zu pachten gesucht. Offerten mit GröÙeang., Lage und Preis unter  
**W. W. 101** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7058

Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht Kirchgasse 23. 6790

## Verpachtungen

**Nabe** der Stadt Haus, Stallung, einige Morgen Feld sofort  
günstig zu verpachten durch **A. L. Fink**, Friedrichs-  
straße 9, Sprechstunden 11—12 Uhr.

## Miethgesuche

**Al. ruhige Familie** m. sich. Eink. sucht per 1. October  
Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubeh., etw. Garten  
erw. Offerten mit Preisangabe unter **E. W. H. E.** postl.

Per 1. Juli ges. eine schöne Wohnung, 5—6 Zimmer  
mit Zubehör. Offerten unter **A. H. 15** an den  
Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen jungen Herrn, welcher im kommenden Sommer-Semester am  
hiesigen chemischen Laboratorium indirt, wird ganze Pension in einer  
gebildeten Familie gesucht. Auerbietungen mit Preisangabe unter  
**H. S. 40** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7277

Zwei bis drei leere reinliche Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln zum  
15. Mai auf mindestens 1 Jahr gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7257

**Großer Laden** mit mehreren Schaufenstern  
in der Wilhelmstraße per bald  
oder später gesucht. Offerten unter **B. T. 120** an den Tagbl.-  
Verlag.

Suche für mein Nähmaschinenlager ein in guter Lage gelegenes  
**Geschäftslokal mit Werkstätte**

auf sofort oder zum 1. Juli.

**A. Rumpf**, Mechaniker, Goldgasse 5, 2 St.

## Gesucht

zum 1. October in der Wilhelmstraßen-Gegend  
oder inneren Stadt 3 bis 4, zu Büreau Zwecken  
geeignete Räume. Angebote mit Preisangabe  
Neubauerstraße 10, 1 Tr. erbeten. 7240

## Vermiethungen

### Geschäftslokale etc.

In meinem Neubau Römerberg 2 sind zwei Läden mit Wohnung  
und mehrere Wohnungen bis zum 1. Juli zu vermieten, sowie eine  
Frontispizwohnung Kirchgraben 18a sogleich zu vermieten. Näh.  
bei **N. Bibo**.

**Werkstätte**, billig, hell, neu, mit Hof Zahnstraße 6. Näh.  
Neubauerstraße 4.

**Großer Garten** mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli  
zu verm. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11—12 Uhr Vorm. 5517

### Wohnungen.

**Karlstraße 17** eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei  
geeignet, zu vermieten. 7269

**Kaiser-Friedrich-Ring 12** ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit reichlichem  
Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 7252

**Kirchgasse 34**, Neubau, ist eine Frontispizwohnung, 2 Zimmer u. Küche,  
per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, 2. St. im Comptoir. 7241

**Kirchgasse 36** ist eine kl. Dachwohnung zu vermieten. 7122

**Rheinstraße 30** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern  
nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh.  
dieselbst in der 1. Et. 5262

**Langgasse 31** ist eine Frontispizwohnung zu verm. Näh. 1. St. 6485

**Steingasse 32** ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 7244

Wohnungen von 5, 6, 7 u. 10 Zimmern zu v. Näh. Vogtheimerstr. 30a.

**Im Nerothal — Franz-Abtstraße 10**

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst

Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Preis 1600 Mark.

Näheres daselbst. 7181

Zu vermieten zum 1. Mai oder später eine Wohnung von 4 schönen

Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde u. Ballmühlstraße 19, 2.

Eine schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör,

nur an ruhige Leute zu vermieten Bleichstraße 26, 1 St. 7242

### Möblierte Wohnungen.

**Emserstraße 29** schön möblierte Wohnung, 1 Salon mit 2 Schlaf-

zimmern, mit Pension. 6985

**Louisenstraße 3** (resp. Front Wilhelmstraße) ist eine möblierte Wohnung

Hochpart., 4—5 Zimmer mit Balkon, Küche u. sowie Gartenbenutzung

für 1. Mai zu vermieten. 6640

## Wilhelmstraße 8, Part.

möblierte herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, mit Kochgelegenheit, auch

getheilt, sofort sehr preiswürdig abzugeben. 6590

## Auf Hofgut Geisberg

sind zwei herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen ab-

zulassen.

### Möblierte Zimmer.

**Adelheidstraße 26**, 1. St., zwei elegant möbl.

Zimmer zu verm. 7125

**Albrechtstraße 33** ist ein möbliertes Frontispiz-Zimmer auf 1. April an

zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5188

**Bleichstraße 4**, 1. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**Faulbrunnenstraße 10** ist ein schön möbl. Zimmer für einen oder

zwei Herren per 1. Mai abzugeben. Näh. Part. r. 6856

**Karlstraße 6**, 2 L., möbl. Wohn- u. Schlaf-

zimmer zu verm. 5338

**Karlstraße 16**, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018

**Louisenstraße 2** gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

**Moritzstraße 28** ein gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5035

**Nicosstraße 8**, 2 St. h., möbl. Zimmer zu vermieten. 7108

**Rheinstraße 51** ein schönes großes möbliertes Zimmer an einen Herrn

zu vermieten bei **Wies**. 7276

**Römerberg 12**, 2. St., ein g. möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Schwalbacherstraße 6** sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn

zu vermieten. 6610

**Taunusstr. 19**, 1 (h. Kochbrunnen), f. möbl. Zimmer zu vermieten.

**Taunusstraße 41**, 3. St. l., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm.

**Taunusstraße 45**, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987

**Walramstraße 4** möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671

**Walramstraße 20**, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7299

**Webergasse 3** („Zum Ritter“), Vel-Etage, möblierte Zimmer, Salon,

mit und ohne Pension. 7267

**Wellrichstraße 5** freundl. möbl. Parterrezimmer per 1. Mai zu verm.

Näh. im Laden. 7230

**Wellrichstraße 37**, 1 St., ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn

oder eine Dame zu vermieten.

**Wilhelmstraße 8, Part.**, elegant möbl. Salon u. mehrere

Zimmer per 1. April zu v. 4048

**Wörthstraße 1, Part.**, fein möbliertes Zimmer, separater Eingang, mit

Pension zu vermieten.

Schöne frei gelegene Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 5413

Zwei schöne möblierte Zimmer auf 15. April zu vermieten

Bleichstraße 1, 1 links. 6922

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und

Salon Lehnstraße 4, Part. 5286

Zwei schön möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension, zusammen oder

einzel., mit Benutzung eines Claviers auf sogleich zu vermieten.

Näh. Wellrichstraße 33, Vorderb. 1 St. 4982

**Wohn- und Schlafzimmer** möbliert Friedrichstraße 14, 1. St. 6874

Salon und Schlafzimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten

Nerosstraße 14, 1 Tr. 6874

Ein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, Albrechtstraße 13a, 1.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 31 c, Frontispiz. 6830

Ein anständiges Fräulein, welches in einem hiesigen Geschäft thätig ist,

findet freundliches Zimmer mit Pension im Preise von 55 Mark.

Näh. Emserstraße 29. 6984

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Feldstraße 4. 6664

Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankfurterstraße 3, 2. 6246

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 2 St. l. 6645

Zimmer mit Pension an einen od. zwei Herren z. verm. Häfnerg. 5, 1.

**Möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Seltenstraße 25.**

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Hermannstraße 7, 1 St. r. 7066

Schön möbliertes Zimmer sofort zu haben Herrnmühlstraße 3, 1 Tr.

Ein fein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Zahnstraße 6.

**Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Karlstraße 18, 1.**

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelb. 1 St. 7223

**Möbliertes Zimmer (schön groß)** per sofort zu vermieten.

Näh. Kirchgasse 40, 3. 5874



Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mehrgasse 20, 1 St. hoch. Daselbst erhalten zwei Arbeiter Logis. 7070  
 Ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. Näh. Morisstr. 32, Stb. 1 I. 7028  
 Ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 12.  
 Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten Nerostraße 29. 5238  
 Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, 1.  
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schillerpl. 2, Seitenb. Kleber. 5153  
 Schön möbl. Zimmer Schulberg 15, Gartenhaus Part. 5784  
 Ein bis zwei möbl. Zimmer mit Cabin. zu vermieten, auf Wunsch mit Pension Webergasse 29, 2. 7284  
 Ein gut und schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 6981  
 Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 49, 1. St. I.  
 Möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 3, Bel-Etage. 22615  
 G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Werthstraße 12, 1 St. 5863  
 Manfard mit Bett zu vermieten Frankenstraße 22. 7199  
 Eine Manfard mit Bett zu vermieten Mehrgasse 27.  
 Reint. Arbeiter erh. Kost und Logis Adlerstraße 13, Stb. 2 St. r. 6375  
 Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 1 I. 6855  
 Reintliche Arbeiter können Kost u. Logis erh. Al. Dohheimerstraße 5. 6266  
 Al. Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Dohheimerstraße 5, 1 St. I. 6266  
 Kost und Logis Dellmundstraße 48, 2 St. r.  
 Ein reitlicher Arbeiter erhält gute Schlafstelle Al. Kirchgasse 4, 3. 7278  
 Reint. Arbeiter erh. Schlafstelle mit Kasse Lehrsstraße 2, 2 St. I. 7167  
 Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrsstraße 35.  
 Zwei ordentl. Leute erh. Kost und Logis Römerberg 39, 2 St. links.  
 Ein anst. Arbeiter kann Kost und Logis erh. Wellrigstr. 5, Stb. 1. 6750

### Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Zwei schöne ineinandergehende Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1. 7233  
 Freundl. unmöbl. 3. an einzelne Person z. v. Bleichstr. 23, B. 1. 7190  
 Ein leeres Zimmer in seinem Hause zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 7262  
 Louisenstraße 14 große heizbare Manfard auf 1. Mai zu verm. 7081  
 Ein heizb. leeres Dachstübchen zu vermieten Adlerstraße 38. 7118  
 Zwei Manfard zu vermieten vom 1. Mai ab Bleichstraße 15a.  
 Manfard für Möbel aufzubewahren zu vermieten Stilsstraße 23, Stb.

### Fremden-Pension

Pension sucht eine junge Dame für die Sommermonate. Angebote unter B. B. 123 an den Tagbl.-Verlag. 6968

In gutem israelitischen Hause für einen gebildeten, 15-jähr. jungen Mann gegen gute Bezahlung Pension gesucht. Offerten unter B. 15 an den Tagbl.-Verlag.

### Fremden-Pension

## Villa Margaretha,

Gartenstrasse 14.

Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer

II. Etage frei geworden.

Bäder im Hause.

1832

**Pension.** Möbl. Zimmer mit Pension pro Tag von 3 Mk. an Karlstraße 18, 1. 7046

Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7086

Schüler erhalten gute Pension zu mäßigem Preise. N. Tagbl.-Verl. 7086

In vorzüglich empfohlenem

### Pensionate,

in herrlicher gesunder Gegend, finden zum 1. Mai noch einige j. Mädchen zu ermäßigtem Preise Aufnahme. Adress. unter T. B. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Feine Pension zu 4-5 Mk. täglich; 1 Zimmer an zwei Personen vermietet mit Pension 8 Mk. tägl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7287

### Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Das Stellen-Vermittlungs-Bureau von Kreideweis bei. sich Nerostraße 21.

### Verkäuferin

ge sucht. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.  
 Anst. Mädchen für Weisnähen f. dauernde Beschäftigung. Näh. Nerostraße 46, 1 rechts.  
 Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei Frau Link, Frankenstraße 5. 6770

### Modest.

Eine im Garniren durchaus bewanderte Modistin für jede Woche zwei bis drei Tage gesucht. Nur erie Arbeiterin. Offerten unter 100 E. N. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Tüchtige Kammerfrauen** sofort gesucht Michaelsberg 32, Part. Lehnmädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich gründlich erlernen Langgasse 3.

Ein Lehnmädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Louisenstraße 21, Seitenbau.

**Mädchen** können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Adolphstraße 5, Part.

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei Frau Hofem. Hermannstraße 17, Stb. 1.

Anst. jung. Mädchen kann das Weisnähen grdl. erlernen. Näh. Nerostraße 46, 1 rechts.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Dellmundstraße 39, 1 St.

### Arbeiterinnen

ge sucht. Wiesbadener Staniole- und Metallkapsel-Fabrik. 7094

A. Flach.

### Mädchen und Buben

ge sucht. Ernst Roepke, 6289

Couvertfabrik.

Ein reitliches u. williges Monatsmädchen den Tag über sofort gesucht Karlstraße 18, 1.

Eine Monatsfrau wird für eine Stunde früh gesucht Rheinstraße 11, 2 Et. I. 7225

Reintliche Monatsfrau gesucht Zahnstraße 5, 1. 7227

Eine junge Monatsfrau gesucht. Nachmittags z. spr. Schwalbaderstraße 47, 1. 7227

Ge sucht per sofort eine zuverlässige Monatsfrau. Näh. Dohheimerstraße 48a. 7222

Eine zuverlässige Person findet Monatsdienst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7226

### Ein Laufmädchen

ge sucht Kleine Burgstraße 6, im Weißwaren-Geschäft. 7224

Ein braves Mädchen ordentl. Eltern als Auslaufmädchen gesucht. 7111

V. Leopold-Emmelhainz.

Wilhelmstraße 32.

Sauberes gewecktes Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27. 7082

Sofort vier Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht Kirchgraben 18. 5611

Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht. Näh. Friedrichstraße 36. 6928

Ein Mädchen, welches kochen kann und ein junges Mädchen Tags über u. zwei kleinen Kindern gesucht Bleichstraße 1, 1 I. 6928

**Ge sucht** für eine Fremden-Pension eine Beschließerin. Solche, welche entlich spricht, wird bevorzugt. Offerten sub D. S. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tüchtige perfekte Köchin, welche eine Küche für 10-12 Personen selbstständig führen kann, wird gesucht Webergasse 10. 7096

**Ge sucht** eine ganz perfekte Restaurationsköchin in vorz. Stelle. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Eine gute Köchin nach auswärts sofort gesucht. 9-10 Uhr Morgens zu melden Drantenstraße 11, Part.

**Ge sucht** eine israel. Köchin nach Frankfurt, eine tüchtige Rest.-Köchin, ein Dienstmädchen, vier Küchenmädchen durch Bureau Kreideweis, Nerostraße 21. 7096

Ein solides Hausmädchen wird gesucht Webergasse 10. 4401

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6132

Ein Mädchen vom Lande für Haus- und Gartenarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Dohheimerstraße 56.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 6380

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäckladen. 6388

Ein kräftiges reitliches Mädchen gesucht Kirchhofsgasse 7, 2. Et. 6980

Ein tüchtiges Mädchen für sämtliche Hausarbeit findet Stellung Albrechtstraße 37, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen sofort gesucht Ellenbogengasse 14. 7071

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 7119

Mädchen vom Lande für gleich gesucht Grabenstraße 6.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 15a, Part. 7190

Ein anhängiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, wird auf gleich für unbestimmte Zeit zur Aushilfe gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, 1. Et. 7124

Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zu Kindern gesucht. Neugasse 3, 1. 7200

Ein kräftiges Mädchen vom Lande für gewöhnlichere Hausarbeiten gesucht. Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr Morgens oder 2 und 3 Uhr Nachmittags Mozartstraße 7. 7220

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Säuerergasse 11. 7220

Ein braves reitliches Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Römerberg 39, im Laden. 7220



Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gef. Schwalbacherstr. 3, 1 Tr. r. 7051  
Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann  
und Hausarbeit besorgt, zum 15. April gesucht. Näh. im Sticker-  
Geschäft Langgasse 53. 6820

Ein braves Mädchen, das selbstständig Alles gut kochen  
kann und die Hälfte der Hausarbeit mit verrichten muß,  
kann sich melden Geisbergstraße 22. 6894

Ein braves lauberes Mädchen wird für eine kleine  
ruhige Familie im Rheingau für sofort gesucht. Näh.  
Philippbergstraße 23, 2. 6894

Leberberg 8 wird ein reines Mädchen, welches kochen kann, gesucht.  
Ein zweites Mädchen für Haus- und Gartenarbeit gesucht  
Bleichstraße 26, 1 St. 7243

**Ein Mädchen** vom Lande für Küchen- und Hausarbeit  
gesucht Rheinstraße 95.  
Ein tüchtiges Hausmädchen für sofort gesucht Schachtstraße 1.  
Brav. Mädchen zum 15. April gesucht Adlerstraße 42.

Ein braves Mädchen gesucht Moritzstraße 22.  
**ausländisches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 17, 1 Tr.**  
Ein braves Mädchen gesucht Helenestraße 30, Geladen.

Ein Mädchen auf 15. April gesucht Karlstraße 8, Part. rechts.  
Ein junges Mädchen wird gesucht Schulgasse 8, im Laden.  
Ein j. kräftiges Hausmädchen von hier wird für sofort gesucht. Näh.  
Schwalbacherstraße 34, 1. 7275

**Tüchtiges Alleinmädchen**, das kochen kann, gesucht Gr. Burg-  
straße 5, im Laden. 7280

**Ge sucht** zwei Alleinmädchen zu einzelnen Damen.  
Central-Bureau, Goldgasse 5.  
Ein junges Mädchen gesucht Frankfurterstraße 21.

**Ein propres und braves Mädchen**,  
das mit Kindern umzugehen versteht, gesucht bei hohem Lohn.  
Aug. Saher, Museumstraße 3.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen  
kann und jede Hausarbeit versteht, bei gutem Lohn zum 15. April  
gesucht Schlichterstraße 18, 1 Tr.

**Für den 20. April** wird zu zwei älteren Leuten ein braves  
Mädchen gesucht, das die Hausarbeit  
und Küche versehen kann. Zu erfragen Nerostraße 30, 2. St., von  
8 bis 12 Uhr.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

## Tüchtige Verkäuferin

in  
Bijouterie- und Galanterie-Branche

sucht dauernde Stellung. Offerten unter N. N. 101 an den  
Tagbl.-Verlag.

Für ein 16-j. Mädchen von hübscher Figur, aus besserer Familie,  
wird eine Stelle als Lehrmädchen in einem Manufaktur- oder  
Werkzeug-Geschäft gesucht. Offerten unter B. 402 an den  
Tagbl.-Verlag.

Ein junge Frau, welche gut nähen und etwas schneiden kann, sucht Be-  
schäftigung. Meßgasse 15, 2 L.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Stricken und Wäscheaufbessern.  
Näh. bei Frau Göttert, Lehrstraße 12.

Ein br. ehr. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 24, 5th.  
Ein zuverläss. Mädchen f. für Morgens-Monatsstelle. Faulbrunnstr. 8.  
Eine unabh. Witwe sucht Monatsstelle. Wellstr. 37, 1 Tr.

Ein feine bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit  
übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder später. Lang-  
gasse 23, 1 St.

**Perfekte Köchin** sucht Stelle in seinem Hause.  
den Tagbl.-Verlag erbeten. Offerten unter M. III. 15 an

Ein tüchtige Herrschaftsköchin sucht sofort oder zum 15. Stelle. Näh.  
Friedrichstraße 23.

**Ein Mädchen** sucht Aushilfsstelle als Köchin. Hirsch-  
graben 24, 1 St.

Ein ältere gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit  
übernimmt, sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Centr.-Bür., Goldgasse 5.

**Empfehle einige Herrschaftsköchinnen**, perf. u. fein bürgerl., zwei  
best. Hausmädchen, prima Zeugn. Centr.-Bür., Goldgasse 5.

Ein feine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle nach aus-  
wärts b. Frau Müller, Meßgasse 13.

Ein feine bürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle.  
Dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Feldstraße 20, 5th. Dachl.

**Hotelzimmermädchen i. Penf. empf. Bür. Germania.**  
Ein anst. Mädchen, welches selbstständig fein bürgerl. kochen  
und jede Hausarbeit kann, sucht zum 15. April  
passende Stelle. Näh. Herrngartenstraße 13, Part.

**Bureau Germania, Säuerergasse 5**, empfiehlt perf.  
Herrsch.-Köchinnen (langj. Zeugn.), ein feineres  
Zimmermädchen, eine Kammerjungfer, franz. Bonne, ein  
Alleinmädchen, eine Köchin für Hotel, Hausmädchen.

Mehrere Alleinmädchen, Zimmermädchen, Erziehinnen und  
Binnen empfiehlt **Bureau Germania, Säuerergasse 5.**

Ein solches Hausmädchen, welches serviren kann, sucht Stelle. Näh.  
Adlerstraße 9, Hinterh.

Ein braves reines Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat,  
sucht Stelle. Näh. Röderallee 28, Part.

Ein ausländisches kräftiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmer-  
mädchen. Näh. Draniensstraße 4, Hinterh. 2 St.

Stellen suchen e. j. Mädchen als Jungfer, perf. im Schneidern u. in  
Handarbeiten, eine gef. Haushälterin, drei bessere Mädchen, welche  
kochen, Weißzeug nähen und serviren können und eine Kellnerin für  
best. Rest., Alle mit guten Zeugnissen, durch

**Bureau Kreidewels, Nerostraße 21.**  
Ein einfaches Fräulein, selbstständig in der feinen Küche, sowie in allen  
Zweigen des Haushalts, wünscht Stellung zur Führung des Haushalts  
hier oder außerhalb. Näh. Rheinstraße 24, Hinterh. 1.

Ein nettes Alleinmädchen, das bürgerlich kocht, zwei adrette  
Hotelzimmermädchen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Stellen suchen Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen u. solche,  
welche bürgerl. kochen können, b. Fr. Schug, obere Weberg. 46, 5th. 1.  
Zwei gut empfohlene Mädchen suchen Stellen als Zimmer- oder Allein-  
mädchen. Näh. Ellenbogengasse 14, 2 St.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen.  
Näh. Feldstraße 12, Seitenh. r.

Fremde Mädchen suchen Stelle durch Frau Müller, Meßgasse 13.  
Ein ausländisches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht u.  
Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle auf sogleich oder 15. April. Näh.  
Walramstraße 8, 3 St. r.

Ein älteres Mädchen (ev., Württemb.) sucht Stelle in  
besserem ruhigen Haus als Mädchen allein oder zu  
einem kleinen Kinde. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

**Zahnstraße 14.**  
Ein gebildetes Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren  
kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Haus-  
mädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Gute  
Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. bei

Frau Schneider, Steingasse 12.  
hier fremd, mit 3-jährigem Zeugnis, empf.  
Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Zwei nette fremde Kellnerinnen suchen a. gl. Stellen. Näh.  
Ellenbogengasse 14, 2 St.

**Mädchen** sind sogleich und fortwährend zu haben durch  
Kath. Weichel, in König i/D.

**Männer** suchen sogleich und fortwährend zu haben durch  
Kath. Weichel, in König i/D.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Einem jungen soliden Mann suche ich für sofort  
in ein großes Detail-Geschäft für Kasse und Be-  
hülfe im Laden. Offerten unt. Z. 303 post-  
lagernd erbeten.

## Ge sucht

ein junger Mann mit gewandter Handschrift und Fertigkeit im Rechnen.  
Schriftliche Offerten an die Kgl. Steuerkasse 1, Ellenbogengasse 2, 1.  
zu richten. 7254

Zwei Schreiner-Gesellen gesucht Herrnmühlgasse 7.

**Ein junger brav. Küferburische**,  
der auch etwas Garten- und Hausarbeit besorg. m., findet Jahresstelle.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 7208

**Tüchtige Former und Cementarbeiter**,  
sowie Lehrlinge finden sofort lohnende Beschäftigung. Näh. durch  
Architect Fischer, Mainzerstraße 60a, Part. 7069

**Tüchtiger Lackirer** gesucht Schwalbacherstraße 57. 6426

**Tüchtige Lüncher**  
für dauernde Arbeit gesucht Bleichstraße 21. 7266

Zwei gute Lüncher erhalten erhöhten Lohn wegen besonderer Lüncher-  
arbeiten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7232

**Tüchtige Lüncher** auf dauernde Arbeit gesucht. Näh. im Gasthaus  
zur Weißen Taube.

**Tapezirer-Gehülfe**  
gesucht Ellenbogengasse 13. 6614

**Tüchtige Hofenarbeiter** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5905

Ein tüchtiger Schneider-Gehülfe gesucht Kirchgasse 2a. 6496

Tüchtiger Schneidergehülfe gesucht Langgasse 13. 6565

Wochen Schneider gesucht Dellmundstraße 45, Mittelbau Part.

Gartenarbeiter gesucht. J. Scheben, Gärtnerei, Frankfurterstraße.

Gärtnergehülfe sucht A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Enger zum 15. April einen Gärtnergehülfe, der in Rosen und Baum-  
schule bewandert ist.  
Carl Buppeler jun.,  
Langenschwalbach, Brunnenstraße.

Ein unverheiratheter starker Arbeiter gesucht Langgasse 53. 7164

## Ge sucht

ein guter Herrschaftsdienner mit langjährigen Zeugnissen. Zu melden  
11 Uhr Vormittags Wilhelmstraße 4, 1. St.  
Für unser Comptoir suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen  
versehene jungen Mann als Lehrling. 6034

Gebrüder Petmesky.



**Ein Lehrling**

wird für ein feines Confections- und Mode-Geschäft mit Detailverkauf aller einschlagenden Artikel gef. Buchhaltung wird gründlich gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7156  
 Ein Lehrling gesucht. J. Roth, Graveur, Langgasse 47. 7173

**Ein fleißiger Junge**

in die Lehre gesucht. 6821  
 J. M. Roth Nachf., Delicaten-Handlung, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2583

**Uhrmacher-Lehrling**

Ein Glaser-Lehrling gesucht Albrechtstraße 13 a. 6488

**Einen Lehrling**

sucht 6983  
 F. J. Fliegen, Kupferschmied, 5093

Ein Lackirer-Lehrling gesucht Nerostraße 34.

**Lackirer-Lehrling**

gesucht bei 6448  
 F. Elsholz, Nerostraße 23.

Lackirer-Lehrling gesucht bei Karl Geier, Hochstraße 4. 5476

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht. 6858  
 J. Lienenbach, Nerostraße 35.

Schneider-Lehrling sucht 6638  
 H. Haas, Webergasse 23, 1.

**Ein braver Junge**

wird als Schneiderlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5405

Ein Bäcker-Lehrling gesucht Webergasse 54.

Lehrling gesucht von Max Gürk,agl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse. 5422

Barbierlehrling sucht Ad. Riessenwetter, Messergasse 32. 5892

Ein Hausbursche wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11. 7087

Hausburschen, einen jüngeren soliden, sucht 7135  
 H. Eifert, Neugasse 24.

Gewandter jüngerer Hausbursche gesucht von 7256  
 Georg Blicher Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Ein Pausjunge gesucht Goldgasse 21. 7281

Ein ordentl. Junge vom Lande für Hausarbeit zc. auf sogleich gesucht

Mauergasse 4, Mainzer Bierhalle.

Ein Tagelöhner gesucht. 7259  
 J. Leber, Morisstraße 6.

Ein kräftiger Bursche, der mit Fuhrwerk umgehen kann, wird auf 7139  
 sofort gesucht bei F. C. Hench, Hoflieferant, Goldgasse 8.

Ein Kutscher gesucht. Näh. Bahnhofstraße 9. 7188

Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 6012

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 20.

**Ein Fuhrknecht**

gesucht. 7265  
 P. Beysiegel, Kohlen-Handlung, Friedrichstraße 48.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 15.

Ein älterer zuverläss. Ackerknecht 7057  
 wird gesucht. Eintritt 15. April. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Schweizer gesucht Wellstraße 20. 7009

Schweizer gesucht. 7163  
 Hof Georgenthal bei Wehen.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein hiesiger Angestellter sucht in seinen freien Abendstunden Beschäftigung zur Führung u. zum Beitragen von Geschäftsbüchern gegen bill. Honorar. Offerten unter H. J. 10 im Tagbl.-Verlag gef. abzugeben. 7206

Ein gewandter Bureau-Arbeiter mit schöner Handschrift und sehr guten Empfehlungen sucht baldige Stellung. Gef. Off. unter M. 23 an den Tagbl.-Verlag erb.

Herrn. Comptorist, militärfrei, sucht, gestützt auf la. Zeugn., unter beacht. Ansprüchen in hiesiger Gegend Stellung. Antr. kann sofort erfolgen. Gefällige Offerten unter B. 11. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Chef de cuisine, zwei jg. Köche, eine Hotelköchin, eine Köchin für Pension, drei Kochlehrlinge f. Stelle durch Bureau Kreideweis, Nerostraße 21.

**Ein junger Kellner**

mit guten Zeugnissen sucht per bald Stellung in einem Hotel oder best. Restaurant. Off. unter P. M. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Portier mit Sprachk., jung. Koch mit guten Empf., Hotel- und Restaurationskellner empfiehlt Bureau Germania, Säuerergasse 5.

**A. Momberger,**

Morisstraße 7,

hält sich bei Bedarf von Gartentees bestens empfohlen. Stets auf Lager gelbes Gehler Gartentee, Rheinisches und Silbergrauen Gartentee. Bezug per Fuhrren und ganzen Waggons. Proben stehen zu Diensten. 5944

**Die Bestattungen auf Schlachtfeldern.**

Unter dieser Ueberschrift enthält No. 12 des „Phoenix“ (Blätter für Culturfortschritt, Bestattungsreform zc.) einen werthvollen Aufsatz, welchem im Folgenden einige Stellen entnommen seien: „Es erscheint uns als eine Pflicht, auf die Uebelstände des seitherigen Bestattungsverfahrens auf größeren Schlachtfeldern und ein Mittel, ihnen zu begegnen, eingehender hinzuweisen. In seiner Arbeit: „Die verschiedenen Bestattungsarten menschlicher Leichname vom Anfange der Geschichte bis heute.“ (Eulenbergs Vierteljahresschrift für öffentliches Sanitätswesen.) sagt Küchenmeister in der Einleitung: „Noch im letzten französischen Kriege (1870—71) haben wir gesehen, daß Hunde (und ihre Verwandten, die Ardennenwölfe und -Füchse) die Leichname auf dem Schlachtfelde von Sedan gierig ausscharren.“ — Dr. Bernstein schreibt in einer Arbeit: „Die Leichenverbrennung vom Standpunkt der Hygiene und Pietät gegen Todte, 2 öffentliche Vorträge von Dr. Baginsky und Bernstein, Berlin 1874“ auf Seite 55: „Die Berichte und Beschreibungen, welche vom Schlachtfelde von Sedan vorliegen, müssen jeden Deutschen, nein jeden Gelbenfenden, mit tiefem Schmerz erfüllen. Ueber 40 000 Menschenleichen und Thiercadaver sind daselbst beerdigt worden. Die benachbarten belgischen Dörfer waren mit Seuchen und ansteckenden Krankheiten erfüllt und veranlaßten die belgische Regierung, den Obersten Greter zur Untersuchung und Beseitigung des Nothstandes abzusenden. Dieser hat mit haarsträubender Ausführllichkeit über den Zustand des Schlachtfeldes berichtet. Den einzigen Ausweg fand er in einer nachträglichen Verbrennung der Leichen, welche denn auch unter erschwerten Umständen stattfand. Und bei solchen Thatfachen, die trotz aller Sorgfalt der Militärbehörden sich wiederholen müssen, wer hätte da noch den traurigen Muth und wie die Leichenverbrennung, welche die einzige Möglichkeit bietet, uns vor solcher Schmach zu wahren, von der Hand?“ — Dr. A. Kronfeld, Sekundärarzt des k. k. allgemeinen Krankenhauses in Wien, sagt in seinem unlängst (Wien bei Perles) erschienenen Werke über Leichenverbrennung: „Für Kriege und Seuchen scheint die Leichenverbrennung jedenfalls sehr werthvoll zu sein. Nach Siemens kann ein Verbrennungssofen binnen 2 Tagen aus Feldstein aufgebaut werden und in Aktion treten. Lose aufgehaufte Feldsteine wären, nach seinem Plane, mittelst einer Kofstenernung zu erhizen; sind die Steine rothglühend, so ist ein Luftstrom durchzuleiten, welcher stark erhitzt die Leiche bestreicht.“ Die zu Tage tretenden Mißstände führten schon 1812 in Rußland und 1814 zu Montfaucon vor Paris zur Feuerbestattung der Gefallenen. Nach Dr. Pini wurden an letzterem Orte mehr als 4000 Gefallene eingedäschert. Im Juni 1855 verbrannte man zu Nivas in Nicaragua die Leichen von 13 nordamerikanischen Offizieren und 100 Soldaten. Die Feuerbestattung schlug Coletti in Italien für die Schlachtfelder des österreichisch-italienischen Krieges vor, sowie 1867 Bertani für alle zukünftigen Schlachtfelder. Das Ungenügende der seitherigen Bestattungsweise der in den großen Schlachten Gefallenen ist somit seit langer Zeit vielfach anerkannt und wird in den Kriegen der Zukunft noch fühlbarer werden, da die vervollkommeneten Schutzwaffen und die größeren Massen der Kämpfenden die Zahl der Kriegsoffer voraussichtlich ins Unabsehbare vermehren werden. Erwägungen dieser Art ließen bereits vor 10 Jahren den italienischen Hauptmann Rey sein mobiles Krematorium konstruiren, das den Kriegführenden nachfolgen soll. Freilich kann Niemand vorausjagen, ob die besonderen Verhältnisse eine derartige Verwerthung sofort nach dem Kampfe gestatten werden. Unbedingt aber wird dieselbe nachträglich zur „Assanirung“ des Schlachtfeldes und zur Verhütung von Profanirung der Leichen stattfinden können.“



## Das Fenilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Stürme im Hafen.** Roman von F. von Kapff-Essenther. (9. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Die Bestattungen auf Schlachtfeldern.**
- Nachrichten-Beilage: **Etwas über den Kukuk** (Cuculus canorus).

## Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- **Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 9. April. (Schluß.)** Das Gesuch des „Wiesbadener Bade-Etablissements“, betr. Errichtung eines Kesselhauses an der Frankfurterstraße, wird unter den von Herrn Bauinspector Selbig festgesetzten und zwischen der städtischen Bauverwaltung und den Unternehmern vereinbarten Bedingungen nunmehr auf Genehmigung begutachtet. — Eine Zuschrift des Herrn Regierungs-Präsidenten, betr. eine Verfügung des Herrn Ressortministers hinsichtlich der Einrichtung von Vorkehrungen zur Verhütung der Weiterverbreitung der Tuberkulose wird dem städtischen Oberärzte Herrn Sanitätsrath Dr. Glens und dem Lehrer-Collegium zur Kenntnissnahme hingewiesen. — Der mit den Herren Gebr. Martloff abgeschlossene Kaufvertrag, betr. den kürzlich öffentlich ausgetobenen Bauplatz an der Zahnstraße, wird genehmigt. Der Preis stellt sich auf 820 M. pro Rutsche. — Der mit Herrn Schmidt-Casella abgeschlossene Vertrag, betr. Abtretung von Gelände in der Klingstraße, wird genehmigt, und die Widerrufserklärung des Herrn Karl von Reichenau acceptirt. — Nach Vortrag des Herrn Bauaths Winter werden auf Antrag der Bau-Commission folgende Bau-Gesuche direct auf Genehmigung begutachtet: 1) der Frau Dembach Wittwe, betr. Neubau eines Wohnhauses Sedanstraße 9, 2) der Frau Roth Wittwe, betr. desgl. Ecke der Steingasse und Schachstraße, 3) des Herrn Baumgärtner, betr. desgl. Hamboldtstraße 3, und 4) des Herrn H. Nicolai, betr. Erbauung eines Schuppens im Hofe des Hauses Ecke der Karl- und Adelhaidestraße. — Das Gesuch der Herren Gebr. Dormann, betr. Errichtung einer Feldbäckereibrennerei an der Erbenheimer Chaussee, wird auf widersprüchliche Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Dochnahl, betr. Erbauung einer Villa an der Emserstraße, muß auf Ablehnung begutachtet werden, weil das Gebäude in die Klingstraße projectirt ist. — Das Gesuch des Herrn W. Göbel, betreffend Erbauung eines Wohnhauses an der Friedrichstraße (Ecke des Kirchenreus), wird auf Genehmigung begutachtet. — Die Concession des Herrn Kohlenhändlers Braun, betr. Errichtung eines Pferdebestalles an der Schlachthausstraße, wird auf Ansuchen wiederholt auf 1 Jahr verlängert. — Das Gesuch der Herren Gebr. Betmed, betr. Errichtung eines Gartenhauses an der Viebricherstraße, wird auf Genehmigung begutachtet. — Die Gesuche: a. des Herrn Gärtners Schäfer, betr. Errichtung einer Frontspitze in seinem Neubau im Nerothal, b. des Herrn Lünchermeisters Kleber, betr. Errichtung eines Ladens in dem Neubau Dranienstraße 30, werden auf Genehmigung begutachtet. — Die Gesuche: a. des Herrn Lünchermeisters Otto, betr. Erbauung eines Gerätheschuppens, und b. des Herrn Architekten Reibold, betr. Errichtung einer Backeibrennerei im District „Kirchbaum“, werden widersprüchlich auf Genehmigung begutachtet. — Die Gesuche: a. des Herrn Drebers Friedrich Günther, betr. Neubau des Wohnhauses Hochstraße 25/27, b. des Hofbäckers Herrn Arnold Berger, betr. Neubau dessen Wohnhauses an der Hainergasse und c. des Glasermeisters Herrn Joh. Gebr., betr. Neubau des Wohnhauses Webergasse 45/47, werden auf Genehmigung begutachtet. — Gelegentlich des Besuches der katholischen Kirchengemeinde, betr. Einrichtung von Läden in dem Gesellschaftshaus an der Züsenerstraße und Errichtung einer Einfriedigung nach der Kirche hin, beschließt das Collegium, der katholischen Kirchengemeinde gegenüber zu erklären, daß es sich im öffentlichen Interesse gegen eine Einengung des freien Platzes um die Kirche ansprechen müsse. — Mit der Belassung eines von den Herren Gebr. Heilhecker auf einem Grundstücke an der Viebricher Chaussee errichteten Schuppens erklärt sich der Gemeinderath unter der Bedingung einverstanden, daß derselbe zu Wohnzwecken nicht benutzt werden dürfe. — Dem Vorschlage der Bau-Commission gemäß beschließt der Gemeinderath, verschiedene notwendige bauliche Reparaturen in den Restaurationsräumen im Kurhaus, deren Kosten auf 3000 M.

veranschlagt sind, sofort ausführen zu lassen. — Anlässlich der Erweiterung des Bahnhofes ist dem Eisenbahn-Betriebsamte u. A. zur Bedingung gemacht worden, einen 5 Meter breiten nach der Fischerstraße führenden befestigten Abfuhrweg anzulegen. Das Betriebsamt hat sich mit allen Bedingungen einverstanden erklärt mit Ausnahme der auf diese Weganlage bezüglichen. Sie finde sich nur insoweit in die Lage, als ihr eigenes Gelände in Frage komme, im Uebrigen müsse sie sich auf einen vorhandenen 3 Meter breiten Feldweg beschränken. Der Gemeinderath hält eine theilweise Breite von 3 Meter für ungenügend und verweist die Vorlage zur Prüfung an seine Bau-Commission. — Dem Gesuche des Herrn Fehr, betr. Anlage einer Telefonleitung von seiner Wohnung in der Bleichstraße nach seinem Lagerplatze an der Ludwigsbahn, wird stattgegeben. — Die Leichenkammern und das Sectionszimmer im Leichenhause des alten Friedhofes sollen vergrößert, namentlich letzteres in ausgiebiger Weise als bisher eingerichtet werden. Die Kosten für den Sectionsraum sind auf 600 M. veranschlagt, um deren Erstattung der Aufsichtsrath, dem allein der Sectionsraum dient, ersucht werden soll. Die Kosten der Vergrößerung der Leichenkammern sind auf 1400 M. berechnet und werden auf die Stadtasse übernommen. Die Arbeiten sollen im nächsten Jahre zur Ausführung gelangen.

— **Submission der Wiesbadener Anleihe von 2,340,000 Mark.** Angebote sind, wie theilweise im Gemeinderathsbericht schon gemeldet, eingegangen von: 1) Der Seehandlung in Berlin und der Deutschen Genossenschaftsbank à 101; 2) der Bodencreditbank in Strassburg, der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. M., dem Banthause B. Berlé in Wiesbaden und Frankfurt a. M. à 100,53; 3) der Dresdener Bank, der Deutschen Effecten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. à 100,30; 4) der Deutschen Vereinsbank, der Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a. M. und der Darmstädter Bank à 99,53.

-o- **Schulfeier.** Der an Stelle des in den wohlverdienten Ruhestand versetzten Herrn Spangenberg zum Director des Königl. Real-Gymnasiums dahier ernannte Herr Professor Dr. Fischer wurde am Donnerstag durch Herrn Geh. Regierungs- und Schulrath Dr. Lahmeyer von Kassel feierlich in sein neues Amt eingeführt. Die Lehrer und Schüler hatten sich zu diesem Zwecke um 3 Uhr Nachmittags in der Anstalt versammelt. Nach dem Gesänge eines Chorals ergriff Herr Geh. Regierungsrath Lahmeyer das Wort, um darauf hinzuweisen, daß die bisherige segensreiche Thätigkeit des Herrn Professor Fischer als Lehrer und Director des Gymnasiums in Dillenburg die beste Bürgschaft dafür biete, daß das Wohl des Real-Gymnasiums den besten Händen anvertraut sei. Mit einem Segenswunsche für die Anstalt übertrug der Herr Regierungsvertreter die Leitung derselben dem neuen Director. Dieser dankte für die herzlichen Worte des Herrn Geh. Regierungsrath Lahmeyer, ersuchte das Lehrer-Collegium ihm mit Vertrauen entgegenzukommen, und verlangte von den Schülern in erster Linie Gehorsam. Mit dem gemeinsamen Gesänge des Chorals „Nun danket alle Gott“ schloß die einfache, aber erhebende Feier. Möge der neue Director in steter Gesundheit recht lange zum Segen unseres Real-Gymnasiums wirken!

-o- **Das „Reichshallen-Theater“** verfügt soeben über ein Künstler-Ensemble, dessen mannigfaltige und vorzügliche Leistungen den ungeheuersten Beifall finden und allabendlich ein großes Auditorium in die anmuthigste Stimmung versetzen. Am Mittwoch und Donnerstag hatte das Programm durch das Auftreten des „Bunder-Kindes Lola“ eine weitere Bereicherung erfahren. Es ist dies das fünfjährige, der Mikado-Truppe angehörende Mädchen, welches bereits die Theater-Besucher durch sein gelungenes Auftreten als niedliches Capellmeisterchen entzückte, in seiner neuen Rolle als Liebesräuberin aber stets jubelnde, nicht endenwollende Beifallsstürme entfesselte. Man wußte nicht, was man mehr bewundern sollte, das musikalische Verstandniß, welches sich in der correcten Wiedergabe der nicht gerade leichten Melodien ausdrückte, oder das sichere Auftreten und das leichte humorvolle Spiel. Von den vorzüglichen Eigenschaften der allerliebsten kleinen Sängerin könnte wohl manche „große“ etwas lernen. Die „Helbin des Abends“ wurde mit Apfelfrüchten förmlich bombardirt, eine Beifallsbezeugung, bei welcher Vorsicht sehr geboten erscheint, denn auch ein Apfelfrüchtmurk kann von üblen Folgen begleitet sein. Wenn, wie wir hören, die „Kleine Soubrette Lola“, welche sich Aller Herzen im Sturm erobert hat, hier die zweite Hälfte dieses Monats dem Ensemble überhört eingereiht werden sollte, so würde dies dem Theater, dessen Besuch wir nur wiederholt empfehlen können, zum Vortheile gereichen.



Der Auferstehungs-Prozess, der in der ganzen Natur sich im Frühling offenbart, geht auch am Menschen nicht spurlos vorüber. Der Baum treibt im Frühling neue Sprossen, jede Pflanze belebt sich, in den verschiedenen Thierarten offenbart sich in ähnlicher Weise sehr deutlich in dieser Zeit eine Verjüngung, der Schmetterling entpuppt sich, der Käfer kriecht aus seiner Larve hervor u. s. So giebt es beim Menschen einen Vorgang, der naturwissenschaftlich nicht näher festgestellt ist, der aber von bedeutenden Zoologen und Anthropologen beobachtet wurde. In jedem Jahre überkommt den Menschen im Frühling eine große Müdigkeit, eine Erschlaffung in allen Gliedern, zumal bei jüngeren Personen, die noch in jugendfräftigem Alter sich befinden. Im Volke heißt es: „Wenn der Frühling blüht, werden die Menschen träge.“ Und so ist es in der That. So sehr auch dann die lachende, frühlingsduftige Natur in's Freie lockt, man vermag nicht lange herumzuwagieren. Und selbst im heißesten Sommer wird Vielen das Gehen leichter, als in den Frühlingstagen, wenn der Frühling blüht. Das ist jene alljährlich stattfindende äußerlich nicht wahrnehmbare Wandlung, die sich in jedem menschlichen Körper vollzieht und wohl auch bei Thieren stattfindet. Diese wissenschaftlich beobachtete Erscheinung aber giebt in mancher Beziehung Anlaß zu denken. Gerade in diese Zeit körperlicher Erschlaffung, die sich besonders auch bei den noch im Wachsthum begriffenen und der körperlichen Entwicklung noch stark unterworfenen Personen bemerkbar macht, verlegen wir den Anfang unseres Schuljahres. In dieser Zeit gerade soll das Schulkind mit um so größerer Kraft und angestrengtem Fleiße das neue Schuljahr beginnen, in der höheren Klasse neue Kenntnisse in sich aufnehmen, und seine Zeit ist hierfür gerade ungünstiger gewählt, wie wir aus Obengesagtem entnehmen können. Auch aus vielen anderen Gründen ist schon oft gegen die jetzige Einteilung des Schuljahres geschrieben und gesprochen worden. Mit Recht hat man geltend gemacht, daß bei der jetzigen Einteilung des Schuljahres zum Schaden des Unterrichtes in die enggeschlossene Ausbildung des Kindes in einer Klasse sehr störend die großen Ferien mitten hineinfallen, und vielfach ist der Vorschlag gemacht worden, diese großen Ferien an den Schluß eines Schuljahres zu legen, das neue Schuljahr also nach den sommerlichen großen Ferien zu beginnen. Aus dem oben angeführten Gesichtspunkte heraus würde eine solche Aenderung zu empfehlen sein, was unseres Wissens noch nie erwogen wurde. Dann würde gerade diese Zeit der körperlichen Erschlaffung an das Ende des Schuljahres kommen, wenn das Kind mit erfrischten Körperkräften den ganzen Weisheitsjahre eines Jahres in sich aufgenommen hat und den Beschluß desselben zur Recapitulation und Befestigung der erworbenen Kenntnisse benutzen kann.

Eine aufregende Scene spielte sich am Donnerstag Vormittag während der Fahrt auf dem gegen 1/10 Uhr in Frankfurt a. M. eingetroffenen Hamburg-Frankfurter Nacht-Schnellzuge ab. Ein Mitreisender berichtet der „Fr. Z.“ hierüber Folgendes: In einem Coupé 2. Klasse saß eine Frau mit ihrem Sohne, einem jungen Manne von circa 26 Jahren, allein. Der junge Mann war selber in Hamburg bei einer größeren Baufirma als Bautechniker thätig, mußte aber diese Stellung aufgeben, da sich in der letzten Zeit mehrfach Spuren von Geistesstörung bei ihm zeigten. Die Mutter war eigens zu dem Zwecke nach Hamburg gereist, um ihren Sohn nach seiner Vaterstadt Wiesbaden abzuholen. Vor-sichtshalber hatte sie einen Wärter von Hamburg mitgenommen. Da der junge Mann sich aber ganz gutmüthig zeigte, so bestieg sie ein Coupé mit ihm allein, während der Wärter nebenan Platz nahm. Die Reise ging auch während der Nacht ganz gut von Statten. Mäglich zwischen Friedberg und Nauheim öffnete der junge Mann das Fenster und versuchte, zum Zuge hinauszukriechen. Schon hatte er sich mit dem Körper vollständig durch's Fenster hindurch gedrängt und baumelte, nur noch an den Füßen von der ersten Mutter zurückgehalten, in der Luft, als ein Schaffner, der sich zum Glück auf dem Trittbrett befand, die Gefahr bemerkte, herbeieilte und den Unglücklichen so lange mit Aufbietung seiner ganzen Kraft festhielt, bis ein Reisender im Coupé nebenan, der ebenfalls auf die Situation aufmerksam wurde, den Zug mittelst der Carpentierbremse zum Stehen brachte. Nachdem dann noch mehrere Passagiere zur Hilfeleistung herbeigeeilt waren, brachte man den jungen Mann wieder ins Coupé zurück und der Zug konnte seine Fahrt fortsetzen. In Frankfurt angekommen, schaffte man den Bedauernswerthen in den Wartesaal und später unter sicherer Bedeckung in den nach Wiesbaden abgehenden Zug. Wie wir hören, ist der sehr junge Mann, der Sohn der Wittve Str. hier, in das städtische Krankenhaus aufgenommen worden. (D. N.)

Einen Frühlingboten hätte ich Ihnen, so wird uns aus Doshheim geschrieben, den ganzen Winter hindurch jeder Zeit auf Bestellung umgehend liefern können. So oft nämlich im Nebenraume meines Schlafzimmers geheizt wurde — was dann und wann geschah — kam ein schöner Falter aus einer dunkeln Ecke, wo er seinen Winterschlaf hielt, hervor und turnte an den Vorhängen herum. Gewann dann der strenge Winter später wieder die Oberhand über die kurze künstliche Erwärmung, so zog er sich wieder in sein Versteck zurück. Dieses wiederholte Erwidern aus seinem hypnotischen Schlummer muß aber doch wohl die Kräfte des armen „Frühlingboten auf Lager“ sehr mitgenommen haben, denn als nun der so oft nahe gelaubte Frühling wirklich herannaht — dem Kalender nach wenigstens —, hieß es auch von ihm: „Und so saß er, eine Leiche, eines Morgens da!“ Einem anderen Frühlingboten, der sich nicht beliebig verschiden läßt, scheint es leider nicht viel besser ergangen zu sein. Es war am zweiten Oftertage. Es schneite, als ob es der zweite Weihnachtstag wäre. Da, plötzlich gegen Mittag hörten wir, die wir im Zimmer waren — und mein Sohn, der eben nach Hause kam, halb's draußen auch gehört — deutlich den Ruf 5—6 Mal rufen. Deshalb er so sehr früh angereist kam, weiß ich freilich nicht. Vielleicht hatte er den kritischen 8. April des Herrn Falb vermeiden wollen und war nun in für ihn erst recht kritische Verhältnisse

gerathen. Sein Ruf hatte auch wenig von einer Freudenbotschaft. Es klang kurz und scharf, als ob er sagen wollte, bei solchem Wetter da möchte der Rufst Rufst sein! Drei Tage später hörten wir ihn noch einmal rufen. Diesmal aber klang es recht ängstlich, fast wie ein Hilferuf. Seitdem hat er nichts mehr von sich hören lassen, so daß zu befürchten ist, Hunger und Kälte möchten ihm ein vorzeitig Ende bereitet haben. Den Todengräber pflegt dann Freund Reineke zu machen.

Wochen-Kalender. 10. April: 1729. Sam. Heinicke, Stifter des Taubstummen-Unterrichts in Deutschland, geb. 1741. Schlacht von Molwitz. 1756. Sam. Hahnemann, Begründer der Homöopathie, geb. 1807. Amalie Anna, Herzogin von Sachsen-Weimar, geb. — 11. April: 1713. Utrechter Friede, Ende des spanischen Erbfolgekrieges. 1770. Joseph Süssmilch, französischer Botaniker, gest. 1796. K. W. Ramler, Dichter, geb. 1808. Alex. Graf v. Nersberg (Anst. Grün), geb. 1812. Alfred Krupp zu Essen geb. 1814. Abdankung Napoleons I. zu Fontainebleau. — 12. April: 1725. Casanova, Schriftsteller und Abenteurer, zu Venedig, geb. 1764. Ed. Young, Dr. jur. und Barrister zu Wigan, engl. Dichter, gest. 1809. Andreas Hofer erklimmt Junsbrud. 1815. Vereinigung der Universitäten Halle und Wittenberg. 1835. Dr. Karl Stehler, oberbayer. Dialektdichter, in München gest. — 13. April: 1598. Edict von Nantes. 1750. G. Fr. Händel, Oratorien-Componist, gest. 1784. Fr. S. Graf Freyher v. Wrangel, preuß. Feldmarschall, zu Stettin geb. 1849. Erstürmung der Düppeler Schanzen. 1877. General v. Voigts-Rheke, ausges. Deersfürer in den Kriegen von 1866 und 1870, gest. — 14. April: 1610. Heinrich IV. von Navarra ertränkt. 1745. Grundsteinlegung zum Schloß Sanssouci. 1778. Sam. Heinicke errichtet das erste Taubstummen-Institut zu Leipzig. 1843. Lanner, Tanz-Componist, zu Wien gestorben. 1865. Abraham Lincoln, Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, fällt durch Mordhand. 1873. v. Nabenhorst, Königl. Sächsl. Kriegsminister a. D., gest. 1874. Oberbürgermeister Präsident Graben gest. — 15. April: 1659. Simon Dach, Professor der Dichtkunst zu Königsberg, geistl. Niederbichter, gest. 1771. Fürst Karl Phil. Schwarzenberg, bayer. General-Feldmarschall, geb. 1797. Adolf Thiers, franz. Staatsmann, Schriftsteller und Expräsident der französischen Republik, geb. 1838. Fr. Franz L. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, gest. — 16. April: 1521. Luther kommt zum Reichstage in Worms an. 1686. Katharina I., Kaiserin von Rußland, geb. 1775. Fr. König, Erfinder der Schnellpresse, geb. 1788. L. le Clerc de Buffon, Naturforscher, gest. 1792. Stiftung der Mathesischule in Leipzig. 1834. Karl Tauschnitz, verdienstvoller Buchhändler und Buchdrucker in Leipzig, gest.

Der Waldmeister. Asperula odorata, gemeiner Waldmeister, ist das edle Pflänzchen, das wir jenen herrlichen Stöckelkraut, den Labial des Bonnemons, den Maitrant, danken. Schon in alten Zeiten war es Gebrauch, den Wein mit duftigen Kräutern zu mischen, jedenfalls eine bessere Sitte, als ihm etwas Anderes beizumengen. Schon die alten Römer hatten, wie Buller in „Die letzten Tage von Pompeii“ erzählt, ihre Kellner, über welche sie die Haltern gossen. Wohin sie ihren Wein mit Weiden wärzen, und der feinste Scherbet der Römer mütterlich ist auch aus Weiden mit Zucker bereitet. In Deutschland ist man im 15. Jahrhundert darauf gekommen, einheimische Weine mit Gewürzen und Kräutern zu mischen und in den aus dieser Zeit stammenden Kräuterbüchern findet sich zuerst ein Kraut „Dersfreund“ erwähnt, das bei der Kennzeichnung seiner sternförmig geordneten Blättergruppen und seiner weißen, wohlriechenden Blüten zweifellos identisch mit unserem Waldmeister ist. Auch anderen Völkern ist übrigens die Wirkung dieses Krautes bereits im Mittelalter bekannt gewesen. Es berichtet z. B. der englische Botaniker Gerard in einer 1555 niedergeschriebenen Pflanzenkunde, daß der lateinische Name — nach Linné Asperula odorata — seiner herzhafteften Eigenschaft wegen Cordiales sei, daß er auch deutsch „Dersfreund“ heiße, und daß man das Kraut in Wein thue, mit anderen Kräutern zusammen oder auch allein und da mache es den Menschen lustig und sei gut für Herz und Leber, reinige das Blut und bringe Glück in der Liebe. Diese letztere Eigenschaft besitzt auch der Waldmeister heute noch in hohem Grade, und wenn zwei sich beim Glase Maibowle ewige Liebe und Treue schwören, so sagt man: der Waldmeister hat wieder einmal sein Meisterstück gemacht. Aber nicht nur auf junge Herzen wirkt der herrliche Duft des Waldmeisterkrautes, auch alte Philistereiellen vermag er poetisch zu stimmen. Freilich muß am richtigen Ort der Maitrant genossen werden, wenn er einen vollständigen Genuß gewähren soll. Nicht in der beengenden Schwüle des Zimmers will die Maibowle ihr Aroma entfalten, sondern zu ihm muß sich der Duft des Fieders gesellen, der den lauschigen Platz umgiebt, den wir zum Genuß des Maitrantes wählen. — Die Frage, was am Waldmeister so vortrefflich behagt, hat die Wissenschaft auch bereits entschieden. Es ist ein flüchtiges Del Namens Cumarin, das sich außer beim Waldmeister auch noch bei einigen Akearten, jedoch in vermindertem Quantum, findet und unter dem Alkoholeinfluss des Weines sich ausscheidet und der Maibowle ihr Aroma giebt. Das Kraut ist in Laubwäldern heimisch, im Schatten der Bäume blüht es in bescheidener Verborgenheit und wer sich eine Maibowle aus schönem Mostwein oder gar Champagner leistet, ahnt sicher nicht, wie viel Mühe es den armen Kräuterfrauen gemacht hat, die Maiträuter zur Würze ihrer Bowle zusammen zu juchen, und jene armen Frauen wiederum mögen kaum wissen, welsch hohen Genuß das armenliche Kraut dem Feinschmecker gewährt. Da würde man sich die Maiträuter selber juchen müssen zur Bowle, es würde gar Manchem so gehen wie jenem Commerzienrath mit dem allerdings nicht sehr appetitlichen Scherz aus den „Gliedernden Blättern“. Der Betreffende jagte zur Gesellschaft, die er zur Maibowle geladen: „Diesen Trank, meine Herrschaften, müssen Sie mit Verstand trinken. Er hat mir viele Mühe gemacht. Die Kräuter habe ich selber gesucht und es hängt mancher Tropfen Schweiß an ihnen!“ Freilich aber, die Wissenschaft



hat es schon herrlich weit gebracht, sie bedarf zur Maibowle des Waldmeisters nicht mehr. Schon im März, wenn an diese Kräuter noch lange nicht zu denken ist, wird in den Weinhandlungen frischer Maitraut feilgeboten. In diesem Jahre hätte man ihn wohl gar in Verbindung mit Kirsch- und kochendem Wasser als Maigrog auf der Eisbahn trinken können, doch wäre diese Verbindung in der That eine Mesalliance gewesen, die Raquette wohl nicht geahnt hat, als er de. Waldmeister in seinem herrlichen lyrischen Epös auf die Brautfahrt gehen ließ. Neuerdings liegen schon Maitrautbündelchen in natura in den Delicatessensläden aus.

□ **Das Immobilien-Geschäft** ist gegenwärtig ein äußerst lebhaftes. Es wurden in der letzten Zeit nicht nur viele Häuser angekauft und verkauft, sondern auch ein reger Besitzwechsel von Grundstücken, namentlich Bauplänen, macht sich bemerklich. Die Preise für Immobilien sind durch aus gute und sollen, wie von beiderseitiger Seite verlautet, noch im Steigen begriffen sein. Was jedoch vielfach auffällt, ist die Thatsache, daß diejenigen Häuser, in denen kleinere Wohnungen vorherrschen, sich der Vorliebe der Kaufkünstler erfreuen, indem ihnen das Mißo des Verzehrens von kleineren Wohnungen nicht so bedrohlich erscheint, als das von ganzen Etagen. Wir hätten also auch in diesem Jahre eine lebhaftere Bau-Periode zu erwarten, besonders da der Gemeinderath beschloffen hat, den Anbau an die verlängerte Bleichstraße, sowie die Ringstraße zu gestatten. Nach dieser Richtung wird nun unsere Stadt sich weiter ausdehnen und bald sind die Bleichen in Bauplätze umgewandelt und auf den Zimmerplätzen erheben sich stattliche Neubauten. Wie bekannt, hat Herr Zimmermeister Sauer schon um die Genehmigung zur Errichtung von Wohnhäusern an der verlängerten Bleichstraße nachgesucht. Auch auf dem Terrain der „Maria-Hilf“ sind größere Neubauten geplant.

— **Eine die öffentliche Moral höchst gefährdende Scene** spielte sich Donnerstag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr im Vorgarten einer Wirthschaft an der Röderstraße ab. Eine Wittve nebst ihrer etwa 24 Jahre alten Tochter tranken am Schalter jener Wirthschaft soviel Brantwein, bis sie betäubungslos zur Erde fielen. Statt nun die beiden übermäßig betrunkenen Personen, die sich nicht mehr von der Erde erheben konnten, irgend im Hause unterzubringen, um sie den Blicken der Vorübergehenden zu entziehen, lagen dieselben etwa  $\frac{1}{2}$  Stunde im Vorgarten, um welchen sich unterdessen ein zahlreiches Publikum, namentlich die Straßenjugend, angesammelt hatte. Endlich erließen dann eine Droßknechte, welche unter dem hundertfachen Gejohle der Kinder die beiden betrunkenen Frauenszimmer nach ihrer Wohnung brachte, womit dieser widerlichen Scene ein Ende bereitet wurde.

\* **Probatum est.** Auf schlaue Weise versteht ein Gärtner der Lanzer-Gegend seit Jahren diejenigen Nachbarn zu ermitteln, welche sich an seinen aufgeschapelten Sträuch- und Baumpfählen vergreifen. Der Hüftus bohrt nämlich in viele seiner Pfähle an den Enden Löcher, in welche er Erbsen hineinsteckt. Wenige Wochen später ranken dann bei dem Nachbar, welcher die Pfähle sich angeeignet und in die Erde gesteckt hat, grüne Erbsenzweige um die Pfähle, und der heimliche „Borger“ ist entlarvt.

\* **Neus Seide.** Chemiker Dr. Lehner in Augsburg hat nunmehr das Problem vollständig gelöst, Seide auf künstlichem Wege herzustellen und seine Erfindung auch practisch durchgeführt. Die Herstellungsart bei der künstlichen Seide — die im Gewebe von der echten Seide nicht zu unterscheiden ist — stellen sich etwa auf den vierten Theil des Preises von natürlicher Seide, ihre Jugestigkeit ist jedoch nur  $\frac{1}{2}$  der natürlichen. Die Elasticität ist die gleiche, an Glanz und Griff dürfte sie die natürliche fast überreffen. Der Erfinder hofft, diesem Industriezweige ein bleibendes Heim zu schaffen.

— **Anfälle.** Der 20 Jahre alte Straßengefangene Johann R. von Billmar hat sich am Mittwoch bei dem Bekleinern von Holz unvorsichtiger Weise das erste Glied des linken Zeigefingers abgehauen, so daß er behufs ärztlicher Behandlung in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte. — Gestern Nachmittag wurde der Sohn des Fuhrunternehmers Herrn Ott auf dem Hofe des Hauses Römerberg 23 durch den Hufschlag eines Pferdes so erheblich am Kopfe verletzt, daß er im städtischen Krankenhaus ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— **Diebstahl.** Aus dem Hofe eines Hauses am Marktplatz wurden in der Nacht zum Freitag eine größere Anzahl Wäschestücke gestohlen.

— **Glänzende Notizen.** Mit dem 9. April endigten die Frühjahrsprüfungen in Kiel zum Eintritt in die kaiserliche Marine. In den Aspiranten, die mit sehr gutem Erfolge die Seecadetten-Prüfung bestanden haben, gehört auch der Sohn des hiesigen Buchdruckereibesizers Rud. Wechtold. Seine Vorbildung erhielt derselbe, wie wir vernahmen, in dem hiesigen Pädagogium Wiesbaden unter der Direction des Herrn Dr. Lechleitner, Luisenstraße 5. Ein Erfolg, worauf die junge Anstalt mit Recht stolz sein kann.

— **Bethwechselfel.** Herr Schneidermeister Philipp Willner hat das Haus des Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, käuflich erworben. — Herr Jakob Weder, von hier hat von mehreren Grundbesitzern in Viebrich 6 Morgen 6 Auben 60 Schub Grundeigenthum im Districte Waldstraße, 1. Gew., zum Preise von 22,747 Mk. 53 Pf. angekauft. — Der Käufer des Hauses Kirchgasse 11 ist Herr Mechaniker Friedrich nicht W.) Weder.

#### Percivats-Nachrichten.

\* Am 15. April, Nachmittags 3 Uhr, findet Schulberg 12, Zimmer No. 11, die Eröffnung des neuen Schuljahres der „Flick- und Nähschule“ sowie der „Fortbildungsschule für Mädchen“ des „Volksbildungs-Vereins“

statt und werden dort an jenem Tage die Anmeldungen entgegen genommen. Bisherige Anmeldungen wolle man an die Herren Hauptlehrer Hölder und Küster richten. Da das Schulgeld gering ist (2 Mk. pro Halbjahr für die Flick- und Nähschule, 3 Mk. für die Fortbildungsschule), unbemittelten Schülerinnen dasselbe ganz erlassen wird, so darf der Vorstand gewiß auf eine rege Theilnahme an diesen Zweigen der Volksbildung hoffen. Wie nothwendig es gerade in unseren Tagen ist, daß das Mädchen für die Haushaltung das Nöthige lerne, daß es sich nach beendeter Schulzeit zwecks besseren Fortkommens im geschäftlichen Leben weiterbilde, ist allgemein anerkannt, und so hoffen wir, daß recht viele Mädchen unserer Stadt diese günstige Gelegenheit benutzen, um sich in der von Hrl. Victor geleiteten Flick- und Nähschule zu vervollkommen oder sich in der Fortbildungsschule, an der die Herren Hölder und Küster unterrichten, die Kenntnisse in Buchführung, kaufmännischem Rechnen zc. zu erwerben, die sie befähigen, späterhin in ihrem geschäftlichen Berufe eine den Anforderungen der neuesten Zeit entsprechende Stellung einzunehmen und ihren Lebensunterhalt in besserer Weise zu verdienen, als es ohne dies möglich sein würde.

\* **Vom Rhein, 10. April.** Auch im vergangenen Winter sind, wie schon kurz gemeldet, eine Menge stattlicher Rußbäume am Rhein, in den Thälern der Rahn- und Taunus-Gegend und am Main ausgehauen und in die Gewerksfabriken zur Schaftebereitung verbracht worden. Für einen augenblicklichen, allerdings nicht geringen Vortheil berauben die Landleute ihre Gegend des schönsten Schmuckes und sich selbst einer zwar langsamen, aber Jahr für Jahr sich wiederholenden Einnahme.

— **Aus der Umgegend.** Dem „Krankenhaus-Verein“ zu Viebrich sind die Rechte einer juristischen Person verliehen worden. — In Sada-ma hatte ein 20-jähriges Mädchen aus Niederhadamar am letzten Samstag beim Reinigen von Zimmern das Unglück, eine brennende Lampe umzustößen. Das brennende Petroleum theilte sich alsbald den Kleidern des Mädchens mit, welches so schwere Brandwunden erlitt, daß es denselben erlag. — In Oherzenzheim liegt ein 78-jähriger Mann in seiner Scheune auf das Gerüst, um Stroh zu holen, fiel jedoch mit demselben zur Tenne nieder. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen. — Mittwoch fiel in Flörsheim ein vierjähriges Kind, welches in einem Nachen am Mainufer gespielt hatte, in den Fluß und wäre sicherlich ertrunken, wenn nicht ein Arbeiter der auf dem Main beschäftigten Dampfbagger hinzugeeilt wäre und das Kind dem nassen Elemente ent-rissen hätte.

Nachdruck verboten.

#### Etwas über den Kukuk (Cuculus canorus).

(Original-Feuilleton für das „Wiesbadener Tagblatt.“)

Kukuk — Kukuk ruft's aus dem Walde,  
Frühling — Frühling wird es nun bald.

Der scheue Geßel ist zu uns zurückgekehrt. Die meisten der Leser haben seinen Ruf wiederholt vernommen, den unthätigen Vogel jedoch nie im Walde gesehen und nur eine unsichere Vorstellung von seinem Aeußeren und vielleicht falsche Ansichten über seine Lebensweise.

Der Körper dieses Vogels ist schlank, der Schnabel rundlich, schwach gebogen, die unbedeckten Nasenlöcher mit einem vortretenden Rande umgeben, Füße schwach und kurz mit einer Wendezehne, der keilförmige Schwanz und die spizen Flügel lang, die langen Schenkelhüften bilden hohen.

Die Hauptfarbe ist dunkel aschgrau, Schwanz schwärzlich mit weißen Flecken, Fußwurzel mattgelb. Ein Vöndchen mit den Augen und Nasenlöcher ist gelb. Charakteristisch sind die herberartigen Querwellen auf seiner weißlichen Vorderseite; die größeren Schwingen sind dunkel aschgrau. Die Weibchen sind im Ganzen den Männchen ähnlich, die jungen Weibchen haben aber an den oberen Theilen auf schwarzgrauem Grunde rothfarbene Querflecken, die einjährigen aber ein rothbraunes Gefieder und einen gelblich weißen Unterkörper. Man führte sie früher infolge dieser Farbenverschiedenheit als eine eigene Art an und nannte sie den rothbraunen Kukuk. (Cuculus oder hepaticus.) Vielleicht sind diese Farbenverschiedenheiten im Verein mit dem fallendhuligen Fluge die Ursache zu dem Volks-glauben gewesen, daß der Kukuk sich im Herbst in einen Raubvogel, und zwar die rothbraunen in einen Thurnsalken, die aschgrauen in einen Sperber verwandeln. Sein Gang ist hüpfend und ungeschickt. Ein wildes, störriges, ungestümes Wesen, das auch in der Gefangenschaft aufgefütterte niemals ablegen, stempelt ihn beim Volke umso mehr zu einem Raubvogel.

Nur die Jungen verzehren im Herbst einige Beeren, z. B. die des Faulbaumes; die Alten leben ausschließlich von allerlei Insecten, namentlich von Maulen, am liebsten von glatten Baumraupen, verschmähen aber auch die behaarten Arten, wie die des braunen Bares, des Prozessions- und Kiefernspinners, der Nonne u. s. w. nicht. Sie sind deshalb bei ihrem unerfättlichen Appetite die besten Freunde der Waldungen und erwerben sich so große Verdienste um die Forstwirtschaft und Obstab-zucht. Obgleich er die unverdaulichen Nahrungsüberreste als Gewölle von sich wirft, fest sich doch ein Theil der Maulenhaare in den Falten des Magens fest, und deshalb zeigt die innere Magenwand alter Thiere einige Ähnlichkeit mit einem Wänselpeß. Man will beobachtet haben, daß der Kukuk auch die Eier der Vögel frist, in deren Nestern er seine Eier einschmärzt. Seine Fortpflanzungsgeschichte hat viele verschiedene Ansichten und Streit hervorgerufen. Wir wollen sie nach ihrem eingehendsten Forscher, Ab. Walter, schildern.

Daß der Kukuk seine Eier in fremde Nester legt, war schon den Alten bekannt, „das Bebrüten des Ankuckers und das Aufziehen des



aus ihm hervorkommenden Jungen," sagt Aristoteles in seiner Historia animalium, "wird von demjenigen Vogel befohlen, in dessen Nest das Ei gelegt wurde. Der Pflüger wagt sogar seine eigenen Jungen aus dem Nest und läßt sie verhungern, während der junge Kukul heranwächst."

Der Kukul baut also kein Nest, sondern legt seine Eier in die Nester kleiner Singvögel; man kennt jetzt deren über 50 Arten. Es sind dies vorzüglich Dachtelz, Pieper, Dohrfräcker, Zaunkönige, Rothkehlchen u. a., von welchen er seine Eier ausbrüten läßt, und zwar, wie man annimmt, weil er 4—6 Eier in so langen Zwischenräumen, etwa 4—7 Tagen, legt, daß die zuerst gelegten inzwischen ihre Brutfähigkeit verlieren würden. Plinius giebt in seiner Naturgeschichte (lib. X. c. 9) als Grund dafür die Furcht und die Feigheit des Vogels an, der da glaube, sein Gelege nicht genügend beschützen zu können. Aristoteles (lib. III. c. 1 und Aelian lib. III. c. 30, aber, daß der Vogel wegen seiner geringen Körperwärme die Eier nicht ausbrüten könne.

Der männliche Kukul kehrt jeden Sommer regelmäßig wieder an seinen früheren Wohnort zurück, aber auch das Weibchen sucht sein altes Nest wieder auf und bringt seine Eier wieder in demselben Gebiet und wenn möglich bei derselben Vogelart unter, der es im vorhergegangenen Sommer seine Eier anvertraut hatte. Eigenthümlich gefärbte, von andern Kukulseiern in Form und Farbe abweichende Eier, die man jedes Jahr in demselben Nest wiederfindet, lassen darüber keine Zweifel. Das Gebiet, welches das erste Ei enthält, wird dem Weibchen zur engeren Heimath, d. h. es legt auch hier sein zweites und drittes Ei u. s. f. in die Nester ein und derselben Vogelart, wenn es davon brauchbare finden kann. Daß die Vögel die Kukulseier überhaupt annehmen und bebrüten, verdient keine Bemerkung, wenn wir bedenken, daß man den Gluckhennen die verschiedensten Enteneier, den Feldtauben allerhand fremde Eier mit Erfolg zur Bebrütung unterlegt.

Ueber das Aussehen der Nester durch das Kukulweibchen berichtet Walter, daß der Kukul ein für sein Ei passendes Nest vor der Kukul seines Gies sucht; dabei forscht er nach einem Nest nicht nur fliegend, sondern auch kletternd und durch Gebüsch schlüpfend und besonders dann sehr eifrig, wenn der Nestvogel ihn scharf angreift, weil er aus der harten Verfolgung des Nestvogels auf das Vorhandensein eines Nestes schließt. Somit ist es eine abgemachte Fabel, daß sich die Vögel darauf freuen sollen, wenn der Kukul ihnen ein Ei in ihre Wirthschaft legt. Der Kukul entfernt nicht alle Nester, selbst dann nicht, wenn er sie nicht durch das Umkreisen und Andrücken seines Körpers aus dem Nest werfen kann.

Was die Farbe der Eier anbetrifft, so ist es eine mehr oder weniger grüne Grundfarbe, doch aber auch eine graue und bräunliche mit dunkleren Flecken von derselben Farbe, dennoch herrscht eine auffallende Uebereinstimmung, nämlich eine stumpfe, schmutzige Farbe vor, die nur bei hellen Eiern reiner erscheint, weil hier der weiße Schalenstoff durchscheint; es ist mithin die mehrfach vertretene Annahme irrig, daß der Kukul die Farbe seiner Eier denen des Nestvogels anpasse; denn die Kukulseier in den Rothkehlchennestern unterscheiden sich sofort von diesen, und gerade die ungewisse Färbung bringt die Täuschung der Ähnlichkeit mit den Nestseiern hervor, wozu noch kommt, daß man sogenannte Doppelseier der Nestvögel irrtümlich für Kukulseier ansieht. Das Kukulsei ist im Verhältniß zu der Größe des Vogels, welcher die Größe einer Hohltaube erreicht, außerordentlich klein, kaum merklich größer als Sperlingsseier, und liegt hierin eine Weisheit der Schöpfung, denn wäre es von entsprechender Größe, so könnte es die kleine Pflügerin wider Willen nicht bebrüten, und es würde ihr auch gleich so auffallen, daß sie sofort das Nest ganz verläßt, wie es ohnehin von vielen geschieht.

Der frisch ausgekommene Kukul unterscheidet sich schwer von den Nestvögeln, und keineswegs durch auffallend dicken Kopf, wie vielfach behauptet wird; sobald er sich einigermaßen fühlt, wirft er seine Stiefgeschwister nach und nach aus dem Nest, indem er sie sich auf den Rücken schiebt und über den Nestrand hinaus wirft, so daß sie umkommen; auch dies kann nicht anders sein, denn die kleinen Pflügerlein haben schon mit diesem Fresser allein zu thun und können neben ihm nicht noch die eigenen Jungen aufzuziehen; also nicht des Kukul Weibchen besorgt diese Ermordung, indem es sich gelegentlich nach seinem Jungen umsieht, wie behauptet wird; im Gegentheil kümmert es sich gar nicht weiter um den Verbleib seiner Nachkommenschaft.

In so kleine Nester, wie die des Zaunkönigs und der Zaungrasmücke, auch Märlchen genannt, schiebt das Kukulweibchen sein Ei mit dem Schnabel ein, und erklärt man die auffallende Wahl so kleiner Nester damit, daß es selbst in einem solchen groß geworden ist. Findet man ausnahmsweise zwei Kukulseier in einem Neste, so rühren sie von zwei Weibchen her.

Daß von einem ehelichen Kukulleben keine Rede sein kann, liegt in dem Fehlen des Bindemittels, des Nestes. Die Männchen lassen in ihren Nestern ihre Stimmen laut erschallen und locken dadurch die unthätigen Weibchen an, deren Erscheinen nun alsbald einen wahren Sturm von Bewerbungen hervorruft; zwei, drei Kukul werden durch das wie „wistwistwist“ klingende Rikken des herankommenden Weibchens in höchste Minneleise versetzt, und stürmen der coquetten Schönen nach, bei der natürlich der Schnellste und Stärkste nur Glück hat, worauf sie sich Alle wieder an ihre bisherigen Warren zurückversetzen, von Neuem ihre Lockstimme erhebend. Diese wird von Verschiedenen verschieden interpretiert; daß der Kukul nicht „kukul“ ruft, hört man bald heraus, aber er ruft, auch nicht „u u“ ohne Consonanten, wie behauptet wird; meinem Gehör nach ohne irgendwie maßgebend sein zu wollen, ruft er „wugu“, den G-Laut möglichst sanft ausgesprochen. Hört er einen Nebenbuhler, so knurrt er leise wie „warwarwar“ und um so heftiger erschallt nachher sein „wugu“ sogar verlängert „wagugu“.

Der Kukul ist den Singvögeln äußerst verhaßt, daher necken und belästigen sie ihn nach Kräften, so daß er trotz seines zornigen „häre häre“ und seiner Vertheidigungsversuche schließlich Ferkelgeb geben muß. Im

September verschwindet er nach und nach gegen Süden, nachdem er mit Beendigung der Legezeit, die bis zum Juli hinein dauert, längst verstummt ist.

Nach Brehm kennt man 64 verschiedene Arten Kukul; Europa befißt davon 2 Arten, von denen, genau genommen, nur der einen, der von uns beschriebenen, das deutsche Bürgerrecht ertheilt werden darf, da die andere Art, Heher-Kukul (C. glandarius), im südlichen Europa zu Hause und nur als Irrgast in Deutschland bemerkt worden ist.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 9. April.

Der Reichstag setzte die Berathung der Gewerbeordnungs-Novelle beim § 125 fort, welcher dem Arbeitgeber als höchste Entschädigung für Contractbruch den Betrag des ortsüblichen Wochenlohnes zuspricht. — Als Herr v. Levetzow bei Beginn der Sitzung des Reichstages klingelte, konnte man fragen, wer dadurch gestört werden sollte. Denn es waren nur etwa 20 Abgeordnete anwesend. Die allgemeine Lüge entlockte Herrn v. Buttkamer die laute Ausrufung gegen Herrn v. Berlepsch: „Das ist das Interesse an der Sache!“ Schon einige Stunden zuvor war im Abgeordnetenhaus bekannt geworden, daß Herr v. Buttkamer reden würde. Er setzte sich auch in der That in die Nähe des ersten Redners, des Socialdemokraten Singer, auf einen Platz des Centrum und machte sich eifrig Notizen. — Abg. Singer bekämpfte entschieden die Fassung der Commission, wonach der Arbeitgeber als Entschädigung den Betrag des Tageslohnes bis zu einer Woche fordern kann. Das heiße ein neues Ausnahmengesetz schaffen und die Vorlage ganz unannehmbar machen. — Minister v. Buttkamer erklärte, daß er überhaupt das Ende der Socialistengesetzes bedauere. Er hält besondere Bestimmungen gegen den Contractbruch wegen des allgemeinen Charakters der jetzigen Arbeiterbewegung für nöthig, welche einen rechtswidrigen, unethischen Zwang auszuüben strebe. Er empfehle daher die Commissionsfassung. Seine Rede machte aber auf die Mittelparteien weniger Eindruck, als daß sie die Socialdemokraten einige Mal zu lärmendem Widerspruch reizte. — Minister v. Berlepsch tritt gleichfalls für die Commission ein. Der Paragraph bezwecke nicht des Strittes unmöglich zu machen; in England lämen größere Strittes als hier vor, der Contractbruch sei aber dort unbekannt. Zwar seien die Socialdemokraten anderer Ansicht, weil sie überall Angriffe des Unternehmertums wittern, die Phrase vom Unternehmertum verjage aber nicht mehr. Es sei überhaupt Zeit, daß man die Reden der Socialdemokraten weniger beachte, spreche doch auch schon Karl Marx von hohlen Phrasen. Durch Phrasen werde sich die Regierung nicht abhalten lassen, ihre Pflicht zu thun. — Abg. Payer (Wolfspartei) wendet sich gegen Buttkamer. Freilich sei das Nichtinhalten der Kündigungsfrist rechtswidrig, aber dieses genüge nicht, eine Rechtsgleichheitsverletzung, wie sie dieser Paragraph sei, zu entschuldigen. Warum bestrafe man einseitiger Weise den Contractbruch nur bei den Arbeitern? Die Bestimmungen des Paragraphen enthielten eine förmliche Aufforderung an die Arbeitgeber zu Lohninhalten, gäben daher im Lohnkampf diesen größere Chancen. Wenn den Arbeitern durch dieses Gesetz anstand des versprochenen Brodes ein Stein gegeben werde, so könne er nicht für das Gesetz stimmen. — Abg. Gütlich (freis.) vertheidigt den Commissionsbeschluss, als den einzigen Ausweg, die Arbeitgeber gegen die Willkür der Arbeiter schadlos zu halten. — Abg. Schädler (Centrum) erklärt sich Namens der Partei für den Commissionsbeschluss. Im Allgemeinen verließ die geführte Debatte ohne weitere Zwischenfälle. Später hatte sich das Haus etwas gefüllt, die Tribünen blieben aber leer. Der greise Feldmarschall Graf Moltke, der sich mit dem Abg. Vice-Admiral A. D. Bent augenscheinlich über seine jüngsten Erlebnisse in Kiel unterhielt, setzte sich später auf die Tribüne des Saales, wo kurz vorher Graf Behr sein Mittagseschlösschen abgehalten hatte, und vertiefte sich in ein Buch. Auch Herr v. Boetticher der ebenfalls mit in Kiel war, erschien wieder im Reichstag. — Fortsetzung Freitag.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 9. April.

Das Interesse des Publicums an den die Landgemeindefeindordnung betreffenden Verhandlungen des Abgeordnetenhauses scheint bedeutend nachgelassen zu haben; die Tribüne war nur schwach besetzt. Auf der für die Mitglieder des Herrenhauses herrschte sogar allgemeine Oede, ein Zeichen, daß ernsthafte Kämpfe über die Sache nicht mehr erwartet wurden. Die Landgemeindefeindordnung wird nach den Vorschlägen der Commission angenommen werden: Centrum und Conservativen über die Annahme einig. Herr Minister Herrfurth machte in seiner Rede denn auch den Scherz, daß er sagte, die Commissionsanträge zeigten sich vor denen der Regierung durch den wesentlichen Umstand aus, daß sie angenommen werden würden. Er persönlich hielt sich mit seinem Urtheil ganz zurück. — Abg. Riedert beauftragt bei § 2 die Wiederherstellung der Regierungs-Vorlage (unbeschränkte Befugniß des Ministers zur zwangsweisen Zusammenlegung der Gemeinden und Gutsbezirke). — Es sprach auch der Führer der Conservativen, Herr v. Rauchhaupt, nach längerer Pause wieder. Man merkt ihm an, wie ihm der Tod seines Sohnes nahegegangen ist: sein sonst eifriges Haar ist völlig weiß geworden und bei aller Gewandtheit seiner Ausführungen vermehrt man doch die frühere Schärfe. Er vertheidigte den Compromiß, welcher die Mitwirkung der Selbstverwaltungs-Instanzen vorsieht, die schließlich Entscheidung aber ebenfalls in die Hände des Staatsministeriums legt. — Herr v. Hüne scheint jetzt zum Leiter der Centrumspartei sich entwickeln zu wollen, aus seinem ganzen Auftreten und der Art, wie er sich rednerisch abtut, geb,



das unverkennbar hervor. Er tritt dem Lobe Rauchhaupt's über die Kreis-Ausschüsse bei, obwohl sie finanziell vielfach schlecht wirtschafteten (Heiterkeit), ist aber von den Commissionsbeschlüssen nicht vollständig befriedigt; er bedauert namentlich die Einmischung des Staatsministeriums in die Befugnisse der Selbstverwaltung, wodurch letztere erschüttert werde. Er hätte am liebsten die alleinige und letzte Entscheidung in den Provinzialräth gelegt, wodurch das Kronrecht keineswegs geschmälert werde. Wenn er gleichwohl ein Freund der Landgemeinde-Ordnung sei, so liege das daran, daß ein so conservatives Haus so bald vielleicht nicht wieder zu Stande komme. (Hört! links, und Heiterkeit.) Wo es um eine Aenderung bestehender Rechte sich handle, beobachte das Centrum eine große Zurückhaltung in Kirche, Schule und Staat. (Lebhafte Beifall im Centrum.) Die Freisinnigen würden aufräumen, als ob es um Unrath sich handle. Das Centrum behalte sich weitere Schritte für die dritte Lesung vor. (Beifall im Centrum.) — Als Abg. Krause von den Nationalliberalen das von den vorhergehenden Rednern genugsam abgeweidete Feld der Darlegungen über den Gegenstand der Tagesordnung betrat, machte sich eine fast allgemeine Unaufmerksamkeit geltend; eine größere Anzahl Abgeordneter verschwand in den Wandelgängen. — Minister Herrfurth, Krause (nat-lib.), Ritter (frei-conf.) bekämpften den Vorschlag v. Huene's, betreffend den Provinzialrath, während Abg. Meyer (Arnsvalde) und v. Schalscha den Compromiß verteidigten. An der weiteren Verabhandlung betheiligten sich Sombart, Ridert und v. Heydebrand. Das Haus nahm schließlich den Compromiß gegen das Centrum und die Freisinnigen an. Ein Antrag der Linken auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage wurde abgelehnt. Das Abgeordnetenhaus nahm dann noch nach kurzer Debatte den Antrag v. Strombeck an, welcher ausdrücklich ausdrückt, daß das Vermögen beider Landgemeinden, welche verbunden werden, auf die neue Einheitsgemeinde übergeht. Die sonstigen Paragraphen wurden bis § 13 debattelos angenommen. Bei § 14 nahm das Haus den Antrag der Conservativen an, wonach auch Zuschläge zur Gewerbesteuer zulässig sein sollen. Fortsetzung Freitag.

## Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser traf Mittwoch Nachmittag, von Kiel kommend, wieder in Berlin ein. — Die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen, welche mit ihrem Gemahl zur Zeit noch in Palermo weilt, leidet an einer leichten Erkrankung. — Die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen leidet ebenfalls an einem Erkältungsanfall und ist genöthigt, seit einigen Tagen das Zimmer zu hüten. Das Befinden derselben hat sich jedoch bereits gebessert. — Wie verlautet, beabsichtigt Major v. Wichmann, in den Dienst der Congo-Gesellschaft zu treten.

**\* Ueber den Zustand des kranken Königs Otto von Bayern** erzählt die „Neue Fr. Presse“ aus München die folgenden, und, wie das citirte Blatt behauptet, „zuverlässigen“ Mittheilungen: König Otto ist körperlich vollkommen rüstig. Bleibt die Ernährung, wie bisher möglich, so kann dem König eine lange Lebensdauer prophezeit werden; allerdings weigert er sich zeitweise, oft zwei oder drei Tage lang, Nahrung zu sich zu nehmen, verschlingt jedoch dann wieder plötzlich mit trauriger Gier die vorgesetzten Gerichte. Zuweilen befällt ihn Lethargie, er rüttelt dann während an den Eisenstäben der vergitterten Fenster, in unartikulirten Schreien ausbrechend. Oft bleibt er plötzlich im Salon stehen, sträubt sich, die Teppiche zu betreten, in der Meinung, daß sich ein großer Abgrund vor ihm aufthue. Seit zwei Jahren hat er auch den leisesten Schimmer des Bewußtseins verloren.

**\* Die Landgemeinde-Ordnung** hat vorgestern begonnen (s. Landtagsbericht) und der rechten Seite des Abgeordnetenhauses Besetzung verschafft. Kaum jemals hat eine Vorlage die Conservativen so in Aufregung versetzt, wie diese, als sie eingebracht wurde. Die eigenartigen Verhältnisse der östlichen Provinzen Preußens, der Stammsitze der altpreussisch-conservativen Partei, machen dies erklärlich. Der Großgrundbesitz hat dort bisher eine in jeder Beziehung hervorragende Stellung innegehabt; der Gutsbesitzer sitzt dort in seinem Gutsbezirk wie ein kleiner König; er beherrscht das Gebiet politisch wie social. In diese geschichtlich gewordenen und bisher als unantastbar behandelten Verhältnisse wird die Vorlage nach verschiedenen Richtungen einschneiden, indem sie insbesondere an Stelle von Gutsbezirken, welche ihren öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen nicht oder nur ungenügend zu entsprechen vermögen, leistungsfähige Gemeinden zu legen beabsichtigt, in denen der Großgrundbesitzer die bisherige Vorherrschaft, man könnte fast sagen Souveränität, nicht mehr zu behaupten vermag. Im Grunde betrachten die Alt-Conservativen diese ganze Gesetzgebung als eine grundstürzende. Für viele Mitglieder des Hauses ist die Orientirung über die Vorlage ungemein schwierig; es handelt sich da vielfach um Zustände, welche den Mitgliedern aus unserem Westen, wo wir überall längst ein entwickeltes Gemeinwesen haben, ganz fremd sind.

**\* Berlin, 10. April.** Von allen Seiten mehrten sich die Mittheilungen, daß der Handelsvertrag mit Oesterreich endgültig abgeschlossen wurde. Agrarische wie freisinnige Stimmen sind darin einig, daß in Bezug auf den Getreidezoll ein Einvernehmen dahin erzielt wurde, daß derselbe auf 3,50 Mark von Deutschland herabgesetzt wurde. Oesterreich dagegen soll als Gegenconcession eine Ermäßigung des von ihm erhobenen Grenzoll, wie der „Reichsbote“ erfährt, von 80 auf 60 Goldkreuzer bewilligt haben. Für 300 im Tarif verzeichnete Artikel sei der Zoll ermäßigt. — Ueber die Herabsetzungen wird berichtet, daß zunächst Uebungen der sächsischen, dann der bayerischen Armee-Corps, dann Manöver des 11. und 4. Armee-Corps stattfinden. Die Kaiser-Parade des 11. Corps findet bei Kassel, diejenige des 4. bei Erfurt statt, daran schließen die beiden Corps-Manöver zwischen Erfurt und Kassel sich an. —

Das „Berliner Tageblatt“ kündigt eine sensationelle Veröffentlichung des Hauptmanns Müller, betreffend Soldatenmißhandlung, an, die sich direct an den Kaiser und die Bundesfürsten wendet. — Das Depeschen-Bureau „Herold“ erfährt aus erster Hand, der Abg. v. Kardorff habe an Bismarck geschrieben, er werde, falls der Fürst am 18. April nicht gewählt werde, sein Mandat niederlegen, um seinen sichern Wahlkreis ihm zur Verfügung zu stellen. — Der „Reichs-Anzeiger“ dementirt eine Behauptung der „Hamburger Nachrichten“, daß zwischen Caprivi und Windthorst Verhandlungen über den Welfenfonds stattgefunden hätten. Zu keiner Zeit hätten solche Verhandlungen stattgefunden. — Der „Reichs-Anzeiger“ bestätigt die Nachrichten über das unglückliche Gefecht Jünigraff's, worin Lieutenant Spangenberg und mehrere andere Deutsche fielen. — Nach dem dem Herrenhause zugegangenen Bericht der Staatsschulden-Commission betrug die preussische Staatsschuld am 31. März 1890 4,775,853,459 Mark 72 Pf., die Staatseisenbahn-Capitalschul 4,314,966,719 Mk. 37 Pf. Die 4 v. S. Staatsschuld belief sich auf 3,592,667,850 Mk., die 3 1/2 v. S. auf 1,047,190,200 Mk. — Das dem Abgeordnetenhaus zugegangene neue Rentengesetz hat den Zweck, die Errichtung von Rentengütern, sowie sie nach dem Gesetz vom vorigen Jahre vorgehen ist, zu erleichtern. Zu diesem Zwecke sollen sowohl zur Vermittelung der Ablösung der auf Rentengütern von kleinerem und mittlerem Umfang haftenden Renten als auch zur Prüfung von Darlehen zur erstmaligen Einrichtung durch Aufführung der nothwendigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude die Provinzialrentenbanken wieder zugelassen werden. Auf diese Weise hofft man, daß von den Vergünstigungen des Rentengesetzes mehr als bisher werde Gebrauch gemacht werden. — Die Conservativen wollen den seiner Zeit erwähnten Vorgang in Hildesheim, insofern dessen einige Referendare wegen „antisemitischer“ Kundgebungen verurtheilt worden waren, zur Sprache bringen.

**\* Landschau im Reich.** Der Redacteur Müller von der socialdemokratischen „Neuen Tischler-Zeitung“ in Hamburg wurde vom Landesgericht wegen Majestäts-Beleidigung, begangen durch die Presse zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Krieger-Verein Börsen schloß ein Mitglied, Gerber Hauer, aus dem Vereine aus, da der Betreffende in einer Versammlung bei der Reichstagswahl ein Hoch auf den socialdemokratischen Candidaten Reichhaus ausgebracht hatte.

## Ausland.

**\* Oesterreich-Ungarn.** Am Vorabend des Zusammentritts des Parlaments wird die innere Lage in Oesterreich so ziemlich von allen Seiten als verworren und schwieriger denn je zuvor aufgefaßt. In ersten Kreisen herrscht die Ueberzeugung, daß auf die Thronrede gar keine Abreise zu Stande kommen werde; die Rechte, die Linke und die Jungeschen wollen gesonderte Adress-Entwürfe einbringen, aber keiner derselben dürfte die Mehrheit erlangen. — Der rumänische Gesandte Bacarescu, der wegen eines Conflictes seines Sohnes mit der Prinzessin Reuß zurückgetreten war, ist auf seinen Posten zurückgekehrt.

**\* Rußland.** Der Warschauer Correspondent des „Dzennik Polski“ behauptet trotz aller Dementis, daß aus dem Inneren Rußlands wirklich neue Truppen herangezogen und an der Grenze angelammt werden, wovon man sich bei der Bereisung der Ostbahn längs der Zwangorod-Dombrowa-Eisenbahn leicht überzeugen könne. Aehnliches behaupten die Petersburger und Jassyer Correspondenten des „Standard“. Letzterer berichtet, daß in den letzten drei Wochen am Bruch in der Nähe von Chotin sechs frische Regimenter Infanterie und drei Regimenter Cavallerie eingetroffen seien und noch weitere von Kiew und Jelisawetgrad erwartet würden. — Neues russisches Pulver wird nunmehr in ausgedehntem Maße in der Pulverfabrik zu Odessa bei Petersburg für die Geschütze und Gewehre hergestellt. — An dem neuen Kleinkalibrigen Gewehre (7 Millimeter) wird äußerst angestrengt gearbeitet. Für deren Herstellung sind in diesem Jahre 20 Millionen Rubel ausgelegt, während im verfloffenen Jahre nur die Hälfte hiervon zur Verfügung stand. Frankreich hatte verschiedene Laufbohrmaschinen geliefert. Ueber die Art des Verschlusses weiß man immer noch nichts Bestimmtes. — Großfürst Nikolaus soll auf seiner jüngsten Reise nach Indien auf einen armen Teufel, der ihm etwas nahe kam, um ihn anzubetteln und den er für einen Attentäter hielt, flugs drei Revolverkugeln abgegeben haben — glücklicher Weise, ohne etwas Anderes zu treffen, als Gottes freie Natur! — Dem „Daily Telegraph“ zufolge ist Stamenin, welcher ein Attentat gegen den Zaren geplant haben soll, aus der Provinz gekommen, um die Verschönerung, welche von der jetzt in der Festung Schlüsselburg sitzenden Sophia Ginzburg eingeleitet worden ist, fortzusetzen. Am 25. März fand das Jahresfest der beiden Garde-Regimenter des Kaisers und der Kaiserin in der Manege gegenüber dem Palais des Großfürsten Nikolaus statt. Dazu haben, außer den Mitgliedern der kaiserlichen Familie, nur von dem Regiments-Adjutanten Eingeladene Zutritt, natürlich bloß Leute, welche den Offizieren bekannt sind. Die Militärs erscheinen in Uniform und die Civilisten im Frack. Auf den Seiten des Portals, durch welches der Zar eintritt, befinden sich zwei kleine Tribünen, welche von den Eingeladenen eingenommen werden. Der Kaiser näherte sich diesem Eingange zwei Mal. Um 1/11 Uhr hatte ein mittelgroßer Mann mit bleichem Gesicht und von südländischer Typus seine Karte vorgelegt und hatte sich an dem Ende der Tribüne aufgestellt, wo er ungefähr 5 Schritte vom Kaiser entfernt gewesen wäre. Die Thatsache, daß er der erste Ankommende war, sich an dem erwähnten Plage aufstellte und seinen Ueberrock nicht auszog, erregte Verdacht, und man befahl sich nochmals seine Einladungskarte, wobei bezweifelt wurde, daß auf einen solchen Namen eine Karte ausgestellt sei. Der Mann wurde aufgefordert, seinen Ueberrock auszugeben. Er hat Anfangs, man möge ihn entschuldigen, daß er es nicht thue, da es stark ziehe — was richtig war —, allein schließlich gab er doch nach



und begab sich in das Vorzimmer. Hier wurde er von einem Geheimpolitisten verhaftet und ins Gefängnis abgeführt. Man fand in seiner Tasche einen Revolver von Smith und Wesson und ein Fläschchen angeblich mit Gift. Der Verhaftete behauptete jedoch, daß es eine bekannte Medizin enthalte. Dreiviertel Stunden später erschien der Kaiser und ging langsam zwischen den Tribünen hindurch.

\* **Bulgarien.** In Wien eingegangenen Nachrichten aus Sofia zufolge verlangte die bulgarische Regierung von der russischen die Verhaftung und Auslieferung der Mörder Weltichew's, indem sie darauf hinwies, daß Bulgarien seiner Zeit auch die von Rußland begehrt Auslieferungen angeblicher Nihilisten angeordnet habe.

\* **Asien.** In Indien brodeln es weiter fort. Wie aus Kalkutta telegraphirt wird, sind Gerüchte nach Kham gelangt von Scharmügeln in der Nähe von Lannu. Die englischen Soldaten sollten verjagt, ein Offizier getödtet sein. Bestätigung ist abzuwarten.

\* **Amerika.** In Philadelphia wurden der Polizei-Commandant Loar und 13 Unterberiffen verhaftet, unter der Anschuldigung, sträfliche Arbeiter bei deren Angriff auf die Werke der Frick'schen Coke-Gesellschaft getödtet zu haben.

### Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 9. April.** In der heutigen Sitzung des Königl. Schöffengerichts wurden u. A. folgende Fälle von allgemeinerem Interesse verhandelt: In dem ersten sind die Vorsitzenden der Gesangsvereine „Silba“ und „Silaria“ von der Polizei-Direction mit Geldstrafen von je 6 Mark belegt worden, weil sie in der verfloffenen Fastenachtszeit ohne die vorgeschriebene polizeiliche Erlaubnis öffentliche Maskenbälle abgehalten haben. Die Beirathen haben gegen diese Strafverfügungen Einspruch erhoben und richterliche Entscheidung beantragt. Der Präsident der „Silba“, Herr Kohlenhändler Ph. A. von hier, gab zu, daß die Festlichkeiten stattgefunden haben und eine polizeiliche Erlaubnis hierzu nicht nachgesucht worden ist. Der Grund, weshalb dieses Ansuchen unterblieben, liege in einigen seiner Zeit vom „Wiesbadener Tagblatt“ am 14. November 1888, 3. August 1888 und 4. Januar 1891 mitgetheilten Entscheidungen des Kammergerichts in Berlin. Nach der ersten Notiz hat dieser höchste preussische Gerichtshof entschieden, daß Vereine berechtigt sind, für ihre Feste Eintrittsgelder von ihren Gästen zu erheben und daß dadurch solche Feste als öffentliche nicht anzusehen sind und deshalb eine polizeiliche Erlaubnis nicht nachzusuchen sei, weder von den Vereinen, noch von dem betreffenden Gastwirth bzw. Saalhaber. Es wird in den Gründen hauptsächlich angeführt, daß Vereine, welche solche Feste abhalten, nicht blos zum Zwecke der Abhaltung solcher Feste sich gebildet haben. Wenn auch die Nichtigkeit und Wahrheit dieser Notiz außer Zweifel gestanden hätte, so führt Herr A. weiter aus, so wäre es doch beim Alten geblieben, d. h. die Vereine hätten nach wie vor die Erlaubnis nachsuchen. Nach der weiteren Notiz des „Tagblatt“ hat das Kammergericht entschieden, daß ein Tanzvergügen, welches durch einen geschlossenen Verein veranstaltet wird, den Charakter der Öffentlichkeit dadurch nicht gewinne, daß durch öffentliche Einladung eingeladene Freunde und Gönner des Vereins, welche einen Beitrag von 50 Pf. bezahlen, durch Vereinsmitglieder in den Verein eingeführt werden. Nach der weiteren Notiz vom 4. Januar d. J. hat das Kammergericht entschieden, daß Vereine berechtigt sind, für ihre Feste Eintrittsgelder zu erheben und trotzdem solche Feste als öffentliche nicht anzusehen sind und deshalb eine polizeiliche Erlaubnis nicht nachzusuchen sei, weder von dem Vereine selbst, noch von dem betreffenden Saalhaber. Das Schöffengericht gewann aus den Erklärungen der Beschuldigten, sowie aus der Art der Annoncen zu den betreffenden Festlichkeiten die Ueberzeugung, daß die letzteren als öffentliche anzusehen seien, zumal die Einladungen sich an das Publikum im weitesten Maße richteten. Jeder der Beschuldigten wurde demgemäß mit 3 Mk. Geldstrafe und den Kosten belegt. — Einen weiteren Gegenstand der Verhandlungen bildete die Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten dahier vom November v. J., wonach die Fahrgeschwindigkeit der Züge und einzelner Maschinen der Dampf-Strassenbahn auf der Strecke von der Gde der Taunus- und Roderstraße bis zur „Beau-Site“ die Geschwindigkeit eines im Schritt sich bewegenden Pferdes nicht überschreiten darf. Mehrere Maschinenführer der Dampfstrassenbahn sind nun unter Anklage gestellt, beim Fahren durch das Nerothal die zulässige Geschwindigkeit überschritten zu haben, d. h. schneller gefahren zu sein, als es die erwähnte Verfügung gestattet. Der Verteidiger der Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Bosanowski, hebt besonders hervor, daß eine Abänderung der für die Dampfstrassen-Betrieb f. J. erlassenen Polizei-Verordnung nur im Wege der Verordnung, im gesetzlich vorgeschriebenen Wege, bewirkt werden könne. Die Auflage des Herrn Regierungspräsidenten ergänze aber die Verordnung nicht, sondern sei nur eine an die Polizei-Direction mitgetheilte Verfügung, die in Form einer Bekanntmachung an Tafeln angeschlagen wäre. Das Gericht erkannte auf Freisprechung, da die Beschuldigten nicht in einer größeren als der durch die Verordnung „zulässigen Geschwindigkeit“ gefahren seien, welche von der Roderstraße bis zum Grubweg 12 und von dort bis zur „Beau-Site“ 13 Kilometer pro Stunde betrage. Das Gericht ging dabei von der Erwägung aus, daß nur im Wege der Verordnung die vorhandenen Bestimmungen aufgehoben werden könnten, daß aber die Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten rechtsverbindliche Kraft nicht habe. Die Dampfstrassenbahn erscheine so mit noch wie vor befugt, auf der fragl. Strecke in der gewöhnlichen Geschwindigkeit zu fahren.

-o- **Wiesbaden, 9. April.** (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell. Vertreter der Königl.

Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Harte. — Der Ländler Ludwig Sch. von Sonnenberg soll gelegentlich seiner Vorführung auf dem 1. Polizei-Revier die Schutleute dajelbst beleidigt haben. Das Schöffengericht hat den Mann freigesprochen, während ihn die Strafkammer auf die Berufung der Staatsanwaltschaft der Beleidigung des Schutmanns B. für überführt erachtet, zu 9 Mk. Geldstrafe, sowie in die Kosten beider Instanzen verurtheilt und dem Beleidigten die Befugnis zuspricht, den entscheidenden Theil des Urtheils auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen. — Der 25 Jahre alte Tagelöhner Phil. Contr. W. von hier ist wegen wiederholten Eigenthumsvergehens bereits mit Zuchthaus vorbestraft, so daß die Polizei ein nachsames Auge auf ihn hat. So verfolgte ihn auch am Abend des 23. Dezember v. J. ein Schutmann bis in das Dambachthal, wo W. aber plötzlich verschwand. Ein Nachtwächter, der von dem Schutmann auf den W. aufmerksam gemacht worden war, sah denselben später von einem Neubau an der Kavelenstraße herkommen. Die Erklärung seines auffallenden nächtlichen Umherstreichens, er wolle einem Mann aufpassen, der Christbäume stehlen wollte, mußte umso mehr als eine leere Ausrede erscheinen, als der Wächter später an der Einfriedigung des Grundstücks etwa 4 Meter Dachföbel von Zinkblech stehen sah. W. wird nun beschuldigt, diesen Föbel mittelst Einsteigens von dem Neubau entwendet zu haben. Wenn ihm auch der erschwerende Umstand des Einsteigens nicht nachgewiesen werden könnte, so wurde er doch des einfachen Diebstahls für überführt erachtet und zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Wegen Fortdiebstahls, Entwendung von Christbäumen im Dorbach Wald ist der Tagelöhner Heinrich A. von Nordensicht vom Schöffengericht zu höchst mit 90 Mk. Geldstrafe oder 18 Tagen Gefängnis und 9 Mk. Werthersatz verurtheilt worden. Auf die Berufung des Angeklagten wurde B. mangels genügenden Beweises kostenlos freigesprochen. — Am Abend des 14. Januar 1890 wurde dem von Niederlahnstein kommenden und von der Station Mosbach angenommenen Personenzug No. 206 beim Einfahren auf das 1. Geleise des Bahnhofes plötzlich eine rothe Laterne, ein Nothsignal, entgegeng gehalten. Ein zufällig auf dem Perron anwesender Maschinenführer hatte bemerkt, daß auf dem 1. Geleise ein Personen- und ein mit Vieh beladener Güterwagen standen, die kurz vorher von einem Frankfurter Güterzug abgehoben worden waren, und der einlaufende Zug auf diese aufpassen mußte. Er gab, um dies zu verhindern, sofort das Nothsignal. Auch der Maschinenführer des einfahrenden Zuges hatte die Wagen bemerkt und wandte alle Hilfsmittel an, um den Zug zum Stehen zu bringen, was ihm noch rechtzeitig gelang, so daß ein Zusammenstoß glücklicher Weise vermieden wurde. Dieser Vorfall führt nun heute dem Stations-Assistenten Wilhelm B. fest in Schierstein, den Weichensteller August B., und die Hilfswachensteller Georg K. und Christian A. von Viehrich-Mosbach an die Anklagebank. Dieselben haben am fragl. Abend in dem Bahnhofe Mosbach dem Stations-Vorstands- bzw. Weichenstellers-Dienst verfallen. Die Anklage erblickt darin eine Gefährdung, daß es nur von einem zufälligen Umstande abhing, daß ein Unglück nicht erfolgte. Die Ursachen dieser Gefährdung werden in der Vernachlässigung der Dienstvorschriften seitens der Angeklagten gefunden. Wegen Eisenbahntransport-Gefährdung wurde B. mit der niedrigsten zulässigen Strafe von 1 Tag und B. zu 7 Tagen Gefängnis und Weide mit den Kosten belegt. B. und A. wurden von der erhobenen Anklage freigesprochen.

### Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Ein Hamburger Consortium hat wegen der anbauenden hohen Fleischpreisen mit Erfolg den Versuch gemacht, Renthierfleisch in größeren Massen einzuführen. Die in der vorigen Woche eingeführten 10,000 Pfund wurden wegen des billigen Preises von 58 Pf. für das Pfund schnell verkauft. Das Fleisch war zart und schmackhaft. Von jetzt ab sollen regelmäßig größere Mengen eingeführt werden.

Eine neue Kuranstalt für Hydrotherapie, Elektrotherapie, Massage, Gymnastik, Terrain- und Diäteten, Milch- und Traubentherapie hat sich unter dem Namen „Kuranstalt Rebhaus“ in Freiburg i. B. angehalten und zwar in herrlicher Lage. Zum Leiter der Anstalt ist ein tüchtiger, junger Arzt, Herr Dr. Fleischer, gewonnen worden, der früher Assistenzarzt bei Herrn Sanitätsrath Müller in Wiesbaden war und hier noch in bester Erinnerung steht.

In Neutlingen mishandelte eine Schneidersfrau das 7-jährige Mädchen aus erster Ehe zuerst mit einem Scheite Holz in unheimlichster Weise und begoß es dann mit heißem Wasser, so daß der inzwischen hinzugerufene Arzt an dem Wiederaufkommen des Kindes zweifelte. Der bedauernswerthe Mann, den man von der Arbeit nach Hause rief, hatte sich an seiner Frau thätlich vergangen, wenn man ihn nicht davon abgehalten hätte. Zudem ist dieses Weib die Schwester der ersten Frau, also auch die Tante und überdies noch die Bathin des Kindes.

Donnerstag Morgen wurden in Stuttgart von einem Lieutenant a. D. Bauer auf einen Militärposten zwei Revolverhüfse abgefeuert, welche fehlgingen. Der Lieutenant wurde nach verzweifelter Gegenwehr mit Hilfe herbeigeeilter Leute festgenommen und in Gewahrsam gebracht. Der Attentäter leidet an Geistesstörung und ist erst seit Kurzem aus der Heilanstalt entlassen.

Der norwegische Dreemaster „Aristides“, nach Hartlepool unterwegs, scheiterte während eines schweren Sturmes bei Nairan Head in Schottland. Sieben Mann von der Besatzung ertranken.

Der Schuhmacher Wendler in Flensburg ermordete seine Geliebte, die Wittfrau Neumann, in ihrer Wohnung. Der Mörder ist verhaftet.



Eine gefährliche Blutvergiftung zog sich vor einigen Tagen ein Arzt in Barmen bei Gelegenheit einer Operation zu. Bei derselben war ihm etwas Eiter in eine kleine Wunde an der rechten Hand gerathen, wodurch die Blutvergiftung hervorgerufen wurde. Am 6. d. M. wurde an dem Patienten durch den Geh. Sanitätsrath Herrn Dr. Graf aus Gießen eine Operation in der Achselhöhle vollzogen. Der Unglückliche ist bereits gestorben.

In der Imprägnir-Anstalt von Roth in Steinbach (b. Buhl) stürzte ein Knabe von 14 Jahren in einen mit Imprägnirstoff gefüllten Kessel und fand darin seinen Tod.

Die Influenza in Chicago soll, nach Ansicht der Aerzte, im Abnehmen begriffen sein, dennoch sind in der letzten Woche daselbst 951 Personen an der Influenza gestorben.

Unversehens in einem Anfall von Geistesstörung hat Nachts in einem Hause der Händelsstraße in Berlin ein Speisewirth Namens Stodt seine Mutter und seine Schwester durch Beiliebe zu tödten versucht und sich dann selbst den Hals durchschnitten. Mutter und Sohn sind in Lebensgefahr.

Ein pensionirter Beamter der Nationalbank in Brüssel und dessen Enkel wurden in Antwerpen von Dieben ermordet. Die Beute ist gering, da die Werthpapiere bei der Bank deponirt waren.

Der altbekannte Menagerie- und Circusbesitzer Barnum soll, nach einer Meldung der „N. Y.“ aus New-York, gestorben sein. Man ist übrigens nicht sicher, daß er von dem Todtenbette nicht wieder aufersteht, nur um sich eine neue Neuklage zu machen. Gestorben ist er bis jetzt schon mindestens ein Duzendmal.

Prinz Napoleons Testament, das, wie schon erwähnt, auf Schloß Brangins (Baadt) eröffnet wurde, soll bittere Anklagen gegen die Prinzessin Clotilde, die Wittve des Prinzen, enthalten. Herr Napoleon beschuldigt sie in seinem Testament, daß sie ihn nach dem Sturze des Kaiserreichs lieblos verlassen habe, gerade zu einer Zeit, da ihm ihre Gegenwart so nöthig, wie nie, gewesen sei.

Gegen die schamlose Ausbeutung der Fremden in Neapel hat sich daselbst jetzt ein hauptsächlich aus Deutschen bestehendes Protest- und Schutz-Comité gebildet. Leider dürfte es dem letzteren selbst beim besten Willen nicht gelingen, die unerhörte Fremden-Camorra, die in Neapel noch immer blüht, auszurotten. Trotz aller Protest-Comités werden eben die „forestieri“ auch in Zukunft im schönen Neapel nach Kräften gebrandschagt und geplündert werden.

In Manchester fand dieser Tage, wie aus London geschrieben wird, eine Liebhaber-Vorstellung von Shakespeares „Romeo und Julie“ statt. Der Zweikampf zwischen Tybalt und Mercutio nahm dabei einen verhängnisvollen Verlauf; als Romeo, wie es vorgegeben ist, die Kämpfenden trennte, strömte dem Darsteller des Mercutio das Blut an Nase und Mund heraus; sein Gegner hatte ihm in die Lunge gestochen und eine Vene getroffen, so daß der Tod bald eintrat. Die Leidenschafter gaben ihr Urtheil dahin ab, daß der Tod einem unglücklichen Zufall zugeschrieben werden müsse.

Die größte Uhr der Welt hat nach der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ kürzlich das Rathhaus zu Philadelphia erhalten. Der Durchmesser des Zifferblattes beträgt nicht weniger als zehn Meter, die Länge des Minutenzeigers ist 4 Meter, des Stundenzeigers 2 1/2 Meter; das Gewicht der Glocke für das Anschlagen der Stunden beträgt 25,000 Kilogramm. Das Aufziehen der Uhr besorgt eine kleine Dampfmaschine, welche gleichzeitig die zur Beleuchtung des Zifferblattes vorhandene Dynamomachine in Bewegung setzt.

\* **Trente et quarante.** Bei dem neuen Ballet „Rouge et noir“, das dieser Tage an der Wiener Hofoper zur ersten Aufführung kam, hat der Director Jahn eine Anzahl hübscher Ballet-Elevinnen beschäftigt und dafür mehrere ältere Kräfte „kalt gestellt“. Diese Maßnahme des Directors ist jedoch, wie man jetzt erfährt, nicht ohne Protest von Seite der Zurückgesetzten durchzuführen gewesen. Noch am selben Tage, als der gramme Entschluß Jahn's bekannt wurde, versammelten sich die älteren Damen des Ballets und beschloffen nach einer stürmischen Sitzung, eine Deputation von zehn Colleginnen an den Director zu schicken, um ihn zu bitten, er möge die „kränkende Maßregel“ rückgängig machen. Das geschah auch. Meister Jahn hörte mit dem ihm eigenen glücklichen Phlegma seine „lieben Kinder“ an und sagte dann lächelnd, mit doppelter Anspielung auf das bekannte Glücksspiel und die stark in Abnahme begriffene Jugendlichkeit der Betennten: „Aber meine Damen, das neue Ballet heißt ja „Rouge et noir“ und nicht — „Trente et quarante!“

\* **Richtige Kur.** Ein schwarzer Matrose war krankheitshalber in das Marinehospital zu Kingston auf Jamaica gebracht, und es gefiel ihm dort so gut, daß er beschloß, es sobald nicht wieder zu verlassen. Obgleich sich die Aerzte überzeugt hatten, daß der islane Neger längst genesen sei und Krankheit erbeuchelte, war es doch unmöglich, dies sicher nachzuweisen und den hartnäckigen Patienten wieder loszuwerden. Endlich machte ein neu eingetretener Arzt sich anheißig, den Unbequemen in kürzester Zeit an die Luft zu befördern. Er begab sich zu dem Neger, zog ein Stuhlband hervor und begann, ohne ein Wort zu sprechen, den „Kranken“ zu messen. Merglich geworden durch sein feierliches Wesen, fragte ihn endlich der Schwarze nach dem Zwecke der Messung, worauf der Arzt mit tiefem Ernst erklärte: „Ich nehme das Maß zu Deinem Sarge; sobald wir hier überzeugt sind, daß ein Kranter unheilbar ist, treffen wir Vorkehrungen, ihm ein langes Siechthum zu ersparen; um keine Zeit zu verlieren, wird der Sarg schon einen Tag vorher in Arbeit gegeben. Und darum —“ Er schloß mit einem vieldeutigen, mitleidigen Blick und entfernte sich. Am selben Abend noch war der Neger verschwunden.

\* **Morphiumsucht in Paris.** Wie der „Gaulois“ berichtet, giebt es in Paris eine Anzahl von Jüngern, in denen Morphiumsuchtige Gelegenheit erhalten, ihrer gerüttelten Leidenschaft zu fröhnen, und zwar

sind es ausschließlich Frauen, aus denen sich die Kundschaft dieser Häuser zusammensetzt. Die Besucherinnen, die nur gegen vorher ausgegebene Erkennungsarten Einlaß finden, müssen bei ihrer Ankunft lange dunkle Gänge durchschreiten und kommen dann in einen großen Empfangssaal, der nur durch ein Kaminsfenster erhellt ist. Ringsum liegen auf Sophas und Kissen Frauen ausgestreckt oder sitzen da mit hohlen Augen, schlaffen Lippen und leidenden Bläuen. Einige werden von Krampfanfällen geschüttelt. Da öffnet sich eine Thür, durch welche ein Lichtstrahl aus dem hellen Nebenzimmer in das Halbdunkel dringt. Eine Frau mit rothen Lippen und glänzenden Augen, die vor Freude strahlen, tritt heraus. Alle die Unglücklichen stürzen sich nun nach der Schwelle des Zimmers, wo eine Alte von verdächtigem Neuhern steht. Jede will zuerst an die Reihe kommen. Diese Sammelzene wiederholt sich täglich mehr als zwanzig Mal. Unbegreiflich erscheint es, daß hier die Behörden nicht einschreiten.

## Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 10. April.

| Geld-Sorten.           | Brief. | Geld.  | Wechsel.                     | Ds.   | Kurze Sicht. |
|------------------------|--------|--------|------------------------------|-------|--------------|
| 20 Franken . . . .     | 16.20  | 16.16  | Amsterdam (fl. 100)          | 3     | 168.50 bz.   |
| 20 Franken in 1/2 .    | 16.19  | 16.15  | Antw.-Br. (Fr. 100)          | 3     | 80.75 bz.    |
| Dollars in Gold . .    | 4.20   | 4.16   | Italien (Lire 100)           | 6     | 79.925 bz.   |
| Dufaten . . . . .      | 9.61   | 9.57   | London (Str. 1)              | 6     | 20.855 bz.   |
| Dufaten al marco .     | 9.61   | 9.57   | Madrid (Pes. 100)            | 4 1/2 | —            |
| Engl. Sovereigns .     | 20.88  | 20.34  | New-York (D. 100)            | —     | —            |
| Gold al marco v. S.    | 2788   | 2780   | Paris (Fr. 100)              | 3     | 80.85 bz.    |
| Ganz f. Scheideg. .    | 2304   | —      | Petersburg (R. 100)          | 5     | —            |
| Hochb. Silber . . .    | 133.20 | 131.20 | Schweiz (Fr. 100)            | 6     | 80.45 bz.    |
| Russ. Banknoten . .    | —      | 241.55 | Triest (fl. 100)             | —     | —            |
| Russ. Imperiales . .   | 16.65  | 16.60  | Wien (fl. 100)               | 5 1/2 | 174.50 bz.   |
| Reichsbank-Disconto 3% | —      | —      | Frankfurter Bank-Disconto 3% | —     | —            |

\* **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 10. April.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 264 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 205 1/2, Staatsbahn-Actien 215 1/2, Galizier 186, Lombarden 102 1/2, Egyptian 98, Italiener 98 1/2, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Actien 157 1/2, Nordost 145 1/2, Union 116 1/2, Dresdener Bank 150 1/2, Braunkohl-Actien 125 1/2, Selsenkirchener Bergwerks-Actien 158, Russische Noten 241 1/2. — Im Gegensatz zu der sehr festen gestrigen Abendbörse eröffnete man heute recht schwach. Besonders flau und angeboten waren Schweizer und Oester. Bahnen, sowie Eisenbahn-Actien, während Kohlen-Actien besonders gegen Schluß sehr fest lagen.

## Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Berlin, 10. April.** Die Commission des Herrenhauses nahm das Einkommensteuer-Gesetz in zweiter Lesung wie in der ersten an. Ein schriftlicher Bericht wird erstattet. Die Plenarberatung ist auf den 27. April angesetzt.

\* **Hamburg, 10. April.** Die Nachricht eines Berliner Blattes, der Kaiser habe den Grafen Waldersee zum Statthalter der Reichslande auszuweisen, ist dem „Hamburgischen Correspondenten“ zufolge momentan grundlos.

\* **Wien, 10. April.** Das „Neue Wiener Tageblatt“ meldet: Die Regierung hält betreffs der Feier des 1. Mai an den vorjährigen Beschlüssen des Ministerraths fest und beauftragte die Vorkände der im Staatsbetriebe stehenden Bahnen, den 1. Mai unter keinen Umständen freizugeben. Sie wies ferner die Landescentralstellen an, bei allen großen industriellen Establishments auf ein entsprechendes Vorgehen hinzuwirken.

\* **Wien, 10. April.** Der „Neuen Freien Presse“ wird aus Rom gemeldet, in dortigen, dem auswärtigen Amte nahestehenden Kreisen gelte es als wahrscheinlich, daß der bisherige italienische Gesandte de Fava Amerika gar nicht verlassen werde. — Am Montag erscheint eine vom Vatican inspirirte Broschüre, worin den französischen Katholiken an's Herz gelegt wird, sich mit der Republik zu befreundeten.

\* **London, 10. April.** Eine „Neuer“-Meldung aus Calcutta lautet: Nach einer Depesche aus Silchar (südwestlich von Manipur) traf dort ein Bote mit einem Schreiben des Rajah an den Viceroy ein, worin mitgeteilt wird, daß der Thronfolger des Rajah, welcher die Niederkriegelung der gefangenen Engländer veranlaßt hat, hingerichtet worden sei, und worin der Rajah den Wunsch nach Friedensschluß ausgedrückt hat.

\* **Sansibar, 10. April.** Major von Wischmann übergab gestern die Geschäfte an den Gouverneur von Soden.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Marseille D. „Brins Hendrik“ der Niederland von Batavia; in Bombay der B. u. D. D. „Thames“; in Capstadt D. „Rubian“ von Hamburg; in Southampton der Nordb. Lloyd-D. „Spre“ von New-York; in New-York die D. „Italy“, „City of New-York“ und „Runic“ von Liverpool, D. „Veendam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam und der Nordb. Lloyd-D. „Havel“ von Bremen; in Aden der B. u. D. D. „Maffia“ von London; in Colombo D. „Oruban“ und der B. u. D. D. „Shanghai“ von London; in Colon der Royal M. D. „Medway“ von Southampton; in Montevideo der Royal M. D. „Thames“ von Southampton; in Bernabuco D. „Potosi“ von Liverpool; in Rio de Janeiro D. „Arancia“ von Liverpool; in Philadelphia D. „Lord Clive“ von Liverpool. Der Nordb. Lloyd-D. „Werra“ von New-York passirte Scilly.



# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 11. April 1891.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Wilddiebe. Ballet.  
**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Spengler-Verein.** Öffentliche Versammlung.  
**Roller'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Uebung.  
**Geflügelzucht-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.  
**Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Fideles.** Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.  
**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Floria.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Saxonia.** Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Victoria.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Internationaler Sport-Club Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: Saalfahren und Uebung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).  
**Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.  
**Männer-Turnverein.** Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.  
**Musikalischer Club.** Abends: Probe.  
**Evangelischer Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Alte Union.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett Harmonia.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Krieger- und Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Bibliothek des Volksbildungs-Vereins.** Gastellstraße 11. Geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr. Unentgeltlich.  
**Gemeinsame Orts-Krankenkasse.** Kassenärzte: Dr. Erbse, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8—1 1/2 10 Vorm. 2—3 Nachm. Sonn- und Feiertags nur Vorm.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Samstag, 11. April.

**Bergkirche:** Nachm. 3 Uhr: Pfr. Lieber (Vorbereitung zum hl. Abendmahl).  
 Sonntag, 12. April.

**Hauptkirche: Militärg.** 8 1/4 Uhr: Div. Pfr. Kraum; Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Bidel.

**Bergkirche:** Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Lieber (Confirmation und heil. Abendmahl); Nachm. 5 Uhr: Pfr. Beesenmeyer.

**Amtswoche:** 1. Bezirk: Pfr. Friedrich: Taufen und Trauungen; Pfr. Beesenmeyer: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Bidel: Taufen und Trauungen; Pfr. Bienenborn: Beerdigungen; 3. Bezirk: Pfr. Lieber: Taufen und Trauungen; Pfr. Grein: Beerdigungen.

Auch in diesem Jahre wieder haben sich angesehene Männer aus unserer evangelischen Kirchengemeinde in dankenswerther Weise bereit erklärt, die Haus-Collecte für den Gustav-Adolf-Verein in den nächsten Tagen persönlich einzusammeln. Wir empfehlen diese Collecte der Liebe unserer Gemeindeglieder aufs Wärmste. Gal. 6, 9. Bidel, Erster Pfarrer.

**Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2:** Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr; Abendandacht: Sonntag 8 1/4 Uhr; Gebetsstunde: Montag Vorm. 10 Uhr. **Marktstraße 13:** Versammlung: Sonntag Abends 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Dienstag Abends 8 1/2 Uhr.

### Katholische Pfarrkirche.

**Zweiter Sonntag nach Ostern.** Heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärg. 7 1/2 Uhr; Kinderorg. 8 1/4 Uhr: Hochamt mit Predigt 10 Uhr; Nachm. 2 Uhr Christenlehre, danach Litanei mit Segen. **Wochentags** heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 6 3/4 und 9 Uhr, die beiden letzten für die Dauer der Restaurationsarbeiten in der Kapelle der Schwestern. **Dienstag** und **Freitag** 6 1/4 Uhr Schulmessen. Gelegenheit zur Beichte ist Freitag von 6 Uhr an und Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr.

**Katholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28. **Sonntag, 12. April, Vorm. 10 Uhr:** Amt mit Predigt. **Lieder:** No. 93, 117, 99. **W. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.**

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.** **Sonntag, 12. April, Vorm. 10 Uhr:** Erbauung im Bürger-Saal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor gegenüber dem Grünen Wald). **Predigtthema:** Die Reformbestrebung des Herrn von Egidi. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. **Prediger** Voigt von Offenbach.

**Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche,** Dogheimersstraße 6. **Sonntag, 12. April, Vorm. 9 1/2 Uhr, Abends 8 Uhr** Predigt, Kinderorg. Nachm. 2 Uhr.

**Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde,** Schützenhofstraße 3. **Sonntag, 12. April, Vorm. 9 1/2 Uhr:** Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Kinderorg. Vorm. 11 Uhr. **Mittwoch** Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Prof. Rauschenbusch.

**Apokalyptische Gemeinde,** Kleine Schwalbacherstraße 10. **Sonntag, 12. April, Abends 6 Uhr:** Vortrag über Gottes Antwort auf die Frage: Wann kommt Christus? Zutritt frei.

**English Church Services.** April 12. II. Sunday after Easter. 8. 30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 6 Evening Prayer. April 15. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. April 17. Friday. 5 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 9. April.          | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer (Millimeter)        | 750,3          | 751,1        | 752,1         | 751,2             |
| Thermometer (Celsius)         | +4,3           | +9,5         | +4,1          | +5,5              |
| Dunstspannung (Millimeter)    | 5,5            | 5,1          | 5,0           | 5,2               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 89             | 57           | 82            | 76                |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.W. schwach.  | D. schwach.  | D. schwach.   | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.       | bewölkt.     | bewölkt.      | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter)        | —              | —            | —             | —                 |

## Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

an Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen der deutschen Seewarte in Hamburg.

**12. April:** bedeckt, Regenschauer, lebhaft, windig, Temperatur wenig verändert.

## Termine.

**Vormittags 10 Uhr:** Versteigerung von Mobilien im Hause Mainzerstraße 25. (S. heut. Bl.)

Geburts-Anzeigen  
 Verlobungs-Anzeigen  
 Heiraths-Anzeigen  
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 3. April: dem Kaufmann Georg Moritz Adersmann e. L. Vera Maria; dem Wirth Georg Laufer e. L., Anna Marie Christin. **Mathilde.** 4. April: eine unehel. L., Anna Sophie Catharine Henriette; dem Glasgerhülfs Wilhelm Best e. L., Johanna. 5. April: dem Handelsgärtner August Friedrich Philipp Moriz Carl Kiffel e. L., Arthur Friedrich August. 7. April: dem Herrschaftsdienner Heinrich Theodor Dertken e. L., Hubertine; ein unehel. t. S.

**Angeboden:** Dienstmann Anton Schönberger hier und Maria Anna Seligmann hier. Postillon Johannes Reich hier und Johanneette Hüfer zu Heimbach.

**Verheiratet:** 9. April: Posthilfsbote Anton Jungnickel hier und Charlotte Luise Kraus hier; Linder Wilhelm Frid hier und Pauline Johanna Jung hier; Herrschaftskutscher Johann Schmitz hier und Catharine Sprengard hier.

**Gestorben:** 7. April: Clafine Gertrude, geb. Doos, Wittve des pract. Arztes Dr. med. Hermann Lührmann, 74 J. 11 M. 28 T. 8. April: Elisabeth Auguste Luise, L. des Königl. Regierungs-Assessor Hugo Oscar Paul Hoffmann, 1 M. 5 T.; Rentner Friedrich Conrad Michael von Scherer, 66 J. 5 M. 24 T. 9. April: Fabrikarbeiterin Catharine Bach, 33 J. 10 M. 29 T.; Luise, L. des Hilfs-Gerichtsdieners Ludwig Schäfer, 3 J. 1 M. 21 T.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 11. April. 86. Vorstellung. 123. Vorstellung im Abonnement.

## Wilddiebe.

Lustspiel in 4 Akten von H. Wittmann und Th. Herzl.

## Personen:

|                      |                |
|----------------------|----------------|
| Julie Möller         | Frl. Santen.   |
| Emmy, deren Tochter  | Frl. Drucker.  |
| Clarisse Lengsfeld   | Frl. Rau.      |
| Philipp von Sorau    | Herr Wurm.     |
| Max von Thürmer      | Herr Rodius.   |
| König                | Herr Bethge.   |
| Gottlieb Schadenbeck | Herr Grebe.    |
| Brown                | Herr Neumann.  |
| Baron Paumann        | Herr Grobeger. |
| Engel                | Herr Köhn.     |
| Groom                | Frl. Grohe.    |

## Der Höllein Morgengrauf.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, 12. April: **Robert der Teufel.** (Erhöhte Preise.)

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

Samstag, 11. April.

**Mainzer Stadttheater:** Die weiße Dame.  
**Frankfurter Stadttheater:** Orenhaus: Tristan und Isolde. Schauspielhaus: Die alte Jungfer. Durch's Ohr.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.